Nr. 51 10. Dezember 1981 – DM 1,50 bei Hauslieferung zzgl. Zustellgebühr · öS 13,– · sfr 5,– · Lire 1100,– · Peso 90,– · skr 1,80 · Printed in Germany

C 1917 C

BRAVO

NEU! SHAKY-STARSCHNITT!!!

20 000 Mark in bar zu gewinnen!

Back Dir Deinen Lieblingsstar

Riesen-Weihnachts-Bazar '81

BRAVO verschenkt Stereogeräte Fernseher Mofa

Aufklärung zum Sammeln:

Dr. Korffs Liebes-Lexikon

Blick hinter die Kulissen:

Auf Tournee mit MARIUS

5 POSTERS

BEATLES

FARRAH

TERENCE & BUD

BONEY M.

ULTRAVOX

BRAVO ZENTRALE

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

BRAVO SPECIAL
BRAVO-Weihnachts-Bazar '81:
Such Dir ein Geschenk aus! 6
Back Dir Deinen Lieblingsstar – 20 000 Mark zu gewinnen! 48

STARS AKTUELL
Marius Müller-Westernhagen on tour 4
Stevie Nicks und der Herzensbrecher 12
Dschingis Khan in einem Boot 24
Revolver verlosen eine Gitarre 40
Daf und ihre Songs 52
Linda Gray privat 66

BRAVO-DISCO
Hits der Woche 56
Stars auf Tournee 57
Song der Woche 58
Sandros Platten-Prüfstand 59

AKTUELLE REPORTAGEN
Mokick-Ärger mit der Polizei 14

POSTERS/PORTRÄTS
Beatles, Bud Spencer/Terence Hill } Posters liegen dem Heft bei
Boney M. 34
Ultravox 35
Farrah Fawcett 36
Mick Jagger 70
Soft Cell 72

FILM
„Cap und Capper" 18
Film-Foto-Roman „Zwei Asse trumpfen auf" 60

FERNSEHEN
TV-Programm vom 14. 12.–20. 12. 62

MODE/KOSMETIK
Mode vom Taschengeld 42
Der letzte Schrei: Stirnbänder 54

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Marc und Moni" 44
Rolling Stones: Mick Jagger 71

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Korff: Liebes-Lexikon von A–Z 27
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 32

ROMAN
„Aufstand in der 10b" 68

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Psycho-Test 16
BRAVO-Lachparade 23
Preisrätsel 26
Horoskop 33

ZUM SAMMELN
NEU! BRAVO-Starschnitt: Shakin' Stevens in Lebensgröße 43

LESERBRIEFE 11
IMPRESSUM 50
KONTAKTE/TREFFPUNKTE 50
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 64

Elvis bleibt immer unser King!

***„War Elvis nicht normal?"* – dieser Bericht in BRAVO 46 erregte und empörte Eure Gemüter. Eine Flut von Vorwürfen prasselte auf uns herunter, wie wir Elvis nur so in den Dreck ziehen lassen konnten. Wie wütend Ihr über die Enthüllungen von Albert Goldman wart, zeigen folgende Briefe:**

Gerti B. und Claudia H., Riedering: **„Das sind doch alles Lügen, wirklich gemeine, hinterhältige Lügen! Seit Elvis tot ist, erzählt man Märchen von ihm. Denn jetzt kann er sich ja nicht mehr verteidigen!"**

Claudia B., Marsberg: **„Für uns bleibt Elvis der King, der größte, der schönste und der beliebteste Sänger, für immer und ewig. Wir lieben ihn – ob Muttersöhnchen, Freßsack, Fettwanst, Revolverheld oder Drogenabhängiger!"**

Susanne S., Düsseldorf: **„Wie kann Albert Goldman denn wissen, daß Elvis gleich mit drei Frauen Liebesspiele trieb und daß er immer vorzeitig den Verkehr abbrach? Lag Goldman denn unterm Bett?"**

Sabine G., Calw-Heumaden: **„Als Elvis-Fan glaube ich kein Wort von Eurem Bericht. Es kann schon sein, daß er verrückte Sachen machte, aber das, was Ihr abgedruckt habt, ist ja wohl erfunden!"**

Bringt die Kino-Hitparade

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

★ „Ich bin ein richtiger Film-Fan. Besonders toll finde ich in BRAVO den Film-Foto-Roman und daß Ihr über alle für uns interessanten Streifen berichtet. Nur eins vermisse ich: die Kino-Hitparade!" (Alexander K., Heilbronn)

★ **„Von der Friedensbewegung habt Ihr wohl noch nichts gehört?! Immerhin gehen dafür eine Menge junger Leute auf die Straße! (Heike L., Köln)**

Weitere Leserbriefe auf Seite 11

Drei Jungs hauen ab

"gerade am wochenende, wo ich nachmittags die meiste zeit zum fernsehen habe, ist das programm stinklangweilig. entweder laufen serien für kleinkinder, wiederholungen oder uralt-filme. spannende unterhaltung für junge leute gibt es anscheinend nicht!" schreibt tanja s. aus karlsruhe stop bald wird es sie geben: am 1. januar startet im fernsehen/ard eine neue 13teilige spannende abenteuer-serie "im schatten der eule" stop und das ist die story: drei brüder reißen von zu hause aus, verstecken sich in einem endlos weiten waldrevier und leben dort wie robin hood stop selbstverständlich werden sie gesucht, können ihre verfolger aber immer wieder abschütteln stop wer auf tolle abenteuer + faszinierende tieraufnahmen steht, wird von dieser serie bestimmt begeistert sein.

Möchtest Du 1000 Mark in bar gewinnen?

. . . dann mach mit beim großen Wettbewerb „Back Dir Deinen Lieblingsstar" auf Seite 48. Das ist so einfach wie Plätzchen backen. Schau mal rein zu Deiner Mutter in die Küche, wenn sie den Teig anrührt und mach mit – es lohnt sich. Ihr könnt Euch natürlich auch zu einer duften Back-Clique zusammentun und gemeinsam Eure Lieblingsstars backen – das wird ein Riesenspaß. Einzelheiten auf Seite 48/49.

„Junge, die Welt ist nicht schön!"

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„In Sachen deutsche Sänger bin ich mit Udo Lindenberg einer Meinung. Ich finde es zum Kotzen, wenn Leute wie Heino einem was von einer heilen Welt vorlügen. Die sollten aufwachen und das Geschehen auf der Erde miterleben. Von wegen, Junge, die Welt ist schön'!" (Patrick P., Meerbusch)

„Wir und viele unserer Freunde finden es gemein, daß die Serie ‚Dallas' so spät gesendet wird!" (Simone und Sandra E., Blaustein)

„Auch wenn viele drüber meckern, mir hat der deutsche Musikladen sehr gut gefallen. Noch besser fände ich, wenn immer abwechselnd deutsche und internationale Sänger und Gruppen in der Sendung auftreten würden!" (Uwe D., Kiel)

„Ich war bei einem Konzert von Roger Chapman & Shortlist. Er hat unheimlich aufgedreht und auf der Bühne eine irre Power gemacht. Warum stand denn da drüber nichts in BRAVO?" (Michael H., Würzburg)

Der dümmste Spruch der Woche

Lieber ein Punk im Schrank als ein Ted im Bett!

Bärbel Neuß, Grünberg

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste" wird mit 20 Mark honoriert)

Anna-Frid überraschte Olivia mit neuer ABBA-LP

„Im BRAVO-Show-Expreß habt Ihr zwar Anna-Frid oben ohne gezeigt, aber mit keinem Wort erwähnt, wann endlich die neue Abba-LP erscheint!" schreibt Silvia P. aus Leverkusen. –

Das kommt daher, weil die Oben-ohne-Fotos schneller auf dem Markt waren als die von allen Abba-Fans heiß ersehnte Scheibe. Doch seit kurzem ist sie da: Die neue LP heißt „Visitors" (Besucher). Eine ganz prominente Besucherin hörte die Abba-Langrille schon vor ihrem Erscheinen. Olivia Newton-John, die gerade ihre eigene LP in Europa vorstellte, machte einen Abstecher nach Stockholm.

Strahlten um die Wette: (v. l.) Anna-Frid, Abba-Manager Andersson & Olivia

Mit Rex Smith hat sie einen Hit. Aber das hatte Folgen:

Rachel Sweet flog von der Schule

Mit Rex Smith singt Rachel Sweet den Hit „Everlasting Love". Ein Liebespaar sind die beiden allerdings nicht

Gemeinsam singen sie den Hit „Everlasting Love" – aber von immerwährender Liebe kann zwischen Rex Smith und Rachel Sweet nicht die Rede sein. Ganz im Gegenteil.

„Ich mag solche Pomaden-Heinis nicht", giftet Rachel über ihren Sangespartner. „Den ganzen Tag steht Rex vor dem Spiegel, kämmt sich die Haare und pudert sein Gesicht. Er ist unheimlich eitel – schlimmer als ein Mädchen."

Darum war Rachel auch ganz froh, daß sie im Bremer TV-Musikladen nicht mit Rex Smith auftreten mußte. „Er ist plötzlich krank geworden, darum konnte er nicht kommen", erklärt sie. „Dafür durfte ich meine neue Single ‚Then he kissed me/Be my Baby' vorstellen."

Für Rachel war das seit fast zwei Jahren der erste TV-Auftritt in Deutschland. „In den letzten Jahren hat sich bei mir viel getan. Ich verließ meine Heimatstadt Akron, zog nach New York. Dann flog ich von der Schule, weil ich wegen meiner vielen Tourneen keine Zeit zum Lernen hatte. Außerdem mußte ich mich um einen Plattenvertrag kümmern."

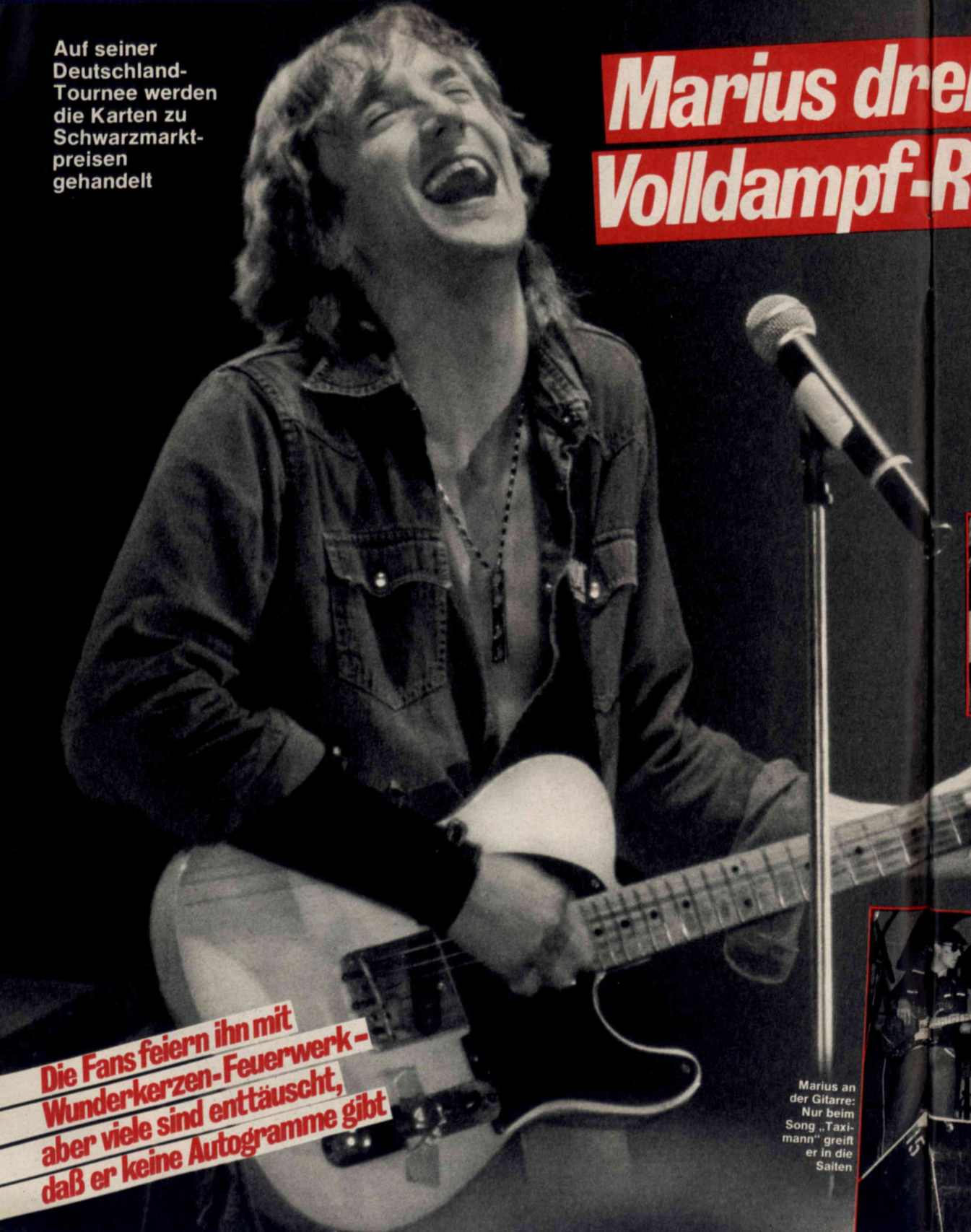
Rachel hatte Glück – der Produzent von Rex Smith bot ihr den Song „Everlasting Love" an. Jetzt ist es ihr erster Hit seit ihrem Volltreffer „B-A-B-Y" von 1979.

Inzwischen schreibt Rachel die meisten ihrer Songs selbst. Und in den nächsten Wochen steht sie in New York vor der Filmkamera: „Ich spiele ein Mädchen, das von Dämonen besessen ist", erzählt sie. „Im Frühjahr soll der Streifen in die Kinos kommen."

1,53 m groß, braune Haare, braune Augen, am 28. Juli 1962 in Akron im US-Staat Ohio geboren – das ist Rachel Sweet. Im Bremer TV-Musikladen sang sie „Then he kissed me", „Be my Baby"

Marius dreht auf: 120 Minuten Volldampf-Rock

Auf seiner Deutschland-Tournee werden die Karten zu Schwarzmarkt-preisen gehandelt

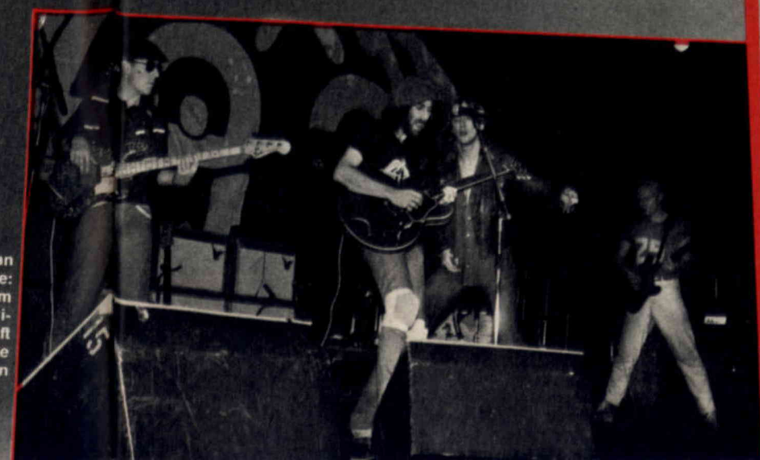


Die Fans feiern ihn mit Wunderkerzen-Feuerwerk – aber viele sind enttäuscht, daß er keine Autogramme gibt

Marius an der Gitarre: Nur beim Song „Taximann" greift er in die Saiten

Zwei volle Stunden steht Marius auf der Bühne und zieht Abende lang seine heiße Rock-Show ab. Unter drei Zugaben kommt er nicht weg

Nach dem Konzert schleusen drei Roadies Marius durch die wartenden Fans zum Bus. Autogrammjäger kommen dabei nicht auf ihre Kosten



Bassist Lothar Meid, Gitarrist Nick Woodland, Marius und Gitarrist Karl Allaut (v. l.) bei ihrer Show

Schon vor der Stadthalle in Offenbach sind die Sprechchöre deutlich zu hören: „Marius" rufen die etwa 3000 Fans. Die Schwarzhändler machen ein dickes Geschäft an diesem Abend. Bis zu 80 Mark kassieren sie für eine Karte, die an der Vorverkaufskasse 23 Mark kostete. Gepfeffert sind auch die Preise für ein T-Shirt (16 DM), ein Sweat-Shirt (35 DM) oder einen Tournee-Schal (12 DM). Das Wort „Konsum-Terror" fällt deshalb in Offenbacher Westernhagen-Fankreisen mehrmals. Trotzdem werden die Sachen gekauft.

Zu hören sind die Sprechchöre auch in den Garderoben hinter der Bühne. Hier bereitet sich Marius auf sein Konzert vor. Noch eine Stunde bis Konzertbeginn. In Jeans, einem dunkelblauen Hemd, das aus der Hose hängt, und einer Lederjacke sitzt er dort, quatscht mit seinen Musikern. Er ist nervös, ist sich seiner Sache nicht ganz sicher. Denn noch vor einem Jahr trat er in kleinen Sälen auf, mußte er um die Gunst des Publikums kämpfen und gelegentlich auch Buh-Rufe einstecken. Jetzt fliegt ihm die Sympathie der Fans zu.

Bassist und Produzent Lothar Meid schlurft gelegentlich aus der Garderobe, um die Lage im Saal zu peilen. Er kehrt zurück und berichtet Marius: „Vom Punker bis zum Studenten, vom Atomkraftgegner bis zum braven Bürger, von Achtjährigen bis 30jährigen ist so ziemlich alles vertreten."

Um 20.05 Uhr ist es endlich soweit. Die ersten Töne gehen in den Sprechchören unter, Wunderkerzen flammen in der Halle auf.

Marius rennt mit dem drahtlosen Mikrofon über die Bühne, trippelt wie Stones-Boß Mick Jagger, legt aber auch Chuck Berrys Entengang ein. Er trägt dieselben Klamotten wie in der Garderobe, erst nach dem dritten Song wirft er seine ramponierte Lederjacke fort. Immer wieder beugt Marius sich zu den Fans hinunter. Sofort greifen sie nach seiner Hand, aber Marius zieht sie blitzschnell zurück.

Diesmal ist er wesentlich vorsichtiger als am 15. September in der Kieler Ostsee-Halle. Damals war er über einen Monitor gestolpert und hatte sich dabei einen Arm gebrochen. So ein Risiko will er nicht noch einmal eingehen. Er kann es sich auch nicht leisten. Denn bis Mitte Dezember ist Marius auf Tournee, dann muß er sich auf die Dreharbeiten für seinen neuen Film „Der Mann auf der Mauer" vorbereiten.

Trotzdem schont sich Marius bei seiner Show kein bißchen. Er schreit seine Lieder mit immerheiserererwerdenderStimme in den Saal. Bei seinem Song „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz" singen die Fans jedes Wort mit. Fast ohne Pause gehen die Songs ineinander über: „Belmondo", „Gute Nacht, Herrmann" von der LP „Sekt oder Selters" und „Ladykiller" von der LP „Stinker".

Hinter ihm gibt die Band ebenfalls ihr Bestes. Sie besteht aus Bassist Lothar Meid, Gitarrist Nick Woodland, Gitarrist Tom Winter, Gitarrist Karl Allaut, Schlagzeuger Charlie Terstappen, Organist Jimmy Jackson und Saxophonist Olaf Kübler.

Plötzlich unterbricht Marius den Gesang, ruft ins Mikrophon: „Ich weiß jetzt, wo ich stehe. Und das habe ich euch zu verdanken. Ich lasse mir von niemand vorschreiben, was ich zu tun und zu lassen habe. Ich glaube auch, daß das auf euch ebenso zutrifft."

Minutenlange Sprechchöre zeigen, daß er den Nerv des Publikums getroffen hat. „Bevor wir jetzt weiterspielen, möchte ich sagen, daß ich das Scheiße finde, was da mit der dritten Startbahn läuft, die am Frankfurter Flughafen gebaut werden soll." Applaus, rhythmisches Klatschen signalisieren Zustimmung. Nur vereinzelt kommen Zwischenrufe: „Komm doch mit zur Demonstration."

Bei „Alles in den Wind" singt Marius über das Alkoholproblem. Ein Thema, das auch einige seiner Fans anzugehen scheint – wie den 14jährigen Christoph, der im Vorraum der Halle auf der Theke sitzt, eine halbe Flasche Apfelkorn und mehrere Bier intus hat. Andere haben sich auf den Boden gesetzt und nicken nicht mehr ganz nüchtern im Takt mit dem Kopf.

Auf der Bühne geht's inzwischen weiter: „Mein Schatz" von der LP „Sekt oder Selters", „Marion aus Pinneberg", „Oh Margarethe" und „Taximann" von „Das erste Mal" bringt Marius. Die Songs seiner ersten LP hat er neu arrangiert, auch sie klingen jetzt härter und entschieden rockiger.

Über 90 Minuten steht Marius auf der Bühne. Drei Zugaben muß er an diesem Abend geben, bis er kurz vor zehn die Bühne verläßt. Vor dem Bühneneingang stehen bereits 50 Fans, drängen sich um den Bus, mit dem Marius zusammen mit seinen Musikern ins Hotel Gravenbruch nach Neu-Isenburg fährt. Geduldig warten die Fans fast eine Stunde.

Als Marius endlich kommt, wird er rasch von drei Roadies durch die Menge geschoben. Keine Autogramme, kein Händeschütteln, kein Winken – die Fans sind enttäuscht, schimpfen: „Das hätten wir nicht gedacht. Vor einem Jahr war das noch anders. Da war Marius noch einer von uns, ließ er sich Zeit, sprach er mit uns."

Auch im Hotel wirkt Marius nicht gerade locker. Mit seinen Jungs setzt er sich noch kurz ins Restaurant, ißt etwas. Dann verzieht er sich auf sein Zimmer, während die Band noch stundenlang zusammen mit den Roadies in der Bar feiert . . .

K. E. Siegfried

Fotos: Zill

Such Dir ein Geschenk aus!

BRAVO-Weihnachts-Bazar '81

Alle Jahre wieder deckt BRAVO für seine Leser einen tollen Gabentisch zum Fest. Diesmal sind es 86 wertvolle Geschenke – präsentiert von den Teens. Alle Präsente werden unter Euch verlost. Dein Wunschzettel ist auf der nächsten Seite . . .

Stereo-Radio-Recorder Fisher PH – M 88

Fünf Kameras Konica C 35 EF – 3

Loewe Opta-Anlage Hifi-Slim-Line

Hitachi-Hifi-Turm

Puch-Pioneer-Mofa

Fischer-Portable-Hifi-Audiosystem PH 490

Zehn Riesen-Knuddel-Teddys

Wünschst Du Dir ein Mofa, einen Fernseher oder eine supermoderne Stereo-Anlage zu Weihnachten? Dann blättere um . . .

50 AKG-Stereo-Kopfhörer

Stereo-Radio-Recorder Philips-Sound-Maschine D 8614

National Panasonic-Portable TR 10015 SW

Grundig-TV-Portable 3402

Sony-Studio Z – 60

Sharp VZ 3000 H Senkrecht-Plattenspieler, Tuner und Cassettenteil

Drei Koss-Musikboxen zum Umhängen

Stereo-Turntable PL – 2 Pioneer

Stereo-Radio-Recorder Hitachi TRK 9900 E

Sechs VCL-Video-Filme Elvis Movie, Elton John, Hazel O'Connor, Tina Turner

Fortsetzung von Seite 7

BRAVO-Weihnachts-Bazar '81

Füll Deinen Wunschzettel aus:

Hier darfst Du Dir was wünschen

Welches Geschenk möchtest Du haben? Hier stellen wir die Super-Geschenke, die die Teens auf den vorherigen Seiten präsentiert haben, noch einmal einzeln vor. Such Dir eines davon aus und trage die dazugehörige Nummer in den Wunschzettel ein. Dann nimmst Du an der Verlosung teil ...

1 Hitachi-Hifi-Turm: Plattenspieler, Verstärker, 2 × 30 Watt: Wert: 1395 DM

2 Puch-Pionier-Mofa: Dreigang (ab 16 Jahre); schnittiges Styling, 1,5 PS; Benzinverbrauch auf 100 km: 1,5 l. Wert: ca. 2180 DM

3 Sony-Studio 2–60: Verstärker (2 × 25 Watt), Tuner, drei Wellenbereiche (UKW, MW, LW); Wert: ca. 1448 DM

4 Stereo-Radio-Recorder Philips-Sound-Maschine D 8614: Ideal zum Reisen; UKW, MW, LW, KW, Cassettenteil, 2 × 10 Watt; Wert: ca. 798 DM

5 Stereo-Radio-Recorder Fisher PH–M 88: Abnehmbarer Stereo-Mikro-Cassettenrecorder; zwei Geschwindigkeiten für Sprache und Musikaufnahmen; Kopfhörer; Wert: ca. 1000 DM

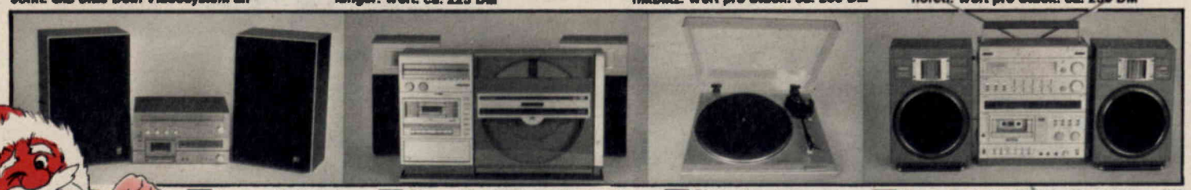
6 Stereo-Radio-Recorder Hitachi TRK 9900 E: UKW, MW, KW, LW; Digital-Zeitangabe; Zwei-Weg-Boxen (2 × 25 Watt); Wert: ca. 1298 DM

7 Sechs VCL-Video-Filme: Breaking Glass, Elvis Movie, Tina Turner, Elton John. Gib bitte Dein Videosystem an

8 Drei Koss-Musikboxen: Tragbarer MW/UKW-Stereo-Kopfhörer-Empfänger. Wert: ca. 225 DM

9 Fünf Kameras Konica C 35 EF – 3: 116 × 69 × 44 mm; Elektronikblitz. Wert pro Stück: ca. 289 DM

10 50 AKG-Stereo-Kopfhörer: Endlich kennst Du Deine Lieblings-Hits allein hören. Wert pro Stück: ca. 230 DM



11 Loewe Opta-Anlage Hifi-Slim-Line: Wert: ca. 1450 DM

12 Sharp VZ 3000 H Senkrecht-Plattenspieler, Tuner und Cassettenteil: Wert: 1600 DM

13 Stereo-Turntable PL – 2 Pioneer: extraflach; Wert: ca. 300 DM

14 Fisher-Portable-HiFi-Audiosystem PH 490: Vier Wellenbereiche (UK, SW, LW, MW) und Cassettendeck. Wert: ca. 1500 DM

Foto: Zill

15 Grundig-TV-Portable 3402: 42-cm-Bildschirm; Wert: ca. 1350 DM

16 National Panasonic-Portable TR 10015 SW: Wert: 500 DM

17 Zehn Riesen-Knuddel-Bären: 130 cm groß, kurzhaariges, dichtes Fell, waschbar. Wert pro Stück: 89 DM (Versandservice Ratingen)

BRAVO-Weihnachts-Bazar

Wunschzettel

Ich möchte das Geschenk mit der Nummer ☐

Vorname | Name | Alter

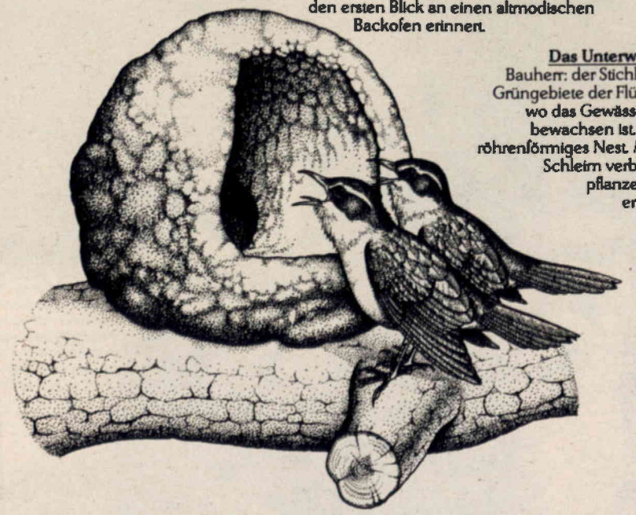
Straße/Hs.-Nr.

PLZ | Wohnort | Telefon

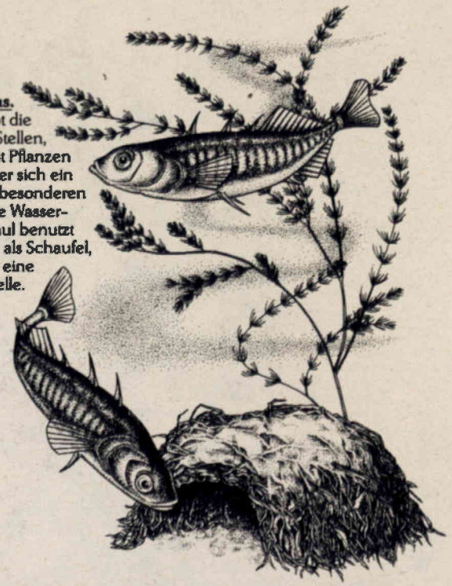
So wird's gemacht: Coupon ausschneiden, ausfüllen, auf eine Postkarte (50 Pfg. Porto) kleben und bis 20. 12. 1981 einsenden an BRAVO, Kennwort: Weihnachts-Bazar, 8000 München 100. (Verlosung der Gegenstände unter Ausschluß des Rechtsweges)

Es liegt in der Natur der Sache.

Das Kugel-Haus.
Bauherr: der Töpfervogel. Rund wie eine Kugel ist sein Haus, das auf den ersten Blick an einen altmodischen Backofen erinnert.



Das Unterwasser-Haus.
Bauherr: der Stichling. Er liebt die Grüngebiete der Flüsse. Jene Stellen, wo das Gewässer dicht mit Pflanzen bewachsen ist. Hier baut er sich ein röhrenförmiges Nest. Mit einem besonderen Schleim verbindet er die Wasserpflanzen. Sein Maul benutzt er dabei mal als Schaufel, mal wie eine Maurerkelle.



Das Burgen-Haus.
Bauherr: der Biber. Es gibt keinen besseren Baumeister. Er fällt ganze Bäume und baut damit am Flußufer oder im Fluß weitläufige Burganlagen. Die Eingänge liegen unter Wasser, der Wohnraum aber über dem Wasserspiegel. Ebenso die Vorratsräume.

An alle Jugendlichen, für die der Wunsch nach den eigenen vier Wänden die natürlichste Sache der Welt ist.
Nichts ist selbstverständlicher, als sich rechtzeitig nach dem Wohnraum umzusehen, der den eigenen Vorstellungen entspricht. Die Tierwelt zeigt die verblüffendsten Beispiele.
Bei uns ist das anders. Denn wie Sie Ihr Ziel erreichen, hängt besonders von Ihren finanziellen Möglichkeiten ab. Wer zur Verwirklichung seiner Wünsche nach dem eigenen Haus oder der eigenen Wohnung den richtigen Partner sucht, für den ist es Zeit, mit uns über das Bausparen zu sprechen.

Wir setzen neue Maßstäbe.
Mit Leistungen, die diesen Anspruch halten. Zum Beispiel: Wer vor dem 31.12. bei uns einen Bausparvertrag abschließt, kommt schneller an sein Geld. Mit Zinsen, Prämien- oder Steuervorteilen. Das lohnt sich.
Und wer außerdem nach dem 624-Mark-Gesetz bauspart, braucht dafür durch Arbeitgeberbeteiligung und Arbeitnehmersparzulage selbst entweder nichts oder nur wenige Mark aufzuwenden.

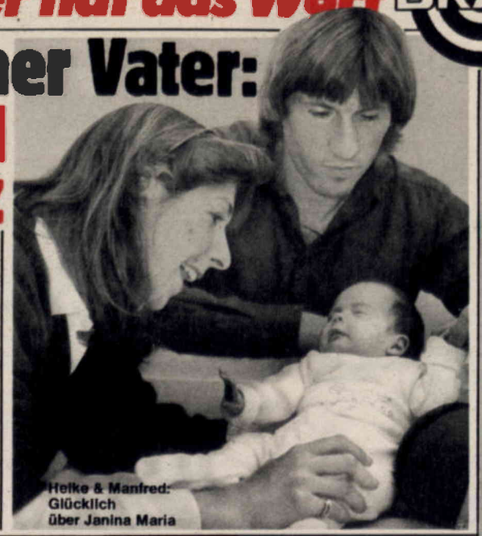
Es gibt immer ein paar Gründe mehr, mit uns zu sprechen.
Weil wir stets Verbrauchernähe spürbar machen. Mit vernünftigen Konditionen, kundennahem Service und immer neuen Ideen.

Fragen Sie einen unserer 35.000 Mitarbeiter. Er hat für alles eine Lösung. Auch wenn es um Lebensversicherungen, Sachversicherungen und Rechtsschutzversicherungen geht.

Keine Sorge-
Volksfürsorge
Bausparkasse

Zärtlicher Vater: Manfred Kaltz

„Gibt es schon ein Bild von Fußballspieler Manfred Kaltz und seiner zweiten Tochter, die im Oktober auf die Welt gekommen ist? Es wäre schön, wenn ihr es auftreiben könntet!" schreibt Nicole Sch. aus Wuppertal. –
Diese Bitte erfüllen wir Dir und allen anderen HSV-Fans gern. Zärtlich betrachtet Manfred seine süße Tochter Janina Maria. Ob er dabei auch an sein erstes Kind denkt, Stefanie, die er 1978 im Alter von vier Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall verlor? Erst jetzt, seit Janina Maria geboren wurde, sind der HSV-Kicker und seine junge Frau Heike wieder ganz glücklich.


Heike & Manfred: Glücklich über Janina Maria

Ganz goldig: Chris Roberts & Sandra

„Bei einer Veranstaltung in unserer Gegend lernte ich Chris Roberts kennen und hatte Gelegenheit, mich mit ihm zu unterhalten. Er war genauso wie ich ihn mir vorgestellt habe: ganz goldig!! Meine Mutti hat zwei Schnappschüsse von uns gemacht, und ich würde mich freuen, wenn Ihr ein Bild veröffentlichen würdet!" schreibt Sandra St. aus Mannheim. –
Wir finden, daß Ihr beide ganz goldig ausseht.

Brooke flirtet mit Gonzo

„Ich finde es doof, daß mein Liebling Brooke Shields nie bei uns im Fernsehen kommt. Oder habt Ihr etwa von einem Auftritt gehört?" fragt Markus F. aus Aachen. –
Ja, wir haben, und gerade wurde uns das genaue Datum zugeflüstert. Am 23. Januar um 16.30 Uhr ist es soweit: Dann öffnet sich im ZDF der Vorhang für Brooke Shields – und die geliebten Puppen der „Muppets-Show". Was Kermit, Miß Piggy, Gonzo und all die anderen mit ihrem Stargast anstellen, das verraten wir Euch aber nicht. Spannung muß schließlich sein!

Mit heißem Rock aufs Christkind warten

„Ich habe auf der Funkausstellung in Berlin eine ausgeflippte Sängerin gesehen, die Toni Basil heißt. Damals im Sommer wurde gesagt, daß dieser Auftritt auch im Fernsehen gesendet wird. Aber ich warte immer noch vergeblich darauf. Stimmt das denn nun wirklich?" fragt Günther T. aus Berlin. –
Du hast damals richtig gehört und mußt jetzt auch nur noch zwei Wochen Geduld haben: Am 23. Dezember um 14.30 Uhr läuft im ZDF die große Rock-Pop-Show aus Berlin. Daß es dann auch recht verrückt auf der Glotze zugeht, dafür sorgt nicht nur die irre Engländerin Toni Basil, sondern jede Menge Top-Stars: von Udo Lindenberg und Rick Springfield bis Ideal und Interzone. 120 Minuten heiße Musik – und das zur besinnlichen Weihnachtszeit!

Eine schöne Bescherung: Toni Basil

‚Profi' Lewis liebt schnelle Autos

„Seit ich Lewis Collins in der TV-Serie ‚Die Profis' gesehen habe, bin ich ein riesengroßer Fan von ihm. Könnt Ihr mir etwas über ‚Profi'-Bodie verraten?" schreibt Ina K. aus Bremen. –
Lewis Collins wurde am 28. 5. 1946 in Birkenhead, England, geboren. Zunächst arbeitete er als Damenfriseur, spielte Schlagzeug und Gitarre in verschiedenen Pop-Gruppen; danach schlug er sich mit Gelegenheitsarbeiten durch. Eines Tages hatte er die Nase voll von seinen Jobs und beschloß, in London Schauspielunterricht zu nehmen. Nach bestandener Abschlußprüfung ging er nach Amerika und Kanada. Dort und später in England spielte er hauptsächlich Theater. Während er noch auf der Bühne stand, wurde er bereits für TV-Serien engagiert. Unter anderem spielte er die Hauptrolle in „Cuckoo Waltz", einer erfolgreichen Comedy-Show, die von 1974 bis 1976 in England lief. Seine Hobbys sind: Squash, Tennis, Judo, Kochen, Motorradfahren, Songs und Gedichte schreiben. Nachts rast der Junggeselle gern mit schnellen Autos über einsame Landstraßen.

Beim Angeln entspannt sich Lewis

Sängerin Cher (r.) war von Kate begeistert

Kate glänzt im Lustspiel

„Es ist jammerschade, daß man, außer über Farrah Fawcett, kaum noch etwas von ‚Charlies Engeln' erfährt. Ich war und bin ein Fan von Kate Jackson. Was macht sie eigentlich?" fragt Peter M. aus Lüneburg. –
Kate Jackson steht seit Oktober täglich (acht Vorstellungen pro Woche) im Westwood Playhouse in Westwood/Los Angeles auf der Bühne. Sie spielt die Hauptrolle in der Komödie „Key exchange". Viele berühmte Kollegen besuchten schon Kates Stück und klatschten Beifall.

Eure Lieblingsstars der Woche:

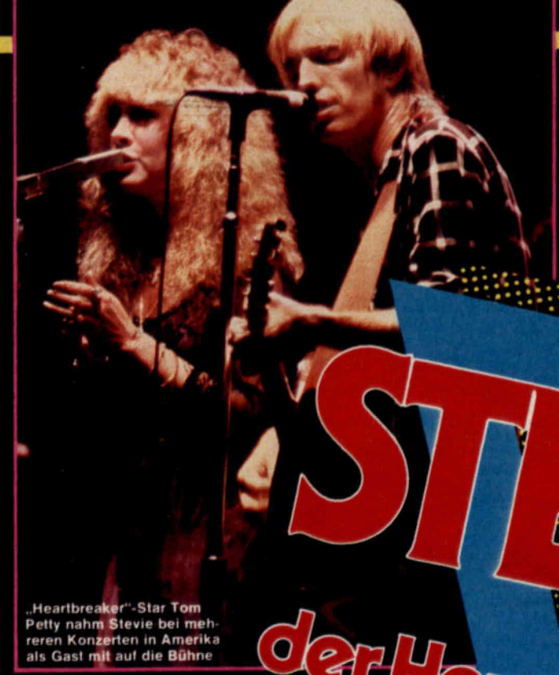
Ideal - der neue Schlager

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Spitzenreiter dieser Woche. Der neue Schlager ist Ideal! Die deutsche Tanzcombo kam gleich auf Platz sieben (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).

1. Shakin' Stevens (1)
2. Adam & The Ants (2)
3. Teens (3)
4. Abba (5)
5. Karl-Heinz Rummenigge (4)
6. Tommi Ohrner (–)
7. Ideal (–)
8. Kim Wilde (7)
9. E.L.O. (–)
10. Robert Ulrich (9)

Romantisch wie viele ihrer Songs sind auch Stevies Klamotten. Sie mag Spitzenkleider, gehäkelte Umhängetücher und riesige altmodische Federn als Haarschmuck

Mit ihrem Kakadu „Uncle Jerry" posierte Stevie für das Cover ihrer LP „Bella Donna"



„Heartbreaker"-Star Tom Petty nahm Stevie bei mehreren Konzerten in Amerika als Gast mit auf die Bühne

Was an der Romanze mit Tom Petty wirklich dran ist...

STEVIE & der Herzensbrecher

Freunde wollten sie verkuppeln

Sie ist zwar nur 1,56 m groß, doch ihre Stimme und ihr romantisches Äußeres mit den großen ausdrucksvollen Augen und der verspielten Locken-Frisur haben es ganz schön in sich. Das fand auch „Heartbreaker" (Herzensbrecher)-Boß Tom Petty, als er die 33jährige Fleetwood-Mac-Sängerin Stevie Nicks Anfang des Jahres kennenlernte.

Auch Stevie hatte den 29jährigen blonden Boy mit den blauen Augen schon lange als Sänger bewundert. Tom lud das hübsche Girl als Gaststar zu den Aufnahmearbeiten seines letzten Albums „Hard Promises" ein. Prompt wurde den beiden eine heiße Liebesaffäre angedichtet.

Denn Tom war bis dahin bei seinen Musiker-Kollegen als strikter Gegner des Frauen-Vormarsches auf der Bühne bekannt.

Seine „Heartbreakers" staunten daher nicht schlecht, als er schließlich bei seiner Show Stevie mit auf die Bühne schleppte, wo sie zwei eigene Songs singen durfte. Ein Mädchen mit Tom Petty auf der Bühne – das hatte es bis dahin noch nie gegeben. Daß Tom allerdings das Opfer einer Verschwörung seiner eigenen Frau gegen ihn geworden war, konnte er nicht ahnen ...

„Ich bin mit Toms Frau Jane nämlich gut befreundet", erzählt Stevie. „Eine Liebesgeschichte zwischen Tom und mir gibt es nicht. Alles Quatsch. Wir sind beide in festen Händen."

Stevie hatte lediglich ihrem Freund Jimmy Lovine, der außer ihr auch Tom Petty produziert, erzählt, daß sie gern mal zusammen mit dem „Heartbreaker"-Boß singen wollte. Jimmy verbündete sich daraufhin mit Toms Frau Jane, um den sproden Gitarristen weichzuklopfen. „Für uns stand alles schon fest", freut sich Stevie noch nachträglich, „bevor Tom Ahnung von dem Vorhaben hatte."

Diese Story ist jedoch nicht die einzige unglaubliche Geschichte, die Stevie in den dreizehn Jahren, die sie im Showgeschäft verbracht hat, erlebt hat. Stevie: „Ich würde gern mal ein Buch schreiben aus all den Tagebuch-Notizen, die ich nach jedem Konzert angefertigt habe. Da käme wirklich alles drin vor – Liebe, Eifersucht, Tragodien, überschäumendes Glück."

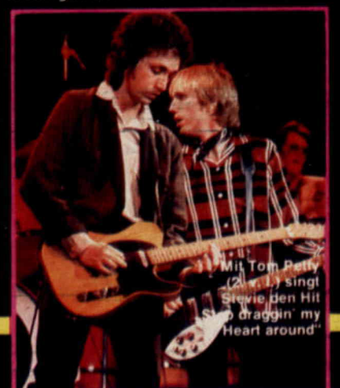
Stevie weiß, wovon sie redet, denn sie hat das Musikerleben von seinen Schattenseiten bis zum totalen Super-Triumph kennengelernt.

1968 haute die bis dahin brave Tochter eines Brauerei-Präsidenten und Musterschülerin kurz vor ihrem Highschool-Abschluß aus ihrem Zuhause in Phoenix ab und stürzte sich in die Hippie-Szene von San Francisco. Dort lernte sie ihren Ex-Freund und heutigen Fleetwood-Mac-Kollegen Lindsay Buckingham kennen.

Als Kellnerin verdiente Stevie ihren Lebensunterhalt, bis Lindsay 1975 auf einer Party Mick Fleetwood kennenlernte. Der war von den Songs der beiden so begeistert, daß er sie in seine Band nahm. Ein weiser Entschluß, wie sich 1977 zeigte, als Fleetwood Mac mit dem Album „Rumours" schlagartig zu einer US-Supergruppe wurden.

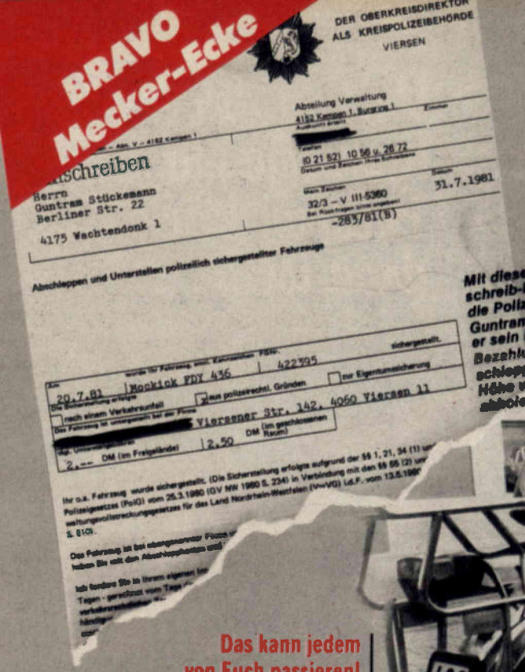
Bei Tom Petty revanchierte sich Stevie für seine Unterstützung, indem sie ihn für ihre Solo-LP „Bella Donna" vors Mikrofon bat. Obwohl die gemeinsame Single „Stop draggin' my Heart around" ein Hit wurde, wollen die beiden in Zukunft wieder eigene Wege gehen. Stevie: „Ich werde jetzt erst mal alles dransetzen, um Fleetwood Mac wieder in Schwung zu bringen ..."

Trotz der Solo-Karriere will Stevie ihrer Band Fleetwood Mac auch weiterhin treu bleiben. V. l. Stevie, Lindsay Buckingham, John McVie, Christine McVie



Mit Tom Petty (2. v. l.) singt Stevie den Hit „Stop draggin' my Heart around"

BRAVO Mecker-Ecke


DER OBERKREISDIREKTOR
ALS KREISPOLIZEIBEHÖRDE
VIERSEN

Abteilung Verwaltung
4132 Kempen 1, Burgring 1

Einschreiben

Herrn
Guntram Stückemann
Berliner Str. 22
4175 Wachtendonk 1

Fernruf 10 21 92) 10 56 u. 28 72
Ihre Nachricht vom
Ihr Zeichen 32/3 – V III-5380
Datum 31.7.1981
– 283/81(B)

Abschleppen und Unterstellen polizeilich sichergestellter Fahrzeuge

Am 29.7.81 wurde Ihr Fahrzeug Marke Kennzeichen FBV 422395 sichergestellt.
Die Sicherstellung erfolgte
nach einem Verkehrsunfall
Ihr Fahrzeug ist unbeschädigt bei der Polizei
Ihr Fahrzeug ist beschädigt
Kfz-Unterstellplatz
2.– DM (im Freigelände)
2.50 DM (im geschlossenen Raum)
Mokick FDV 436
was polizeiwidrig. Gründen
Viersener Str. 142, 4060 Viersen 11
zur Eigentumssicherung

Ihr o.a. Fahrzeug wurde sichergestellt. (Die Sicherstellung erfolgte aufgrund der §§ 1, 21, 34 (1) Nr. 1 Polizeigesetzes (PolG) vom 25.3.1980 (GV NW 1980 S. 234) in Verbindung mit den §§ 55 (2) und 59 (1) Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVG) i.d.F. vom 13.5.1980 (GV NW S. 510).

Das Fahrzeug ist bei ebengenannter Firma ... Sie sich mit den Abschleppkosten und

Ich bombare Sie zu Ihrem eigenen Vor... Tagen – gerechnet vom Tage ... verkehrssicheren Zustand ... Sonntage, Feiertage ...

Die Polizei ließ mein Mokick zerlegen

Mit diesem Einschreib-Brief teilte die Polizei Viersen Guntram mit, daß er sein Mokick nach Bezahlung der Abschleppkosten in Höhe von 125 DM abholen könne

So sieht Guntrams Mokick heute nach der Reparatur aus. Die Delle im Tank hat er provisorisch überklebt

Das kann jedem von Euch passieren! Bei einer Routine-Kontrolle beschlagnahmte die Polizei das Mokick von BRAVO-Leser Guntram Stückemann (18) aus Viersen. Es war angeblich „frisiert". Als Guntram nach elf Tagen sein Fahrzeug wieder abholen durfte, erkannte er es kaum wieder . . .

Als ich am 20. Juli 1981 abends mit einem Kollegen kurz zur nächsten Pommesbude fahren wollte, war für mich die Welt noch völlig in Ordnung. Bis zu dem Moment, als ein Polizeifahrzeug mich und Jörg auf meinem Mokick überholte, einer der Insassen die Kelle zum Fenster rausstreckte und mir andeutete, rechts heranzufahren.

Da mein Mokick ordnungsgemäß und betriebssicher war, machte ich mir weiter keine Gedanken. Die Polizisten waren inzwischen ausgestiegen und musterten mit Adleraugen mein Fahrzeug. Dann sagte einer von ihnen: ‚Dieses Fahrzeug ist frisiert, was haben Sie damit gemacht?' Da ich mir keiner Schuld bewußt war, sagte ich: ‚Nichts.'

‚Wenn Sie es nicht zugeben, müssen wir ihr Mokick eben beschlagnahmen', fuhr mich der Polizist an. Als ich mich dagegen wehren wollte, sagte er noch: ‚Dann dürfen Sie das Fahrzeug eben nicht frisieren.'

Einer der Beamten bestellte daraufhin einen Abschleppwagen, der mein Mokick unsanft abtransportierte."

Diese abenteuerliche Geschichte, die dem 18jährigen Guntram Stückemann aus Viersen passiert war, ist damit allerdings noch nicht auf ihrem Höhepunkt angelangt.

Guntram und sein gleichaltriger

Guntram und seine Familie: Vater Heribald Stückemann, Evelyn (20), Volker (12), Mutter Irmgard und Guntram (v. l.)

Fotos: Gabowitz

Freund Jörg mußten den zwei Kilometer langen Heimweg zum Wohnheim der „Rheinischen Landesklinik Viersen", wo beide eine Krankenpfleger-Ausbildung absolvieren, zu Fuß zurücklegen. Denn ihre Bitte, sie nach Hause zu fahren, lehnten die Polizisten mit den Worten ab: „Wir sind doch kein Taxiunternehmen."

Elf Tage später bekam Guntram von der Polizei Viersen einen Einschreibbrief, in dem ihm mitgeteilt wurde, wo er sein Mokick nach Bezahlung der Abschlepp- und Unterstellgebühren in Höhe von DM 125 abholen könne.

Guntram hatte sich in der Zwischenzeit allerdings keineswegs mit seinem Schicksal abgefunden. Er hatte das einzig Richtige getan und sofort nach der Beschlagnahmung seines Mokicks gemeinsam mit seinem Vater Heribald Stückemann (48) einen Rechtsanwalt eingeschaltet.

Zahllose Briefe, Gutachten und Ultimaten zwischen Guntrams Familie, dem Anwalt und der Polizei endeten schließlich mit der schriftlichen Feststellung der Staatsanwaltschaft Mönchengladbach: „Das Verfahren wird eingestellt." Damit wurde offiziell bestätigt, daß Guntrams Mokick nicht frisiert war. Er konnte es bei der Abschleppfirma abholen, mußte dort jedoch zunächst die Rechnung von 125 Mark vorstrecken.

Was Guntram allerdings erlebte, als er sein geliebtes Mokick dort abholen wollte, schlug dem Faß den Boden aus: In einem behelfsmäßigen Verschlag lehnte das teure Fahrzeug an einer Bretterwand – in fürchterlichem Zustand. Der Zylinderkopf war abgeschraubt und lag auf dem dreckigen Boden. Der Auspuff hing nur noch an einer rostigen Schraube, und der blaumetallic lackierte Tank wies an der linken Seite eine große, unübersehbare Delle auf.

„So können die mit mir nicht umspringen", schnaufte Guntram zornig, „dagegen werde ich mich wehren . . ."

Er ließ das ramponierte Fahrzeug stehen, fuhr zurück zu seinen Eltern (ca. 25 km) und setzte sich mit dem Sachverständigen der Polizei in Verbindung. Hätte Guntram die Maschine widerstandslos mitgenommen, wäre es später nicht mehr möglich gewesen, ihren schlechten Zustand anzufechten. – Den Sachverständigen veranlaßte Guntram, das Mokick zusammenbauen zu lassen (wobei allerdings eine Delle und Lackabschürfungen am Tank sowie ein knatterndes Auspuffgeräusch beim Starten zurückblieben). Bei einer Werkstatt gab Guntram daraufhin einen Kostenvoranschlag über die Schäden in Auftrag. Diese Rechnung präsentierte er der Polizei.

Sein Mokick hat Guntram zwar inzwischen wieder. Die Reparaturkosten dagegen stehen immer noch aus.

Die Polizei zahlte lediglich die Abschlepp- und Unterstellgebühren.

Ein Wort des Bedauerns hörte Guntram von der Polizei nicht. Ein Beamter: „Diese Fahrzeuge fahren meistens schon vom Werk aus schneller als erlaubt, so daß ein Irrtum mal vorkommen kann. Wir können uns aber deshalb nicht bei jedem entschuldigen . . ."

Timotei. So mild, daß Sie Ihre Haare waschen können, so oft Sie wollen.

Timotei ist ein neues, besonders mildes Shampoo – so mild wie die Natur. Es enthält Extrakte natürlicher Wiesenkräuter. So reinigt Timotei auf sanfte Art. Ihr Haar wird geschmeidig, glänzend und bekommt den frischen Duft einer blühenden Sommerwiese.

Timotei Shampoo hat eine besonders haar- und hautfreundliche Reinigungsbasis. Der pH-Wert von ca. 6 ist nahe dem der Haut; so wird deren biologisches Gleichgewicht nicht gestört. Timotei enthält natürliche Kräuterextrakte wie Salbei, Rosmarin, Kamille und Melisse. Timotei ist ein Produkt der internationalen Elida-Forschung in Zusammenarbeit mit Universitäts-Instituten.

Timotei wäscht Haare mild wie die Natur.

Vertrauen anderen gegenüber ist gut. Aber es kann manchmal besser sein, wenn man sein Herz nicht auf der Zunge trägt und nicht gleich alles ausplaudert, was einen bewegt. Ob Du zu den allzu Vertrauensseligen gehörst und Deine Karten zu offen auf den Tisch legst, kannst Du hier feststellen . . .

Bist Du zu vertrauensselig?

1 **Dieses Mädchen hat Kummer und will mit niemandem darüber sprechen. Wie findest Du das?**
a) Das würde ich auch nicht – das geht niemanden etwas an.
b) Finde ich nicht so gut, daß sie mit niemandem sprechen will.
c) Das sollte sie aber tun; dann geht's ihr nachher doch besser.

2 **Stell Dir vor, Du würdest diesem Mädchen gegenübersitzen. Was würdest Du machen?**
a) Aufstehen und weggehen.
b) Nichts sagen.
c) Ihr vorschlagen, mit ihr ins Kino zu gehen.
d) Sie fragen, was sie hat.

3 **Und noch eine Frage: Kann es schon mal passieren, daß Du eine kleine Lüge erzählst?**
a) ja b) nein

4 **Und jetzt eine Frage zu Dir: Wie ist es eigentlich – schneidest Du manchmal ein bißchen auf?**
a) ja b) nein

5 **Das Mädchen auf dem Bild hat sich verspätet und sagt zu ihrem Freund:**
a) „Tut mir leid, ich hab' die Straßenbahn verpaßt."
b) „Du weißt doch, daß ich mich immer verspäte."
c) „Was soll's, du hast mich ja auch mal warten lassen."
d) „Ich hab' halt so lange herumgetrödelt."

6 **Die beiden Mädchen streiten sich gerade um einen Jungen. Das Mädchen rechts sagt:**
a) „Morgen geh' ich mit Peter tanzen – das hab' ich mit ihm ja schon ausgemacht."
b) „Na ja, wenn deine Seligkeit davon abhängt, gehst du eben mit ihm."
c) „Ich finde es mies, wenn du versuchst, mir den Peter auszuspannen."

Zähle nun die jeweils für Dich zutreffenden Punkte zusammen; die Summe ist das Testergebnis.

Testauswertung

Testpunkte

Frage	Antwort a	b	c	d
1	0	3	5	–
2	0	3	2	5
3	5	0	–	–
4	5	0	–	–
5	2	4	0	5
6	3	0	5	–

0–7 Punkte

Du hast es nicht so gern, wenn man Dir in die Karten schauen kann. Auch wenn sich jemand mal bei Dir ausweinen kann, heißt das noch lange nicht, daß zwischen Euch ein wirklich offenes Verhältnis entstanden ist; denn von Dir weiß der andere dann immer noch nicht sehr viel. Du mußt schon sehr viel Vertrauen zu einem Menschen haben, um wirklich was von Dir preiszugeben. Und das tust Du auch dann nicht, wenn mehrere dabei sind, sondern – wenn überhaupt – unter vier Augen. Es ist dann kein Wunder, wenn auch Deine guten Freunde gar nicht so recht wissen, wer Du wirklich bist – und dann in ihrer Ratlosigkeit mit Dir so umgehen, daß Du Dich oft mißverstanden fühlst.

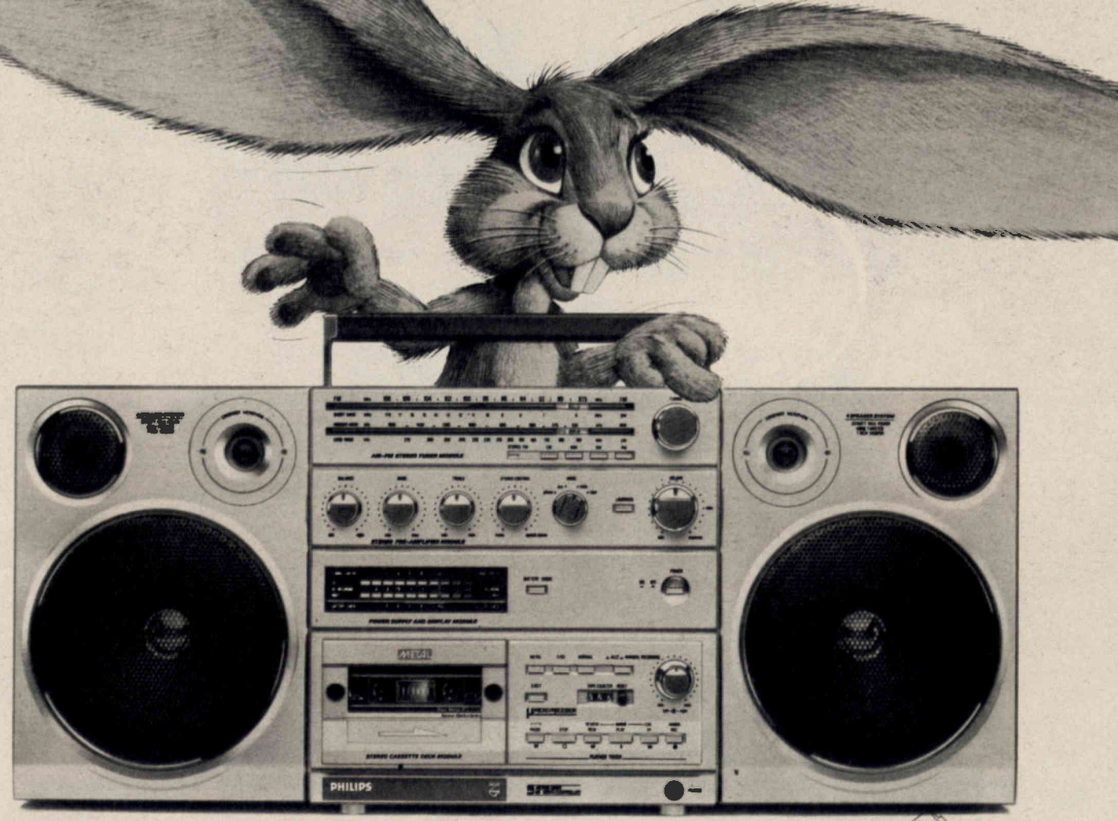
8–23 Punkte

Du plauderst gern aus dem Nähkästchen – auch wenn es das eigene ist. Du hältst mit Deiner Meinung und mit Deinem Gefühl nicht hinter dem Berg – und warum auch? Wenn man von sich selbst nichts preisgibt, könnten die anderen ja glauben, man hätte etwas zu verbergen. Aber auch Du kannst mit einem Male ganz verschlossen und stumm wie ein Fisch werden, wenn Du nämlich merkst, daß das eine oder andere Schlitzohr aus Deiner Bekanntschaft Deine Offenheit mißbrauchen will.

24–30 Punkte

Du trägst Dein Herz auf der Zunge und bist ein wenig zu vertrauensselig. Du sagst eben alles, was Dir so in den Sinn kommt. Diese Offenheit ist meistens eine tolle Sache: denn all Deine Freunde wissen immer genau, wo sie bei Dir dran sind. Und auch wenn Du mal eine Bosheit losläßt, nimmt's Dir kaum einer übel. Denn Deine Freunde und Freundinnen wissen Bescheid: Du willst ja nicht verletzen, sondern nur Deinem Herzen Luft machen. Trotzdem solltest Du etwas vorsichtiger sein! Wenn Du zuviel über Dich selbst ausplauderst, können die anderen nachher mit Dir Katz' und Maus spielen.

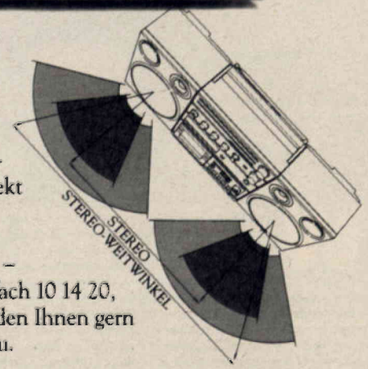
DIE PHILIPS SOUND-MASCHINE MIT STEREO-WEITWINKEL



„DA GEHEN EUCH DIE OHREN AUF"

Leistungsstark, zuverlässig und top-aktuell: Der Philips Stereo-Radio-Recorder D 8614. Präzise Steuerung des Laufwerks durch Microprocessor-Technik. 3 Motoren gewährleisten sehr guten Gleichlauf und ein Maximum an Zuverlässigkeit. Durch 20 Watt Ausgangsleistung, 2 große Baß- und 2 getrennte Hochton-Lautsprecher erreicht diese Sound-Maschine die große Klangdynamik. Das Geheimnis der Stereo-Akustik ist der stufenlos regelbare Stereo-Weitwinkel. Damit läßt sich elektronisch die Stereo-Basis verbreitern. So hört man Stereo, wie es sonst nur mit Zusatzlautsprechern möglich wäre.

Wenn Sie mehr über die Philips Sound-Maschine wissen möchten, fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder schreiben Sie direkt an Philips GmbH, Unternehmensbereich Unterhaltungselektronik – Marktbereich RCP, Postfach 10 14 20, 2000 Hamburg 1, wir senden Ihnen gern unseren neuen Prospekt zu.



PHILIPS

PHILIPS

NEU IM KINO

Cap und Capper

Big Mama, eine Eule, sorgt dafür, daß es in ihrem Revier keine Streitereien gibt

Cap, der Jungfuchs, und der Welpe Capper sind die dicksten Freunde. Sie tollen oft zusammen herum

So faul wie es hier den Anschein hat, ist Chef, der alte und erfahrene Jagdhund, nicht. Chef jagt gern Füchse

Cap und Capper sind immer zu tollen Streichen aufgelegt. Sie ahnen nicht, daß ihre Freundschaft bald auf eine schwere Probe gestellt wird

Specht Bumer und Spatz Dinky haben eine große Leidenschaft: Sie sind ständig hinter der grünen Raupe Quieks her

Capper ist traurig. Er trägt einen Strick um den Hals, weil er zum Jagdhund ausgebildet werden soll. Ab und zu kommt ihn Cap besuchen

Das ist der junge Cap. Er strolcht durch die Gegend und heckt immer neue Streiche aus

Bei einer alten Dame wird das heimatlose Fuchsbaby Cap mit der Flasche großgezogen

So sieht Cap als „erwachsener" Fuchs aus. Er hat sich verliebt und pflückt für seine Angebetete Blumen

Die spannenden Abenteuer zwischen einem Fuchs und einem Jagdhund

Wer von dem tollen Zeichentrickfilm „Das Dschungelbuch" begeistert war, wird auch diesen Film in sein Herz schließen. „Cap und Capper" ist die rührende Geschichte einer Freundschaft zwischen einem kleinen Fuchs und einem jungen Jagdhund. Lest, welch spannenden Verlauf diese Story nimmt.

Cap, das Fuchsbaby, wird von der gewichtigen Eule Big Mama hilflos im Wald gefunden. Big Mama sorgt dafür, daß sich eine alte Farmersfrau des kleinen Fuchsleins annimmt. Auf dem Bauernhof fühlt sich Cap so richtig wohl. Zur gleichen Zeit ist bei dem Jäger ein Jagdhundwelpe namens Capper zur Welt gekommen. Eines Tages begegnen sich die beiden jungen „Kerle" im Wald. Sie finden Gefallen daran, miteinander herumzutollen und schwören sich ewige Freundschaft.

Doch Capper, der seine Pflichten als Jagdhundlehrling vernachlässigt, wird vom Jäger an die Kette gelegt. Als Cap seinen Freund besucht, wird er von Chef, dem alten Jagdhund, verfolgt. In letzter Sekunde kann sich Cap schließlich retten.

Capper verändert sich immer mehr. Und eines Tages macht er zusammen mit Chef sogar Jagd auf seinen ehemals besten Freund. Capper stellt den Fuchs und gibt ihm noch eine Chance, abzuhauen.

Doch Chef verfolgt Cap weiter. Der Jagdhund hat den Fuchs beinahe gestellt, als ein Zug angedonnert kommt und Chef erfaßt. Er überlebt mit gebrochenem Bein diesen Unfall. Capper glaubt, daß Cap schuld an diesem Unfall ist und will Rache. Cap hat sich in der Zwischenzeit in die süße Vixie verliebt. Aber die beiden Füchse finden keine Ruhe. Pausenlos ist der Jäger mit seinen Hunden hinter ihnen her. Aber alle Tiere im Wald helfen Cap und Vixie. Doch dann ist es soweit. Cap steht vor der Flinte des Jägers. Alles hängt jetzt von Capper ab. Wird er seinen Ex-Freund retten? Wird er sich an die schöne gemeinsame Zeit erinnern?

BRAVO-Urteil: Der beste und zugleich spannendste Zeichentrickfilm der letzten Jahre. Ein Film mit sehr viel Herz, für die ganze Familie.

Wer jetzt noch rennt, kriegt 18 Prozent.

Also schnell, schnell zu Wüstenrot. Jetzt haben Sie die Chance, sich die hohe staatliche Bausparprämie zu holen – rückwirkend für das ganze Jahr 1981.

Schließen Sie deshalb noch vor dem 31. 12. Ihren Bausparvertrag bei Wüstenrot ab. Denn Bausparen ist die einzige Sparform, die vom Staat auch weiterhin prämiert wird.

Und gerade jetzt in den Zeiten hoher Zinsen sollten Sie wissen, daß kein anderer Kredit so günstig wie ein Bauspardarlehen ist. Denn bei festen 4,5% Zinsen liegt der effektive Jahreszins bei nur 5,37% – unabhängig davon, wohin andere Zinsen klettern.

Sprechen Sie mit Ihrem Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Das Glück braucht ein Zuhause – bauen wir's auf.

Je eher, desto besser, 31.12. ist Wüstenrot-Tag.

wüstenrot

Disco Night Fever.
Mutti schaut Kuli.

Disco Hits live und laut und daheim. Katja begeistert sich am Wahnsinns-Sound der Musik. Mutti schmunzelt über Kuli und die Kandidaten. Der HD 40 macht's möglich. Der bringt die Musik so wahrhaftig wie live und sitzt so leicht, daß man damit auch tanzen kann. Und niemand fühlt sich gestört. Mutti nicht und Katja nicht und auch die lieben Nachbarn nicht.

Unverbindlicher Richtpreis unter DM 40,-. Im Fachhandel. Lassen Sie ihn sich dort zeigen. Oder einen anderen der Perfekten von Sennheiser.

Übrigens: Sennheiser-Kopfhörer sind ab sofort mit Universalstecker ausgerüstet, passen an alle gängigen HiFi-Geräte (natürlich auch an alle Radio- und Kassetten-Recorder).

Vier aus dem großen Sortiment der Perfekten von Sennheiser.

Perfekter Klang hat seinen Namen
SENNHEISER

HD 40. Übertragungsbereich von 22... 18.000 Hz.
Gewicht ca. 60 g.

BORSCH, STENGEL & PARTNER

BRAVO-LachParade

BRAVO-Leser machen Witze

Ohne Worte

(Idee: Petra Abels, Viersen)

Ein Städtli in der Schweiz. Herr Blümli muß während eines Spaziergangs plötzlich ein kleines Geschäft verrichten. Er hat Angst. Aber da sieht er hinter einem Baum einen Polizisten, der sich erleichtert. Denkt Blümli: „Da darf ich also!" Und tut es. Sofort steht ein anderer Polizist hinter ihm: „20 Franken Buße!" – „Aber Ihr Kollege dort macht es doch auch!" – „Der?! Das ist unser Lockvogli!"

Heike Schröder, Kirchhatten

Der neue Wärter weiß nicht, daß wir eineilige Zwillinge sind!"

(Idee: Robert Loch, Litzendorf)

„Ich schau weg und er schläft! So fesselnd ist das Abendprogramm im Fernsehen!"

Es gibt Dinge, die man in keinem Restaurant bestellen kann: „Gegrillte Zeitungsente", „Eine Portion Hasenscharte", „Landzungen-Braten", „Giftnudeln mit Puffreis", „Frosch im Hals", „Quatsch mit Soße!"

Martina Jünger, Lage

Peter war im Ferienlager. Nach drei Wochen schrieb er einen Brief nach Hause: „Liebe Eltern, es geht mir prima, das Wetter ist bestens. Ihr braucht Euch echt keine Sorgen zu machen! Übrigens: Was ist das: eine Epidemie?"

Mafred Klaß, Arnsdorf

„Auch wir Sheriffs müssen Geld sparen! Patronen sind zu teuer, wir schießen mit Spucke!"

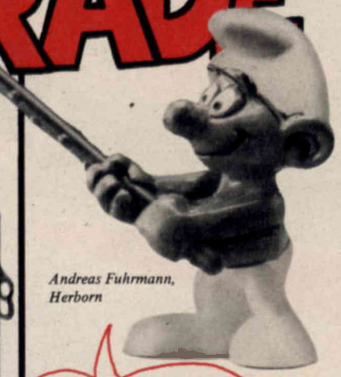
(Wolfgang Jansen, Heinz Eckner in „Ein Wort aus Musik")

Ein ostfriesisches Weltraumschiff raste durch das All. Plötzlich fing die Bodenstation folgende Meldung auf: „Milchstraße passiert. Alles in Butter!"

Ralf Zierfas, Stemwede

„Herr Ober, in meiner Suppe schwimmt ein Haar!" „Mein aufrichtiges Beileid, aber ganze Locken gibt es nur am Freitag!"

Wilfried Pototschnig, Maria Saal/Österr.



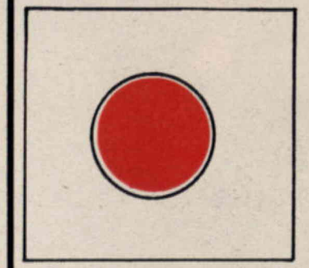
Andreas Fuhrmann, Herborn

Wißt Ihr, was der Storch macht, wenn er auf einem Bein steht? – Klarer Fall: Er überdenkt den nächsten Schritt!

Frau Schulze war am Briefkasten, um die Post zu holen: „Eine Karte aus dem Krankenhaus ist da!" – „Wer hat geschrieben?" – „Die Tietzens. Sie bedanken sich für unsere vorgestrige Einladung zum Abendessen!"

Elke Dehmel, Leverkusen

Was ist das?



Sonnenbrille für Monokelträger

(Idee: Andrea Volkmann, Aachen)

Namen sind im Bilde

LUDWIG...

Der neue Fagottist im Orchester sah staunend dem Trompeter während eines Konzerts zu. In einer Pause sagte er: „Mensch, aus deiner Trompete kommt doch kein einziger Ton!" Meinte der Trompeter: „Pst!!! Ich spiele schon zwei Jahre in diesem Orchester und bisher ist das noch keinem aufgefallen!"

Elke Brunkhorst, Bliedersdorf

Schickt Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade" erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

Fotos: Kindermann, Sittig. Zeichnungen: Klaus Stegerer

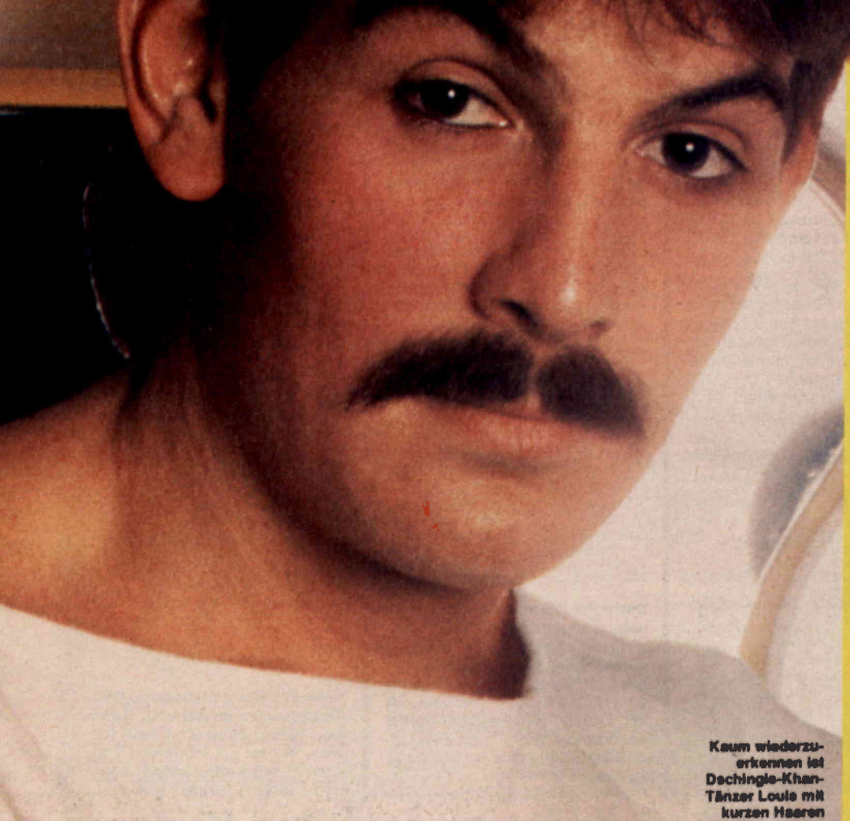
Sie sitzen alle im selben Boot

Dschingis Khan

Wie sie leben und was sich bei ihnen Neues tut...

Die fünf von Dschingis Khan (Edina, Leslie, Henriette, Louis und Wolfgang, v. l.)

Louis in seiner Schwarzweiß-Wohnung: Das Zebrafell stammt aus Afrika, die Palmen sind künstlich. Unten: Er lebt mit Madlein Davis, Sängerin der Gruppe „La Mama", zusammen



Kaum wiederzuerkennen ist Dschingis-Khan-Tänzer Louis mit kurzen Haaren

Louis Potgieter: Für Madlein opferte er seine Mähne

Kaum wiederzuerkennen ist Louis Potgieter, der als langhaariger „Mongolenfürst" lange das Aushängeschild der Gruppe war: Er trägt seine Haare neuerdings kurz. „Meine Freundin Madlein wollte es so. Sonst wäre sie nicht in meine Wohnung eingezogen. Da bin ich halt zum Friseur gegangen."

Louis war bei Dschingis Khan der erste. Der Produzent und geistige Vater der Gruppe, Ralph Siegel, suchte nämlich für sein Dschingis-Khan-Konzept zuerst einen Tänzer. Als er bei einem Ballettabend im Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz in der Truppe den jungen Louis Potgieter entdeckte, hatte er seinen Typ gefunden. Louis: „Mit 190 cm war ich ja fast zu groß, deshalb trage ich auf der Bühne auch keine Schuhe mit hohen Absätzen."

Nach zweieinhalb Jahren mit der Gruppe hat sich für ihn das Leben stark geändert: „Galt ich früher nur als Aushängeschild der Gruppe, so singe ich heute bei den Liedern mit. Ebenso entwerfe ich Choreographien für unsere Auftritte."

Louis bewohnt ein Appartement am Viktualienmarkt in München. Will man ihn tagsüber besuchen, so muß man durch ein Blumengeschäft in den Hinterhof gehen: „Ich liebe Blumen, und ich freue mich jeden Morgen, wenn ich erst durch ein Blumenmeer gehe, bevor ich auf die Straße komme." Zusammen mit seiner dunkelhäutigen Freundin Madlein bewohnt er seit März das Drei-Zimmer-Appartement. Er hat es selbst eingerichtet und die Möbel aus ganz Europa zusammengetragen. Ein Kunstgegenstand ist der italienische Spiegel mit spiralenförmig angebrachten Neonröhren im Flur. Stolz ist Louis auch auf das Zebrafell unter seinem Plexiglastisch im Wohnzimmer. Sein Vater, ein passionierter Jäger, schoß es ihm zu seinem 18. Geburtstag in Louis' Heimat Südafrika.

Louis hatte schon immer eine Vorliebe für das Außergewöhnliche. So fährt er kein Auto. Täglich läuft er mindestens zehn Kilometer durch den Englischen Garten, um sich fit zu halten und hört dabei mit Kopfhörer heiße Funk-Musik.

Edina Pop: Zwei Jahre versteckte sie ihren „kleinen Prinz"

Edina Pop spielt auf dem Klavier oft Volkslieder aus ihrer ungarischen Heimat. Rechts: Mit Freund Attila teilt sie seit zwei Jahren ihre Wohnung

Edina hat die längste Show-Erfahrung der Gruppe. Schon 1969 trat die hübsche Ungarin aus Budapest auf internationalen Bühnen auf. Als Schlagerinterpretin feierte sie große Erfolge. „Damals stand ich allein auf der Bühne. Heute dagegen ist was los. Bei Dschingis Khan ist Leben auf der Bühne."

Mit einer teuren Dreizimmerwohnung im Münchner Nobelviertel Harlaching hat sie die exklusivste Adresse der Dschingis-Khan-Leute. Zum Haus gehört auch ein Swimmingpool.

Sie lebt mit ihrem acht Jahre jüngeren Freund Attila Terl zusammen. Beide haben sich vor zwei Jahren in Budapest kennengelernt. „Wir haben lange Zeit unsere Freundschaft verheimlicht. Wenn wir zusammen weggingen, stellte ich Attila als unseren Klavierspieler vor. Heute lachen wir über diese Heimlichtuerei." Liebevoll nennt sie ihn den „Kleinen Prinzen", nach der gleichnamigen französischen Novelle von Saint Exupéry, ihrem Lieblingsbuch.

Henriette und Wolfgang Heichel: Landleben in der Schweiz

Vom Berufsstreß erholen sich Wolfgang und Henriette (Spitzname: Jetta) in der Schweiz. In Davos, wo sie sich vor sieben Jahren kennengelernt haben, besitzen sie ein Haus: „Ich hatte damals mit meiner Band Heavy Rock dort ein Engagement", erzählt Wolfgang. „Auf der Bühne schlug ich mir mit dem Mikro einen Zahn aus. Im Saal saß eine Zahnarzthelferin, die mich zum Arzt brachte. Es war Jetta. Es hat bei uns beiden sofort gefunkt."

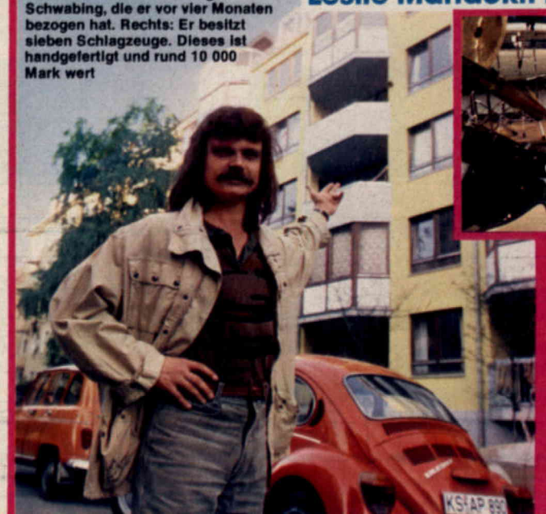
Kein Wunder also, daß sie sich unmittelbar neben dem Hotel, wo Wolfgang damals aufgetreten ist, ein malerisches Bauernhaus gekauft haben. Henriette: „Wir haben es ganz romantisch eingerichtet, mit Kamin und gemütlichen Ohrensesseln. Abends besuchen uns oft einheimische Freunde, darunter Förster, Mechaniker, Bar- und Boutiquen-Besitzer aus Davos. Ich koche dann am liebsten Schweizer Spezialitäten. An schönen Tagen fahren wir dann mindestens zu zehnt mit zwei Jeeps Renegade auf die Alm und machen Brotzeit."

Sind die Heichels nicht mit ihren Freunden unterwegs, wird es sportlich: Fußball mit der Dorfjugend, Radfahren oder Jogging.

Dieses restaurierte Bauernhaus in Davos haben sich Wolfgang und Henriette vor einigen Jahren gekauft

Die Heichels mit Nachbars-Kuh „Berta"

Leslie Mandoki: Er besitzt sieben Schlagzeuge



Leslie vor seiner Wohnung in Schwabing, die er vor vier Monaten bezogen hat. Rechts: Er besitzt sieben Schlagzeuge. Dieses ist handgefertigt und rund 10 000 Mark wert

Leslie Mandoki ist als gelernter Drummer der Vollblutmusiker der Gruppe. Er ist 27 Jahre alt und hat einige Songs für Dschingis Khan komponiert. Privat steht Leslie auf ganz was anderes: „Ich schreibe und komponiere eine Mischung aus Rock und Jazz. Zusammen mit meinen ungarischen Landsleuten haben wir uns in München ein Studio eingerichtet. Dort stehen meine sechs Schlagzeuge. Das siebte habe ich in meiner Wohnung. Wir treffen uns zwei- bis dreimal die Woche und machen Musik. Ich habe davon unzählige Tonbänder aufgenommen."

Leslie hat schon in der Schulband in Budapest Schlagzeug gespielt und ist mit seiner eigenen Gruppe schließlich nach Deutschland gekommen. Stolz ist er auf seinen deutschen Paß, den er vor drei Monaten endlich bekam, und auf seinen schwarzen Golf GTI. Wenn ihm der Alltagsrummel zu hektisch wird, dann schreibt er in seiner Schwabinger Junggesellenbude Gedichte.

Fotos: Kranz

BRAVO-Preisrätsel

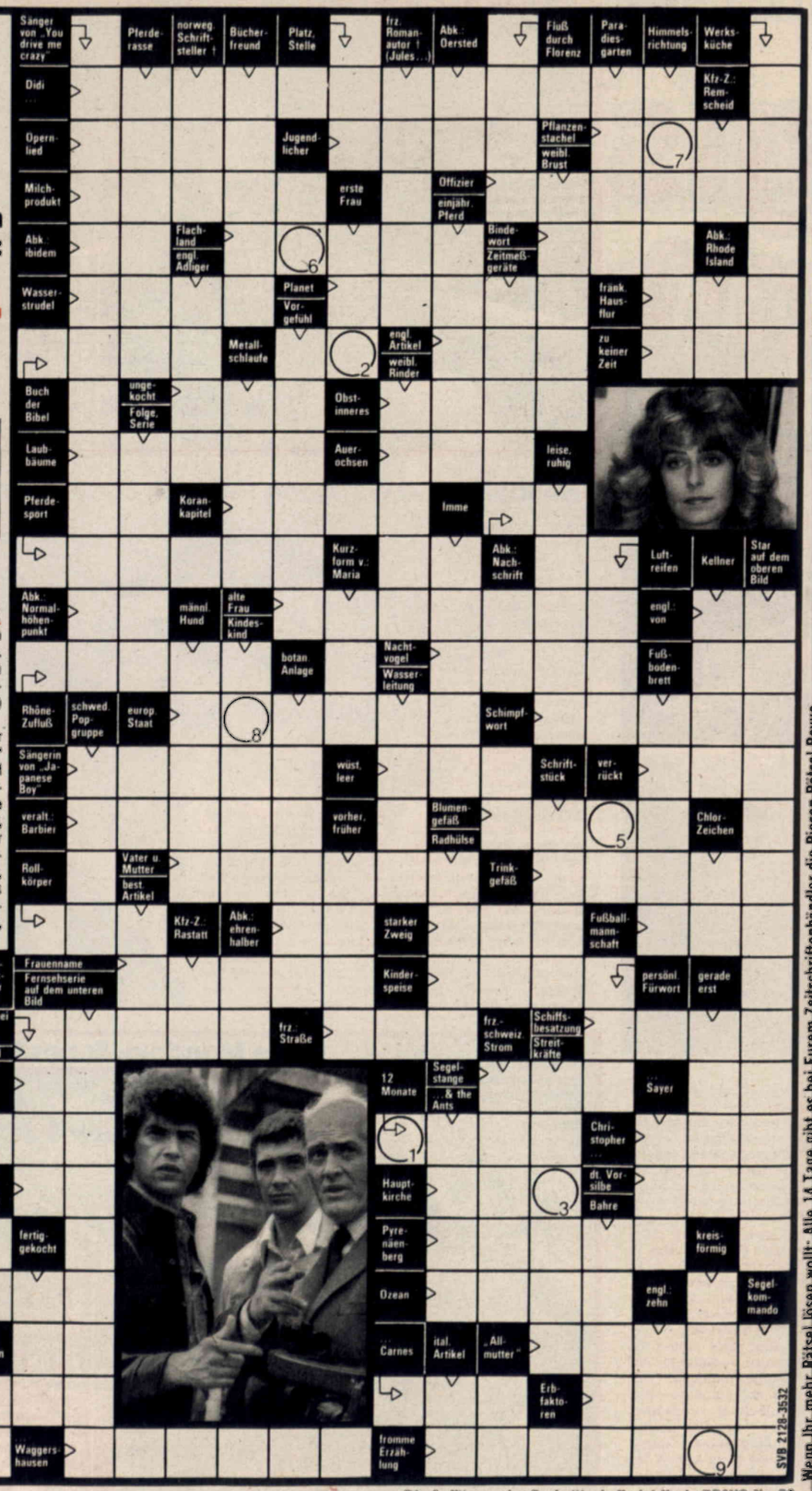
Mit den Haupttreffern:

3 Polaroid-Kameras

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen ist diese neue Polaroid-600-Kamera (AUTOFOCUS 660) mit eingebautem Lichtmischer. Für diese Kamera wurde auch eigens ein neuer Film entwickelt. Der neue Polaroid-Lichtmischer sorgt dafür, daß jedes Sofortbild (in 90 Sekunden fertig) richtig belichtet ist.

Wer eine dieser neuen Polaroid-600-Kameras oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Namen eines bekannten Kino-Helden herausbekommen. Diesen Namen schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 19. Dezember '81 ab. – Mit BRAVO 47 gewannen je eine Polaroid-Kamera: Susanne Siegl, Wiesbaden; Thomas Hardt, Werdohl und Meike Herrmann, Bremen. Je 50 Mark bekommen: Claudia Kirchner, Tann; Walter Hattinger, A-Wels; Bärbel Rünger, Berlin; Peter Schneider, Schöngeising und Eugen Hofmann, Wildenstein.



Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 53

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Bravo-Rätsel-Bravo. Sammelt mit! An dieser Linie entlang vorsichtig ausschneiden, lochen und abheften

Dr. med. Alexander Korff

+ Die BRAVO-Aufklärung zum Sammeln

Liebes Lexikon A

AUFGEILEN

So kommt es zu heißen Gefühlen

Wo du vorne anfängst, da bist du irre", sagt Wolfgang auf der Party zu Helga und schaut demonstrativ auf ihre Brust. Als Helga ihn verständnislos anschaut, steckt er beide Hände unter seinen Pulli und macht Fäuste, so daß es aussieht, als habe er einen Busen. Helga ist verwirrt. Als sie wenig später aus dem Badezimmer kommt und durch den Flur geht, umfassen sie zwei Hände von hinten und legen sich auf ihre Brüste. Es ist Wolfgang, und er pfeift anerkennend. Ehe Helga sich wehren kann, läßt er schon wieder los, wischt aber dabei so über ihre Brustspitzen, daß es sie kribbelt. „Du kannst einen einfach nicht kalt lassen", sagt Wolfgang und seufzt gespielt dabei. Als er vorschlägt, ein wenig nach draußen zu gehen, kann sie nicht nein sagen. Es kommt dazu, daß sie sich von ihm in einer dunklen Ecke befummeln läßt. Als sie später auf einer Matratze sitzen und knutschen, kann Helga kaum noch erwarten, daß er es wieder tut. Schließlich verschwinden sie beide, gehen auf seine Bude und schlafen miteinander. Das alles hatte Helga anfangs nicht im geringsten vorgehabt. Wolfgang hat sie rumgekriegt, indem er sie aufgegeilt hat.

Geil bedeutet Hunger nach Sex haben. Aufgeilen heißt: Lust auf Sex machen. Wolfgang hat Helga aufgegeilt, bis auch sie in der Stimmung war, Sex mit ihm zu machen. Er hat verstanden, ihre sexuellen Gefühle hervorzulocken, mit anzüglichen Worten, mit Ausziehblicken, mit Anfassen. Der Rest kam dann wie von allein. Helga konnte ihre Gefühle nicht mehr steuern. Aufgeilen kann ein Trick sein, jemand zum Sex rumzukriegen. Aufgeilen kann aber auch wie von selbst losgehen.

Heidi läßt sich von Gunter im Auto mitnehmen. Sie merkt nicht, daß ihr der Rock hochgerutscht ist. Gunter berührt beim Schalten ihr Knie. Heidi findet es sehr nett, daß er sie fährt und legt dankbar ihre Hand auf seine. Seine Hand wird zärtlich. Heidi gefällt das. Gunter stoppt, und sie umarmen sich. Heidi wird ganz warm. Sie kommen nicht mehr voneinander los und machen Petting. Keiner hatte es vorher drauf abgesehen; die Situation hat dazu geführt. Aufgeilen ist möglich, weil der sexuelle Drang in jedem Menschen schlummert. Ihn aufzuwecken, genügen manchmal kleine Dinge: Tina läßt ihre bloßen Oberschenkel blitzen; das macht Ortwin ganz geil. Uwe liegt auf seinem Bett und malt sich nackte Mädchen aus; so geilt er sich selbst auf. Lotte küßt so wild und intensiv, daß dem Jungen ganz heiß dabei wird. Jungen werden leicht aufgegeilt durch etwas, was sie sehen oder was sie sich vorstellen. Mädchen werden eher geil durch Berühren und anzügliches Drüberreden.

Ein Mädchen nackt zu sehen oder kaum verhüllt unter durchsichtiger Kleidung, kann einen Jungen ganz schön geil machen

ABTREIBUNG

Wann eine Schwangerschaft abgebrochen werden darf

Ich bin schwanger! Aber ich will es nicht sein!" Dies ging immer wieder durch Gundulas Kopf. Vom Körper her fühlte sie nichts davon, daß sie schwanger ist, spürte keine Veränderung. Nur daß ihre Regel nicht mehr gekommen ist; das ist alles. Krampfhaft erinnerte sich Gundula zurück, was vor zwei Monaten passiert war. „Wir schlafen alle hier und fahren erst morgen früh nach Hause", hatte es auf der tollen Party geheißen. Jemand hatte ihr ein Zimmer gezeigt, wo sie auf einer Liege schlafen konnte. Und Ludger war zu ihr geschlüpft, Ludger, mit dem sie am meisten getanzt und geschmust hatte an dem Abend. Aufgewacht war sie durch sein Streicheln, als er mit warmen Fingern über ihre Haut fuhr und ihr zwischen die Beine ging. Lautlos hatten sie sich umarmt und miteinander geschlafen. Es war keine Liebe zu Ludger aufgekommen. Sie hatte ihn und die Nacht schnell vergessen. Erst als ihre Regel ausblieb, wurde sie mißtrauisch. „Meine Tage haben ausgesetzt, schon das zweite Mal", sagte sie zu ihrer Mutter. „Hast du mit einem Jungen geschlafen?" kam sofort die Gegenfrage. „Ach, es war eigentlich nichts gewesen . . ." Mehr konnte Gundula nicht sagen. Die Mutter gab sich damit nicht zufrieden und drängte, daß

Fotos: Kranz, Harder

Die Organisation „Pro Familia" hat Beratungsstellen für Schwangere eingerichtet. Mädchen, die an eine Abtreibung denken, können sich dort in persönlichen Gesprächen beraten lassen

Gundula zum Arzt ging. Zwei Tage später wußte sie das Ergebnis: schwanger! Gundula war wie vor den Kopf geschlagen. Nur ein flüchtiges Erlebnis und jetzt diese Folgen! Abtreibung! Da hilft nur abtreiben lassen! überlegte sie.
Laß es doch wegmachen! Abtreiben ist bei uns jetzt erlaubt! Das ist eine Redensweise, die häufig vorkommt, die aber nicht stimmt. Abtreiben, d. h. die Schwangerschaft abbrechen, ist in Deutschland grundsätzlich verboten. Das Gesetz sieht lediglich in bestimmten Fällen und bei bestimmten Verfahrensweisen von einer Bestrafung ab. Das Wichtigste dabei ist: Wenn Abtreibung überhaupt, dann nur während der ersten drei Schwangerschaftsmonate und nur, wenn zwei Ärzte den Eingriff fachlich begründen und befürworten und wenn in einer gesetzlich anerkannten Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle alle Probleme der Schwangerschaft, der Abtreibung und der gesamten persönlichen Situation besprochen wurden. Dann kann der Arzt die Abtreibung durchführen.
Gundula war ganz durcheinander. Sie aß kaum noch was. Alles, was sie tat, machte sie wie eine Maschine. Wenn man mit ihr reden wollte, hörte sie gar nicht zu. Als sie mit ihrer Freundin spazieren ging, fing sie plötzlich zu weinen an. Die Freundin konnte sie kaum beruhigen. Besorgt über ihren Zustand suchten Gundulas Eltern mit ihr zusammen einen psychologisch erfahrenen Arzt auf. Der sprach von Deprimiertheit und Depression und verwies Gundula an eine Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme. Die Beraterin ging in aller Ruhe auf die Situation ein. Ob Platz für ein Baby wäre. Wer es versorgen könnte. Wie weit Gundula in der Ausbildung wäre. Sie merkte, daß Gundula nicht die geringsten Zeichen zeigte, sich mit Schwangerschaft und Kinderkriegen vertraut zu machen. Gundulas großes Weinen fing wieder an: „Ich will kein Kind! Ich kenn mich ja selber nicht!" Nach mehreren Gesprächen schickte die Beraterin Gundula zu dem Arzt zurück. Dieser bescheinigte Gundula, daß eine Fortdauer der Schwangerschaft sie seelisch krank machen würde. Gundula mußte nun zu einem zweiten Frauenarzt, der das Attest las, sie untersuchte und schließlich die Abtreibung vornahm.
Der Keim, der zu einem lebendigen Wesen in der Gebärmutter wächst, ist im dritten Monat der Schwangerschaft fest mit der Gebärmutter-Innenwand verwurzelt. Der Arzt findet durch die Scheide den Eingang zur Gebärmutter. Er weitet diesen Gang und schabt dann mit einem Instrument den Innenraum der Gebärmutter leer. Dieser Eingriff wird unter Narkose gemacht; man nennt ihn „Ausschabung" oder „Curettage". Der Arzt muß sehr sorgfältig vorgehen. Es darf kein Restchen zurückbleiben. Auf keinen Fall darf die Gebärmutterwand verletzt oder gar durchstoßen werden. Heimliche Pfuscher haben einfach eine Nadel in die Gebärmutter gestochen, so daß es fürchterlich zu bluten anfing. Oder sie haben ohne Narkose die Gebärmutter nur teilweise ausgekratzt. Die Komplikationen, die sich dann ergeben, sind lebensbedrohend: Blutungen, Entzündungen, schwere Infektionen. Das neue Gesetz schützt das Leben der Frau, indem es ermöglicht, daß ein Facharzt alles verantwortlich durchführt. Kommt es zu einer gesetzlich zulässigen Abtreibung, bezahlt die Krankenkasse den Eingriff. Für heimliche, unzulässige Abtreibungen werden oft über tausend Mark verlangt. Viele Frauen fuhren auch z. B. nach Holland, wo die Abtreibung in öffentlichen Kliniken sofort vorgenommen wurde, die Frauen dann eine Stunde später erschöpft und geschwächt wieder auf der Straße standen.
Gundula kriegte eine Heulphase, als sie wieder zu Hause war. Nicht aus Reue oder Schmerzen, sondern einfach so. Die Mutter hielt ihre Hand, der Vater sprach ihr begütigend zu. Diese Traurigkeit kommt auch von dem körperlichen Schock, der durch die Abtreibung erfolgte. Der Körper, der sich auf Schwangerschaft eingestellt hatte, muß sich nun abrupt wieder umstellen. Gundula mußte viel weinen. Körperlich blieb nichts zurück. Nach zwei Monaten kam auch ihre Regel wieder.
Diese Geschichte zeigt, daß es kaum möglich ist, eine Abtreibung heimlich, ohne Wissen der Eltern und ohne Spuren durchführen zu lassen. Abtreibung braucht Beratung, einen Arzt mit seinen fachlichen Kenntnissen und eine Umgebung, die mitfühlt und den Ernst der Lage begreift. Vom Gesetz anerkannte Begründungen für eine Abtreibung sind auch, wenn die Schwangerschaft die Folge einer Vergewaltigung ist, wenn die Gesundheit des zu erwartenden Kindes aller ärztlichen Voraussicht nach gefährdet ist, oder wenn das Leben der Mutter in Gefahr ist. Obwohl das Gesetz diese Begründungen zuläßt, lassen manche Krankenhäuser auf ihren Stationen keine Abtreibungen zu. Manche Ärzte stellen auch kein Attest für eine Abtreibung aus. Man kann ein solches Attest beim Arzt auch nicht einfach bestellen. Er muß aus ärztlichem Gewissen seine eigenen Gründe finden. Es kann also keine Rede davon sein, daß Abtreiben ganz einfach „erlaubt" ist.
Hier noch mal in Kurzform, was ein Mädchen tun kann, wenn es schwanger ist, das Kind aber nicht haben will:
Es muß zuerst eine gesetzlich anerkannte Beratungsstelle aufsuchen. Die Organisation „Pro Familia" hat solche Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstellen eingerichtet. Es gibt auch städtische und von den Kirchen eingerichtete. Die Adressen findet man im Telefonbuch.
Nach einigen Beratungsgesprächen dort bekommt das Mädchen eine Bescheinigung mit, auf der die Beratung bestätigt wird. Damit geht das Mädchen zu einem Frauenarzt, den es sich selbst suchen kann. Häufig gibt es auch in der Beratungsstelle direkt einen Arzt, der seinerseits die sogenannte „Indikation" stellt, d. h. den Abbruch der Schwangerschaft befürwortet. Mit dieser Bescheinigung muß das Mädchen dann einen zweiten Arzt aufsuchen (am besten in einem Krankenhaus), der dann die Abtreibung vornimmt. Allerdings sind nicht alle Krankenhäuser in unserem Land dazu bereit.

ABSAUGEN

Abtreibung mit einer Saugglocke

Absaugen ist ein schonendes Verfahren, während der ersten Wochen eine Schwangerschaft abzubrechen. Dabei wird mit einer Saugglocke am Scheideneingang Unterdruck erzeugt, so daß sich das eingenistete Ei schließlich von der Gebärmutterinnenwand löst und herausgesaugt werden kann.
Bei fortgeschrittener Schwangerschaft ist diese Anwendung weniger geeignet, weil die wachsende Keimzelle schon zu groß und fester mit der Gebärmutterinnenwand verwachsen ist. Die Behandlung ist kurz und relativ schmerzfrei; eine Narkose ist dabei nicht erforderlich.

Sammelt mit! An dieser Linie entlang vorsichtig ausschneiden, lochen und abheften

ABSTINENZ, ABSTINENT

Was sexuelle Enthaltsamkeit bedeutet

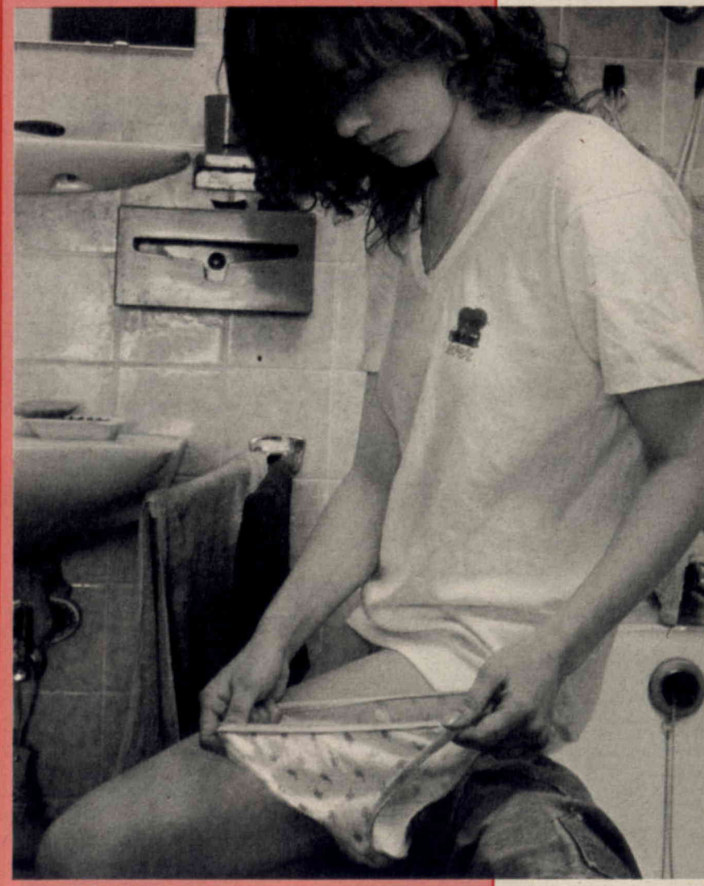
Ein Wort, das aus dem Lateinischen kommt und soviel bedeutet wie „etwas ganz und gar meiden", beispielsweise Rauchen oder Trinken. Vor allem ist damit aber die sexuelle Enthaltsamkeit gemeint, d. h. keine sexuellen Erlebnisse haben, keine Selbstbefriedigung machen, kein Petting, keinen Geschlechtsverkehr.
Ein Kind lebt nicht abstinent, nämlich deswegen nicht, weil es noch gar keinen sexuellen Drang verspürt. Jeder Teenager aber lebt gezwungenermaßen abstinent, weil er so schnell keinen Freund oder keine Freundin findet und schon gar keinen Partner für sexuelle Erfahrungen. Die Erziehung erwartet üblicherweise ganz klar von Jugendlichen, daß sie sexuell abstinent leben, also keine sexuellen Erlebnisse haben. Trotzdem stößt jeder unvermeidlich auf sexuelle Dinge. Er hört anzügliche Witze, kriegt Aktfotos zu sehen, erfährt zweideutige Geschichten, er malt sich was Sexuelles aus, wird neugierig auf nackte Körper und Geschlechtsteile, hat sexuelle Wunschträume. Völlig ausklammern kann man das Sexuelle nämlich gar nicht. Bevor es zu praktischen und hautnahen sexuellen Erfahrungen kommt, lebt jeder irgendwie abstinent und versucht, über die Runden zu kommen, indem er vielleicht Scheu davor hat, alles auf später schiebt oder vielleicht so tut, als läge ihm gar nichts dran. Sexuell enthaltsam, also abstinent sein, ist anstrengend, manchmal auch echt notwendig. Man kann sich freiwillig dafür entscheiden und sich z. B. vornehmen, bis auf weiteres keinen Sex zu machen. Oder man tut es gezwungenermaßen, weil es verboten ist oder weil man keine Gelegenheit dazu bekommt. Wenn z. B. einer im Krankenhaus liegt. Oder wenn einer dem Partner treu bleiben will, der aber eine Zeit nicht da ist. Daß sexuelle Enthaltsamkeit bis zur Hochzeit die beste Vorbedingung für ein glückliches Ehe- und Familienleben ist, kann heute keiner mehr beweisen. Ob Du Dich nun nach Verboten der Eltern („Daß du dich ja mit keinem einläßt") oder Meinungen aus Deiner Clique („Du mußt es doch endlich auch mal probieren") richtest, auf jeden Fall kostet es eigene Entscheidung. Das ist nicht einfach und kann zum Problem werden. Das zu lösen geht nur, indem man miteinander darüber spricht und sexuellen Drang bzw. sexuelle Hemmungen ernst nimmt.

AUSFLUSS

Wann man deswegen zum Arzt gehen muß

Als Verena sich abends auszieht, sieht sie, daß ihr Slip einen Fleck hat. Genau an der Stelle, wo er zwischen den Beinen anliegt. Der Fleck ist ein wenig feucht. Was kann denn das sein? wundert sich Verena. Am anderen Morgen tut sie ihren Slip in die Wäsche. Dabei fühlt sie, daß der Fleck trocken geworden ist und den Stoff etwas hart gemacht hat. Abends stellt sie fest, daß wieder so ein feuchter Fleck in ihrem Slip ist. Nun wird Verena unruhig. Bin ich etwa krank? Mir tut aber nichts weh, fragt sie sich und ist ratlos. Da fällt ihr ein, daß sie kürzlich mit dem Klaus aus der Nachbarschaft heftig geschmust hat. Sie hatten sich dabei in einen dunklen Toreingang gedrückt, und er hatte sie unten zwischen den Beinen gestreichelt. Ist dabei etwas passiert? Bin ich etwa geschlechtskrank?
„Das ist Ausfluß", hört sie von ihrer Freundin. „Damit muß ich ja zum Arzt", entsetzt sich Verena und kriegt einen neuen Schreck.
Dabei bedeutet das nichts Schlimmes. Selbst der Arzt wird sagen: „Kein Grund zur Sorge. Nichts weiter machen. Sauberhalten. Täglich frische Wäsche."
Ausfluß ist Feuchtigkeit, die aus der Scheide herausfließt. Scheide ist der Name für das röhrenförmige Organ, das von der Scheidenöffnung zwischen den Schamlippen bis zur Gebärmutter in den Unterleib führt. Der Gebärmutterausgang ragt wie ein Gewölbe von oben in das Scheidenrohr hinein und ist von einer feuchten Schleimhaut bedeckt. Diese Schleimhaut kann Feuchtigkeit absondern. Die Feuchtigkeit überzieht die gesamte Scheideninnenhaut mit einem hauchdünnen, feuchten Film. Diese Feuchtigkeit macht gleitfähig, ist der Nährboden für notwendige Bakterien, die für Hautschutz sorgen.
Bei einem jungen Mädchen, das in die Geschlechtsreife kommt und bei dem sich die Brüste entwickeln und die Periode eintritt, treten mehr Schweiß und Feuchtigkeit auf. Auch in der Scheide. Der weißliche Ausfluß, genannt „Weißfluß", den manche jungen Mädchen haben, entsteht also durch die Umstellung des kindlichen Körpers in der Entwicklungszeit. Wenn also etwas von der Feuchtigkeit nach außen dringt, jeden Abend ein bißchen davon im

Mädchen, die im Slip einen feuchten Fleck entdecken, denken dabei häufig an was Schlimmes. Die Absonderung aus der Scheide kann aber ganz normal sein



A Liebes Lexikon

Dr. med. Alexander Korff

Die BRAVO-Aufklärung zum Sammeln +

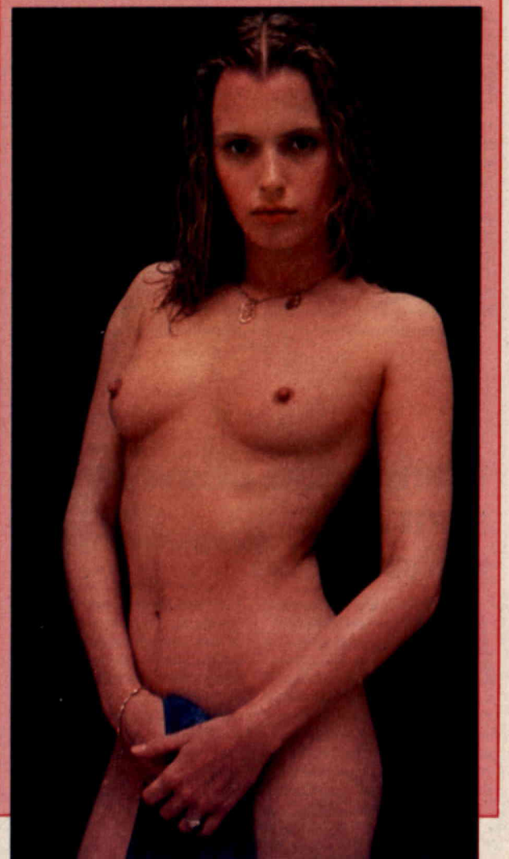
Slip zu sehen ist, bedeutet das weder Kranksein noch sonst etwas Schlimmes. Bei Jutta ist das anders. Sie hat starken Ausfluß, muß schon mittags wieder frische Wäsche anziehen. Außerdem ist alles etwas gelb gefärbt. Sie geht zum Arzt. Der läßt den Ausfluß im Labor auf Bakterien untersuchen, stellt fest, daß eine bestimmte Pilzerkrankung vorliegt, die den Ausfluß verursacht. Gegen diesen Pilz kann er etwas tun. Er verschreibt ein Medikament in Form von kleinen Kugeln, die in die Scheide eingeführt werden und die Keime vernichten, die dort nicht hingehören. Die Faustregeln bei Auftreten von Ausfluß sind: Ein paar Tröpfchen Feuchtigkeit im Slip sind unerheblich. Wenn aber so viel Ausfluß ist, daß Du tagsüber noch einmal die Wäsche wechseln mußt, bleibt der Weg zum Arzt unvermeidlich. Ist Ausfluß nicht weiß, sondern gelblich und riecht er stark, mußt Du ebenfalls zum Arzt. Er weiß, was zu tun ist.

AKT

Die Darstellung des nackten, menschlichen Körpers

Uschi zeigt Fotos aus den Ferien. Die Bilder gehen durch die ganze Runde. Bei einem stecken zwei Jungen die Köpfe zusammen und pfeifen. „Toll, hast du noch mehr von diesen?" fragen sie. „Ach, das ist Franka, wie sie ihren Strip abzieht", sagt Uschi beiläufig. Auf dem Foto ist Franka nackt, lachend steht sie da, man kann ihre Brüste und Schamhaare sehen. „Hast du auch Aktfotos von dir?" wollen die Jungen wissen. Uschi wird unsicher und merkt, daß das mit ihren Ferienbildern nichts mehr zu tun hat. Mit „Akt" werden Darstellungen nackter menschlicher Körper bezeichnet, zum Beispiel Fotos, Bilder, Plastiken, also Kunstwerke. Jeder Kunststudent lernt Aktzeichnen oder Modellieren, wobei ein nackter Mensch Modell steht. Mit Aktfotos ist aber was anderes gemeint. Rudolf bringt ein Heft mit, in dem lauter nackte Mädchen und Frauen abgebildet sind. „Der weibliche Akt" steht vorne auf der Titelseite. Aufdringliche Bilder zeigen nackte Haut, lange Haare, pralle Brüste und Schenkel, viel Schamhaare und Hinterbacken. Dieses Heft ist kein Kunstwerk. Es zeigt weibliche Formen, um den sexuellen Drang beim Betrachter anzustacheln. Solche Fotos werden vor allem für Männer angeboten, und die sollen sich daran aufgeilen. Das ist weiter nichts Schlimmes. Schlimm ist aber, daß damit der weibliche Körper wie eine Ware angesehen und angeboten wird. Solche Nacktaufnahmen werden auch Pornographien genannt (siehe auch späteres Stichwort!). „Akt" ist auch die Kurzbezeichnung für Geschlechtsakt, also für den Geschlechtsverkehr. Beate und Ulla kriegen ein Heft mit solchen Fotos in die Finger und sind schockiert. Sie finden darin Bilder von Paaren, die miteinander Geschlechtsverkehr machen, die sich gegenseitig an die Geschlechtsteile fassen, die sich dort küssen. „Ist so was nicht verboten?" fragen die beiden Mädchen. Solche Bilder anschauen und behalten ist nicht verboten. Unter Strafe steht allerdings, solche Hefte an unter 18jährige zu verkaufen oder an sie weiterzugeben. Damit will das Gesetz Jugendliche schützen.

Nackter Junge und nacktes Mädchen: Aufgeklärte Menschen können an solchen Bildern nichts Anstößiges finden



Gutgehender Spielsalon zu verkaufen.

Ein starkes Angebot in bester Lage, das System Z-60 von Sony. Ist darin doch alles installiert, was für Spaß und anhaltend gute Laune sorgt, für Unterhaltung in allen Spielarten: Abwechslung muß schließlich sein. Salonfähig wird das Ganze durch die allseits bekannte Sony Qualität. Und natürlich auch durch einen Preis, der mit Sicherheit ganz schnell eingespielt ist.

Ein paar Einzelheiten: Da ist zunächst einmal der Verstärker TA-AX 2, ein echter Flachmann, der locker seine 2 x 25 Watt Sinus an die Boxen bringt. Eine Etage tiefer der Tuner ST-JX 2 L, der alles hereinholt, was sich auf UKW, MW und LW abspielt. Darunter: das Cassettendeck TC-FX 2, das jedweder Bandqualität zu einem verblüffend lebendigen Sound verhilft. Und ganz obenauf schließlich der direktgetriebene Plattenspieler PS-LX 1, der heimlich still und leise immer den richtigen Ton findet. Abstellräume für Platten und Cassetten sind zur Genüge vorhanden.

Das Objekt ist zwischen 9 und 18.30 Uhr bei Ihrem Fachhändler zu besichtigen.

SONY

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Ich möchte meine Freundinnen küssen und am Busen streicheln

Ich habe seit einem Jahr einen Freund und schon oft mit ihm gepennt. Das finde ich ganz schön. Ich liebe ihn sehr und möchte ihn nicht verlieren. Aber wenn ich mit meinen Freundinnen zusammen bin, fühle ich mich mehr zu ihnen hingezogen; ich würde sie zu gern küssen und streicheln. Ich stelle mir dann vor, mit ihnen im Bett zu liegen und sie an den Geschlechtsorganen und am Busen zu streicheln. Was ist los mit mir?

Miriam, 17, aus Hessen

Dr. Sommer: Du suchst mehr Zärtlichkeit!

Was Dein Freund mit Dir macht, ist „miteinander pennen", also hinlegen – reinstecken – Orgasmus und fertig. Was Du Dir bei den Freundinnen vorstellst, ist etwas ganz anderes: streicheln, kuscheln, intensiv die intimen Stellen des Körpers auskosten.

Du bist ganz normal, wenn Dir der schnelle Geschlechtsverkehr zu wenig ist. Versuch Deinen Freund dahin zu bringen, daß Ihr so zärtlich seid, wie Du Dir das bei den Mädchen vorstellst.

Wie komme ich an ihn ran?

Ich liebe einen Jungen. Er ist ein Jahr jünger als ich, aber ich liebe ihn. Können Sie nicht helfen und mir sagen, wie ich ihn auf mich aufmerksam machen kann? Und wie komme ich an ihn ran? Oder wie das für mich am besten ist?

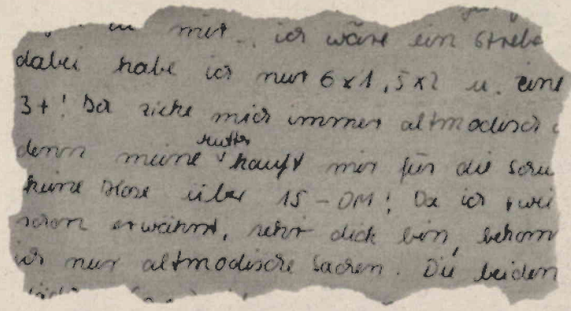
Carola, 12, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Mach ihm einen praktischen Vorschlag!

Wenn man sich verliebt, ist man unweigerlich auch gehemmt. Aber gerade deshalb ist es typisch für Verliebte, daß sie Schwierigkeiten haben, an den anderen heranzukommen.

Du hast zwei Möglichkeiten: Schwärm ihn von ferne an, denk Dir aus, was Du gern mit ihm anstellen wolltest. Aber behalte das alles für Dich.

Die andere Möglichkeit: Mache ihm einen ganz alltäglichen und praktischen Vorschlag, worauf der Junge eingehen könnte. Damit kannst Du dann ausprobieren, ob sich etwas ergibt.



Meine Mutter kauft mir keine Hose über 15 Mark

In der Klasse werde ich gehänselt, und zwar von den meisten Jungen, und besonders von zwei Mädchen, die es nicht lassen können, mein Aussehen und mich zu kritisieren. Ich bin sehr dick, habe starke Akne, fettige Haare und eine Brille.

Manche sagen, ich wäre ein Streber. Ich bin immer altmodisch angezogen, denn meine Mutter kauft mir für die Schule keine Hose über 15 Mark. Die beiden Mädchen sind immer sehr modisch angezogen und kommen gut an bei den Jungen. Deshalb bin ich neidisch auf sie.

Manuela, 13, aus Dülken

Dr. Sommer: Setz Dich gegen Deine Mutter durch!

Streb nach einer besseren „Note" in „Selbstpflege" und Aussehen. Direkt bei der Krankenkasse nach Kuren wegen Übergewicht fragen. Zum Friseur gehen und den passenden Schnitt finden. Wegen der Akne zum Arzt gehen.

Und nicht Hosen, sondern Röcke tragen. Bei Deiner Mutter ohne Nörgelei, aber mit Nachdruck darauf bestehen, daß gutes Aussehen für Dich jetzt ganz wichtig ist.

Darf ich mit meiner Halbschwester schlafen?

Vor einiger Zeit kam meine 15 Jahre alte Halbschwester nach vielen Jahren aus dem Internat zurück. Ich hab' mich sofort in sie verliebt. Auf einer Party haben wir uns schon geküßt und gestreichelt. Als ich ihr dann vor kurzem sagte, daß ich mit ihr schlafen will, sah sie mich entgeistert an und meinte, daß wir das ja nicht dürften, weil wir miteinander verwandt sind. Ich liebe sie über alles, und seitdem bekomme ich keinen mehr hoch. Ich kann mich auch in kein anderes Mädchen verlieben, denn ich sehe sie ja jeden Tag. Bitte geben Sie mir einen Rat.

Bernd, 17, aus Überlingen

Dr. Sommer: Laß doch mal den Sex beiseite!

Das Mädchen kam nach Hause und fand sofort einen glühenden Liebhaber, nämlich Dich. Im Mädcheninternat gab's bestimmt keine Jungen. Und Du als Halbbruder warst ihr nicht total fremd. Also hat sie Deine Liebe angenommen, sicherlich mit Bedenken, aber doch neugierig und auch mitgerissen.

Aber Deine Idee, mit ihr zu schlafen, war und ist absolut zuviel. Warum in aller Welt mußt Du denn mit ihr schlafen? Reicht das viele Miteinander, das Schmusen und Küssen und Streicheln nicht aus?

Auch wenn ihr nicht miteinander verwandt wärt, könnte Sex zuviel sein. Sie war sofort sicher, daß das zu weit geht. Unbewußt reagiert Dein Glied; es wird nicht mehr steif. Wie deutlich und klug von ihm! Also vergiß Deine Sex-Idee, und sei ihr guter Freund, der sie so liebt, daß er sie nicht überfordert. Sie wird Dir dafür dankbar sein und weiter ihre Freundschaft schenken.

Die Prophezeiung macht mir Angst

Mir läuft seit zwei Jahren ein Mädchen aus meiner Klasse nach. Sie will nicht einsehen, daß ich sie nicht leiden kann. Einmal brachte jemand ein Tischlein mit, das man etwas fragen konnte und das dann die Antwort aufschrieb. Auch dieses eine Mädchen fragte etwas, nämlich, mit wieviel Jahren und wen sie heiraten werde. Die Antwort war, daß sie in fünf Jahren mich heiraten werde. Ich habe an dieses Tischlein zuerst nicht geglaubt. Da aber seitdem alle Antworten ganz genau stimmten, ist mir nicht mehr ganz wohl. Wenn ein Leben mit diesem Mädchen meine Zukunft ist, kriege ich einen Schreck. Aber was soll ich tun? *Roland, 14, aus Traben-Trarbach*

Dr. Sommer: Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand!

Wahrsagerei kann immer nur bei solchen landen, die unsicher sind und unentschlossen. Das einzige, was wahr ist: Du bist nicht sicher, ob Du dieses Mädchen, das Dich anschwärmt, weiter ablehnen sollst.

Irgend etwas an ihr läßt Dich nicht los. Und sie läßt mit ihren Gefühlen nicht locker.

Trau nicht dem Tischchen! Wetten, daß jemand die Antworten mit einem Trick „gemacht" hat?! Entscheide selbst. Am besten von Mensch zu Mensch, also direkt mit diesem Mädchen. Indem Du ihr sagst: „Was du an mir findest, ist total anders, als was ich an dir finde. Was hast du vor?"

Miteinander bekannt werden ist niemals falsch und bedeutet nicht Bindung für immer.

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 6 78 65 34 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83

DEINE STERNE für die Woche vom 12. 12.–18. 12.

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Jemand könnte Dich jetzt anmachen, der (die) Dir schon aufgefallen ist. In Schule/Beruf bekommst Du Konkurrenz. Laß Dich nicht austricksen! Bei Älteren kannst Du echtes Verständnis finden! Nette Post!

Elton John
25. 3. 1947

STIER 21. 4.–20. 5.
Du bist unzufrieden, hast aber überhaupt keinen Grund dazu: Ein alter Wunsch wird Dir erfüllt, in Schule/Beruf bist Du top da, ein Älterer macht Dir einen netten Vorschlag! Ein(e) Neue(r) mag Dich echt!

Udo Lindenberg
17. 5. 1946

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
In einer wichtigen Sache bekommst Du unerwartete Hilfe. Überraschungen in der Freizeit! In der Clique, in Schule/Beruf gibt Dir jemand Kontra, aber Du kommst mit Deiner Meinung durch! Glückstag: Donnerstag!

Roddy Holder
15. 6. 1950

KREBS 22. 6.–22. 7.
Ein Wunsch, den Du schon lange hast, sollte jetzt in Erfüllung gehen. Zu Hause wartet man auf Dein Entgegenkommen. Sei vorsichtig: Ein angeblicher Freund hintergeht Dich! Chancen in Schule/Beruf!

Dave Prowse
1. 7. 1935

Hansi Müller
27. 7. 1957

LÖWE 23. 7.–23. 8.
Gib nicht klein bei, wenn eine Sache nicht auf Anhieb gelingt. Deine große Chance kommt noch! Echt erfreuliche Stunden mit Deinem Partner/Freund. Chancen in Schule/Beruf einen Fehler gutzumachen! Nette News!

John Coghlan
19. 9. 1946

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Du hast einen Fehler gemacht. Dieser Fehler wird aber jetzt aus der Welt geschafft! Zu Hause ist jemand gegen Dich, Du bleibst aber Sieger! Überraschung fürs Herz. Jemand meldet sich aus der Ferne! Börsen-Hilfe!

Robert Walden
25. 9. 1943

WAAGE 24. 9.–23. 10.
Eine(r), die (den) Du schon lange zum Freund haben willst, kommt Dir entgegen! In der Clique, in Schule/Beruf kannst Du eine falsche Meinung über Dich aus der Welt schaffen! Hilfe für die Börse!

Kim Wilde
18. 11. 1960

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Ein Irrtum zwischen Deinem Partner/Freund und Dir wird aus der Welt geschafft. Man sagt Dir Dinge, die Dich echt freuen. In Schule/Beruf hält ein Boß zu Dir! Überraschungen in der Freizeit, der Show-Szene!

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
In Schule/Beruf schaltest Du ab! Das kann ins Auge gehen. Dein Herz erlebt eine große Überraschung! Du kommst dahinter, daß Dich eine Menge Leute mögen! Zu Hause geht ein Sturm vorüber!

M. M.-Westernhagen
6. 12. 1948

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Jemand mag Dich sehr, den (die) Du bisher kaum beachtet hast! In Schule/Beruf geht eine drohende Gefahr ap Dir vorüber. Geldsorgen, weil Du zu leichtsinnig bist. Eine Überraschung für Dein Herz!

David Bowie
8. 1. 1947

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
Sorgen, die Du Dir gemacht hast, lösen sich in Nichts auf. In einer wichtigen Sache kannst Du zeigen, was in Dir steckt. Dein Partner/Freund erfüllt Dir einen Wunsch! Hilfe für die Börse!

Liza Minelli
13. 2. 1946

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Jemand will Dir helfen! Nimm die Hilfe an, es lohnt sich. Dir läuft jemand über den Weg, der (die) Dir gefällt. In Schule/Beruf wartet ein harter Brocken auf Dich, aber Du schaffst ihn! Glückstag: Freitag!

Kurt Russell
17. 3. 1951

Benton & Bowles F.

MYTOLAC. Medizin gegen Pickel und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Es gibt genügend Mittel, die Pickel oberflächlich angehen. Aber MYTOLAC packt die Hautprobleme medizinisch an der Wurzel: Weil es Benzoylperoxid enthält, eine der wirksamsten Substanzen gegen Akne, entzündete Pickel und Mitesser. MYTOLAC ist schnell wirksame Medizin. Und MYTOLAC ist eine Lotion. So wirkt Benzoylperoxid besonders gut und angenehm. Probieren Sie MYTOLAC aus – auch wenn Sie schon mal von anderen Pickelmitteln enttäuscht wurden: Denn nur so können Sie selbst erleben, wie schnell MYTOLAC wirkt. Ihr Apotheker berät Sie gern.

MYTOLAC ist Medizin bei Pickeln und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Nur in Apotheken!

MYTOLAC ist ein Warenzeichen.

Nicht bei Benzoylperoxid- und Propylenglykol-Überempfindlichkeit. Anfangs kann Spannungsgefühl als Ausdruck einer stärkeren Austrocknung und leichte Rötung der Haut auftreten. MYTOLAC Akne-Aktivkur, WICK Pharma, 6080 Gross-Gerau.

BRAVO
BONEY M.

Ein echter Volltreffer:

Gitarre zu verschenken!

Diese von Bandboß Dieter Roth selbst gebaute Revolver-Gitarre verlosen wir unter den BRAVO-Lesern! Schreibt bis 20. Dezember 1981 eine Postkarte (50 Pfg. Porto) an BRAVO, Kennwort: Revolver, 8000 München 100

Sängerin Bibi Thompson (24) zeigt die Gitarre, die Revolver unter den BRAVO-Lesern verlost. Mit ihr begann die Karriere der Gruppe. Die übrigen drei Revolver-Gitarren wurden in Amerika gebaut und kosten fast 3000 Mark

Am 14. Dezember schlägt in Ilja Richters ZDF-„Disco" für eine neue Gruppe die Stunde der Wahrheit. – Da müssen Revolver – zu erkennen an ihren „Ballermann"-Gitarren – beweisen, was sie können. Noch vor einem Jahr kannte kein Mensch diese Gruppe, die im Würzburger Raum in kleinen Dorfgasthöfen spielte.

Inzwischen treten Sängerin Bibi Thompson, Gitarrist Dieter Roth, Bassist Ludwig Fellinger, Gitarrist Jürgen Kühnlein, Schlagzeuger Wilfried Schneider und Organist Friedl Amon bereits in Italien, Spanien, Frankreich und in den größten deutschen Hallen auf – als Anheizer für Saxon.

Im Oktober haben Revolver Deutschland beim Song-Festival in Tokio vertreten. Sie kamen mit ihrer Heavy-Rock-Ballade „Yesterday Dreams" unter die besten drei im Finale. Dabei ist die erste Revolver-LP „First Shot" erst seit September auf dem Markt. Doch in dieser kurzen Zeit schossen sie sich ganz nach oben.

Die „zündende" Idee kam von Solo-Gitarrist Dieter Roth. Bereits seit seinem 15. Lebensjahr spielt er in verschiedenen Gruppen, nahm mit der Nürnberger Band Skin seine erste Platte auf. „Aber so richtig zufrieden war ich nicht damit", erzählt Dieter.

„Ich wollte etwas Neues bringen. Immer wieder bastelte ich an meinen Gitarren herum, um einen eigenen Sound zusammenzubringen. Bis ich den Einfall hatte, mir eine völlig neuartige Gitarre zu machen."

Wochenlang suchte Dieter nach einer Form, bis er auf die Revolver-Form kam. Ein Freund half ihm bei der Herstellung. „Ulmenholz, eine Säge, Tonabnehmer und einige technische Effekte und viele Tage und Nächte Arbeit waren notwendig – dann war meine Traum-Gitarre fertig. Und sie brachte einen Sound, wie er mir vorschwebte. Damit konnte ich endlich den Hard-Rock spielen, den ich schon immer machen wollte."

Die Freunde, die Dieter brauchte, um seine Kompositionen spielen zu können, fand er in der Nähe von Würzburg. „Dort tingelten sie als Superfly über die Dörfer, wollten Jazz-Rock machen, mußten aber in kleinen Gasthöfen Tanzmusik spielen, um sich über Wasser halten zu können", erzählt Dieter.

Auf dem Bauernhof von Organist Friedl Amon entstand das musikalische Konzept der neuen Gruppe Revolver. „Viele Leute werfen uns mit Heavy-Bands in einen Topf, aber das stimmt nicht ganz. Wir sind zwar laut und aggressiv in unserer Musik, lieben aber auch die leiseren Töne – wie auf ‚Yesterday Dreams'. Das ist ein Song, der mit Streichern arrangiert ist. In dieser Richtung sehen wir auch unsere Zukunft – mit hartem Rock und klassischen Einflüssen. Ein wenig Bach, ein wenig Chuck Berry und ein Schuß Led Zeppelin – das sind die Zutaten für unseren Hard-Rock", erzählt Dieter Roth.

Dieser Mischung und ihren Gitarren verdanken Revolver den plötzlichen Aufstieg. „Allerdings einen kleinen Nachteil haben unsere Revolver-Gitarren. Manche halten uns deshalb für brutal und gewalttätig. Dabei bringen wir es nicht einmal übers Herz, die Gänse und Kaninchen zu schlachten, die schon seit über einem Jahr auf unserem Bauernhof immer fetter werden", lacht Dieter.

Auf den Namen Revolver kam die Band aber nicht nur wegen Dieters ungewöhnlicher Gitarre, sondern auch wegen der gleichnamigen Beatles-LP. „Revolver ist eben ein Begriff, den jeder Mensch in der Welt kennt und der in sämtlichen Sprachen gleich klingt. Außerdem gefiel uns Dieters Gitarre so gut, daß wir sie nachmachen ließen – von einem Gitarrenbauer in Los Angeles.

Gitarrist Dieter Roth (24)

REVOLVER

Heavy-Rock aus der Hüfte geschossen

Revolver auf einen Blick:
Dieter, Friedl, Wilfried (stehend von links nach rechts), Ludwig, Bibi und Jürgen (knieend von links nach rechts)

Bassist Ludwig Fellinger (27)

Gitarrist Jürgen Kühnlein (28)

Fotos: Kienitz

BRAVO-Anzieh-Tip

Schon ab 20 Mark seid Ihr dabei: Mode vom Taschengeld

Strick-Kombination für DM 119: Das dunkelblaue Strick-Minikleid mit dem seilspringenden Clown kostet nur DM 79. Der dicke rote Rollkragen hält im Winter schön warm und ersetzt sogar einen Schal. Mit einem Gürtel könnt Ihr die Rocklänge verändern (Karstadt)

Witziger als teure Gürtel sind bunte Kordeln, die um Taille und Hüften geschlungen werden. Ihr bekommt sie in jedem Kaufhaus für ca. 2 Mark, pro Meter. Es gibt sie in vielen knalligen Farben

Für 119 Mark von Kopf bis Fuß schick eingekleidet – BRAVO macht Euch Vorschläge

Strick-Strumpfhosen sind in diesem Winter angesagt. Sie kosten DM 20 und sind in vielen Farben zu haben (Karstadt)

Die roten Kunstleder-Stiefeletten mit Webpelzfutter halten die Füße schön warm (C&A, DM 20)

Kombination für DM 169,90: Rotes Polohemd (DM 59), Woll-Pullover mit eingestricktem roten Rennauto (DM 59), weiße Lastexhose (DM 19, alles Karstadt), roter Schal (DM 13, C&A), Gummistiefel im Cowboy-Look (DM 19,90, Bartu)

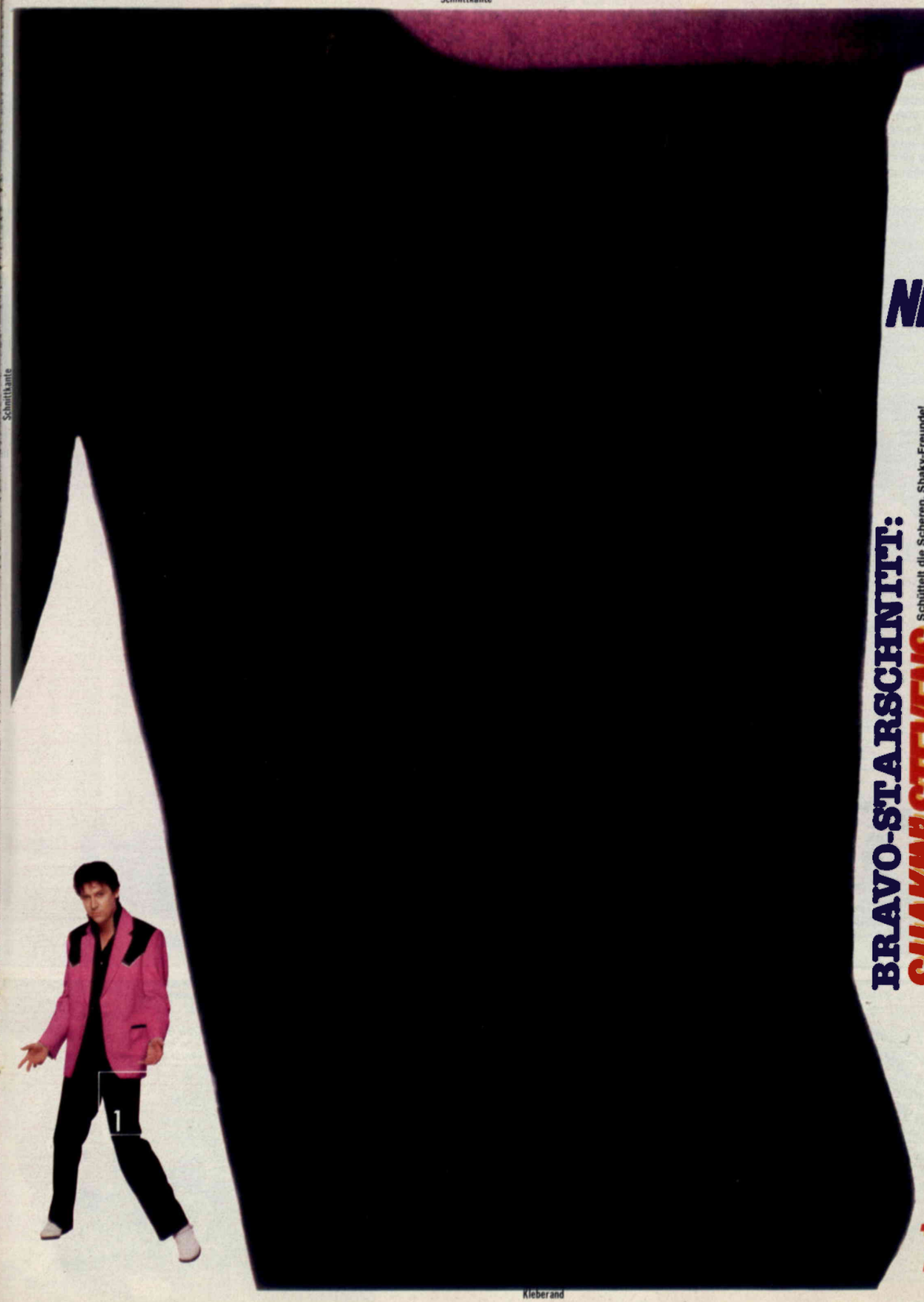
Piratenkombination für DM 190: Weiße Spitzenbluse mit langem Arm (DM 45), roter Zopfmuster-Pulli (DM 60), gefütterte Piratenhose (DM 55), Wollstrumpfhosen (DM 10), Stiefeletten (DM 20), alles von C&A

Sich witzig anzuziehen ist nicht immer eine Frage des Geldbeutels. So manches schicke Stück ist schon fürs vom Taschengeld Ersparte zu haben – Ihr müßt Euch nur mal richtig umsehen. Wir haben einen Streifzug durch ein paar Kaufhäuser gemacht und dabei diese preiswerten Modeknüller für Euch entdeckt. Stiefel für 20 Mark, eine Hose für 19 Mark und ein Minikleid für 79 Mark – das sieht alles teurer aus als es ist. Schaut Euch unsere Kombinationen an, und Ihr werdet merken, daß es nicht immer die heißgeliebten Jeans sein müssen . . .

Fotos: Günther Kienitz

Schnittkante

Schnittkante



NEU!

BRAVO-STARSCHNITT:

SHAKIN' STEVENS

Schnippelei. Wenn Ihr die einzelnen Sternschnitt-Teile sorgfältig ausschneidet (ohne dabei den Kleberand zu beschädigen), sammelt und zusammenklebt, dann kommt Shaky bald bei Euch zu Hause ganz groß 'raus – im Riesenformat 175 cm x 80 cm.

Schüttelt die Scheren, Shaky-Freunde! Holt den Kleber aus der Schublade! Macht die Wände in Euren Buden frei! Hier beginnt die neue BRAVO-Super-

1

Kleberand

BRAVO-Foto-Love-Story

Was bisher geschah: Die Party, die Moni für Marc gegeben hatte, endete mit einem doppelten Fiasko. Marc war sauer, weil Moni ohne sein Wissen ihren Ex-Freund Michael eingeladen hatte. Und anschließend waren Marc und sein Freund Peter von der Polizei als vermeintliche Reifenstecher geschnappt worden. Nach seiner Freilassung ruft er in der Nacht Moni an und verabredet sich für den nächsten Tag mit ihr . . .

Na, sag's doch endlich, was du mir so wahnsinnig Wichtiges mitzuteilen hast

Du, ich wollte dir sagen, daß es mir sehr leid tut – mein Theater auf der Party

Marc & Moni: Marc sucht sich einen Nebenjob

①

Bei uns können Sie vormittags, nachmittags, abends oder ganztags mitarbeiten.

Wir suchen noch freundliche

★ Teilzeitmitarbeiter

Hausfrauen, Schüler und Studenten sind herzlich willkommen!

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn wir bieten Sie bei vollem Verdienst gut aus.

Bitte sprechen Sie bei Interesse mit unserem Geschäftsführer.

Acht Tage jobben, das müßte reichen

Finde ich klasse! Du, da oben hängt ein Schild. Die suchen hier Leute, frag doch mal

Moni ist natürlich auch froh, daß alles wieder gut ist und spielt nicht mehr die Beleidigte. Plötzlich rückt Marc mit einer Idee heraus. Er will jobben, damit sie zusammen in den Ferien wegfahren können . . .

②

Marc fragt nach dem Geschäftsführer

Danke

Das ist Frau Burger, die finden Sie da hinten

③

Marc to Moni

Der Geschäftsführer ist eine junge Frau

Stimmt. Aber wir brauchen ein paar Unterlagen von Ihnen . . .

Sie haben da draußen ein Plakat hängen, daß Sie Leute brauchen können . . .

④

Benötigt werden: Gesundheitszeugnis (vom Gesundheitsamt) und von der Schule eine Schülerbestätigung.

Sobald ich die Papiere beisammen hab', fang' ich an

Die Stunde zwischen sieben und neun Mark, das geht eigentlich

⑤

Überanstrengen muß man sich da auch nicht gerade

⑥

Marcs erster Arbeitstag. Er kommt sich in der Uniform des Hamburger-Lokals zunächst etwas merkwürdig vor

Plötzlich entdeckt er eine Kollegin, die ihm bekannt vorkommt . . .

Das darf doch nicht wahr sein, das muß Michaels Freundin Tina sein

⑦

Bist du nicht die Tina von Michael?

Das war mal, das ist gegessen

⑧

Es ist tatsächlich Tina, die bis vor ein paar Tagen mit Monis Ex-Freund Michael befreundet war und nach nachgroßemKrachmitihmSchluß ge- macht hat. Marc spricht sie an . . .

Tina steht auf Marc, hat ihn eigentlich schon immer gutgefunden. Schon damals im Café, als sie die Eifersüchtige spielte, und auch auf der Party, wo Marc sich so aufführte. Während sie mit Marc Käse auf die Brötchen bröckelt, tuschelt sie mit ihm . . .

Wann bist du fertig?

Um sechs

⑨

Im Keller ziehen sie sich um

Wir könnten vielleicht noch irgendwo 'nen Kaffee trinken

Nicht schlecht

⑩

Und wenn unverhoffter Besuch kommt?

Du meinst die Moni? Die kommt heute nicht

⑪

Blitzschnell überlegt Marc, daß er Tina eigentlich mit zu sich nach Hause nehmen könnte. Er schlägt's vor

Doch Marc wird noch eine böse Überraschung erleben. In einem Blumenladen kauft Marc – ganz Kavalier – einen Strauß für Tina

Für dich

Ohhh, das ist mir schon lange nicht mehr passiert

⑫

Dortmund, im Dezember 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, machte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gelbblindet bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raume Dortmund bekommen.

Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmidt

Foto-Love-Story . . . Fortsetzung

Marc & Moni

Im nächsten BRAVO:
Moni kann sich nicht beherrschen

©1981 by BRAVO - Produktion: Christa Schechtl. Fotos: R. Ranetsberger

20 000 Mark in bar zu gewinnen!!!

Großer BRAVO-Advents-Back-Wettbewerb

Back Dir Deinen Lieblings-Star!

Ein paar Beispiele frisch aus dem Backofen: Elvis, Kiss-Eric und Marilyn zum Reinbeißen. Sicher habt Ihr noch bessere Ideen

Diese Zutaten brauchst Du für eine Figur:

Teig: 600 g Mehl, 175 g Zucker, 250 g Sanella, 3 Eier, 1 Prise Salz
Guß: 2 Eiweiß zu Eischnee schlagen und mit ca. 375 g Puderzucker zu einer cremigen Masse verrühren
Verzierung: Schokoladenglasur (gibt es fertig zu kaufen), verschiedene Speisefarben, bunte Zucker-Perlen, Smarties, Zuckerblümchen

1 Mehl auf eine Unterlage geben. In eine Vertiefung Zucker, Eier, etwas Salz und die gewürfelte Sanella schütten. Von der Mitte ausgehend verrühren. Teig so lange kneten, bis er geschmeidig ist

So wird's gemacht:

2 Den in Folie gewickelten Teig zwei Stunden im Kühlschrank kalt stellen. Dann auf dem Backblech ca. 1 cm dick ausrollen, damit die Figur später stabil ist

3 Vorbereitete Papier-Schablone auf den ausgerollten Teig legen und mit einem Messer ausschneiden. Konturen für Augen, Haare, Nase, Mund, Kleidung etc. mit dem Messerrücken leicht eindrücken, damit sie sich später mit Zuckerguß einfacher ausfüllen lassen und die bunte Pracht nicht verläuft

4 Figur 15 Minuten ins Backrohr schieben (Elektroherd 225°, Gasherd Stufe 3). Anschließend den gebackenen Star zum Abkühlen auf einen Rost legen

5 Guß in verschiedene Portionen aufteilen und mit Speisefarbe einfärben, in Plastiktüte füllen, Ecke abschneiden und auftragen

6 Zum Schluß die Figur mit Schokoladenglasur, Zuckerperlen, Smarties und ähnlichen süßen Sachen „anziehen" und verzieren

Fotos: Kochstudio Sanella, Kranz

Hier seht Ihr noch einmal sämtliche Zutaten, die Ihr für die Rock- und Pop-Bäckerei braucht

Hast Du Deinen Star zum Fressen gern? Dann mach mit beim großen BRAVO-Back-Wettbewerb! Du kannst bis zu 1000 Mark gewinnen, wenn Du Deinen Lieblingsstar besonders gut hinkriegst. Ob Elvis, Marilyn oder einen der Kiss-Monster – Vorlagen für die vorweihnachtliche Pop- und Rock-Bäckerei findest Du auf Plattenhüllen oder BRAVO-Posters, von denen Du die Figuren abpausen oder abmalen kannst. Natürlich kannst Du Dir auch selbst was einfallen lassen. Egal, ob Ganzfigur, Halbfigur oder Porträt, auf jeden Fall sollte die Papier-Schablone, nach der Du später backen willst, zwischen 30 und 40 cm groß sein. Dann reicht die von uns angegebene Teigmenge genau für eine Figur, und Dein Star paßt gut aufs Backblech.

Diese poppige Adventsbäckerei macht nicht nur Dir und Deinen Freunden einen unheimlichen Spaß: Mit etwas Glück kannst Du mit Deinem „süßen" Star auch eine Menge Geld gewinnen. Denn BRAVO prämiiert die 50 gelungensten Figuren mit insgesamt 20 000 Mark, die folgendermaßen verteilt werden:

Das kannst Du gewinnen:

1.–3. Preis	je DM	1000 in bar
4.–10. Preis	je DM	750 in bar
11.–20. Preis	je DM	500 in bar
21.–50. Preis	je DM	250 in bar

Das mußt Du tun:

Fotografiere Deinen frischgebackenen „Star zum Reinbeißen", schick das Foto (möglichst in Farbe) mit Beschreibung der Figur und Angabe Deines Alters und Berufs bis 20. 12. 1981 an BRAVO, Kennwort: Back Deinen Star, 8000 München 100. (Bitte kein Backwerk an BRAVO schicken – nur das Foto!!!)

Allerdings mußt Du Dir den herzhaften Biß in Deinen ofenfrischen Liebling bis 10. Januar 1982 verkneifen, bis die 50 Gewinner feststehen. (Rechtsweg ausgeschlossen.) Falls Du zu den Glücklichen gehörst, mußt Du Dein Meisterwerk natürlich auch live präsentieren können. Und jetzt rein in die Küche!

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG

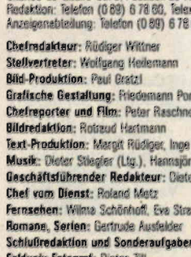
Charles-de-Gaulle-Str. 8, Postfach 20 17 28, 8 München 83
Redaktion: Telefon (0 89) 6 78 60, Telex: 5-29 700
Anzeigenabteilung: Telefon (0 89) 6 78 60, Telex 5-24 350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heidemann
Bild-Produktion: Paul Bratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porsche
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Roswud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czygan
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.), Hennsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff, Eva Strasser
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Walter Höss, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tölleck, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 8 58 17 46. **England: Büro London: Margit Rietl,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Telefon 3 53 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde, beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter. Ost-West-Str. 29, 2000 Hamburg 1, Telefon (040) 30 19 31 22. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien bfr 30,–; Dänemark: dkr 7,50; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 5,–; Griechenland: Dr 60,–; Italien: L 1100; Jugoslawien: Din. 40,–; Luxemburg: lfr 30,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc. 60,–; Schweiz sfr 1,60; Spanien: Ptas 95,–; Kanarische Inseln per Luftpost: Ptas 100,–

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Straße 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1

Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.



Auflösung aus BRAVO Nr. 49

Der gesuchte Kinofilm: Der Fanatiker

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

BRAVO treffpunkt

„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an obige Adresse

Hallo, an alle Briefschreiber! Bitte meldet Euch bei uns!

Ich bin 11 Jahre alt und suche gleichaltrige Brieffreunde(innen). Ihr solltet möglichst die gleichen Hobbys haben, wie Modellieren, Turnen, Musik und Abba, Boney M. Weiteres erfahrt Ihr in meinen Briefen. Carola Welzel, Görresstr. 1, 4150 Krefeld

Ich bin 13 Jahre alt und suche ein Mädchen zwecks Brieffreundschaft. Ein späteres Kennenlernen ist möglich. Bitte lege Deinem Brief ein Bild bei. Meine Hobbys sind Briefmarken und Schwimmen. Wer mit mir in den Federkrieg treten will, schreibe an: Norbert Wefers, Gasthausstr. 52, 4050 Mönchengladbach

Zwei schreiblustige Girls, 17 und 18, temperamentvoll, jederzeit zu Scherzen aufgelegt, suchen gleichaltrige und gleichgesinnte Briefpartner, zwecks Briefwechsel. Es wäre toll, wenn Ihr aus dem Raum Köln/Bonn kommen würdet. Garantiert beantworten wir Bildzuschriften. Schreibt schnell an: Liane Braun, Haydnstr. 8, 5200 Siegburg

Hallo, Mädchen! Zwei Brüder im Alter von 15 und 16 Jahren suchen nette Mädchen zum Briefwechsel. Spätere Bekanntschaft ist nicht ausgeschlossen. Ihr solltet im Alter von 14 bis 16 Jahren sein. Unsere Hobbys sind: Musik, Tanzen, Autos und Briefeschreiben. Weiteres erfahrt Ihr in unseren Briefen. Alle Briefe, die ein Bild beinhalten, werden von uns beantwortet. Schreibt an: Jörg Krösel, Berliner Str. 4–8, 3400 Göttingen

Sabine steht auf Teens

Hallo! 14jähriges Mädchen sucht Brieffreunde im Alter von 14 bis 16 Jahren. Meine Lieblingsgruppen sind Speedy und die Teens, aber Ihr könnt auch andere Hobbys haben. Wer ein Bild zur Verfügung hat, lege es bitte bei. Sabine Zöll, Rimsbergerweg 14, 6581 Kronweiler

Aufgepaßt! Suche Mädchen im Alter von 10 und 11 Jahren. Ich selber bin 11, und meine Hobbys sind Schwimmen, Fußball und Judo. Wenn Ihr mir schreiben wollt, so legt bitte ein Bild von Euch bei. Marco Martens, Alte Dorfstr. 36, 2160 Stade-Wiepenkathen

Wer hat Mitleid mit meinem Briefkasten?

Hilfe! Mein Briefkasten möchte gefüllt werden! Wer hat Mitleid und muntert iha wieder auf? Ich (16) finde Pink Floyd gut, höre aber auch gern andere Musik. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Bitte schreibt mit Bild an: Arno Schillinger, Hauptstr. 108, 8752 Goldbach

Wer schreibt mir? Ich bin 14 Jahre alt, und meine Hobbys sind Musik, besonders AC/DC, Schlagzeug, Motorräder und Tanzen. Wenn Ihr mehr von mir wissen wollt, dann schreibt an: Waltraut Steinhauser, Günztalstr. 5, 8941 Erkheim

Katja liebt Reiten und alles, was dazugehört

Ich bin 14 Jahre alt und suche schreibwütige Brieffreunde. Meine Hobbys sind Reiten und Diskussionen, auch höre ich gern Musik. Briefe mit Rückporto und Bild werden beantwortet. Katja Niemeyer, Uesener Ring 30, 2807 Achim/Uesen

20jähriger sucht aus Hannover oder Langenhagen eine Brieffreundin. Meine Hobbys: Musik, Fahrradfahren und Bootfahren. Auch gegen ein späteres Kennenlernen habe ich nichts einzuwenden. Kurt Nocinski, Schumacherallee 43/45, 3012 Langenhagen 1

Hallo, Boys! Wir sind zwei lustige 14jährige Girls und suchen zwecks Brieffreundschaften eine Menge netter Jungs. Unsere Hobbys sind Briefe und Musik. Wenn Ihr zwischen 14–18 Jahren seid, dann schreibt schnell mit Bild an: Andrea Knerr, Rehstr. 18, 6780 Pirmasens

14jähriger Wassermann-Junge sucht zwecks Briefkontakt, viele Brieffreundinnen im Alter von 13 bis 15. Meine Hobbys sind Musik, Motorräder, Sport und Zeichnen. Wenn Ihr Interesse habt, so schreibt bitte mit Bild an: Andreas Persihl, 2000 Hamburg 72, Rappenstieg 30

Mein Name ist Beate Dunkel, wohnhaft in 6581 Kronweiler, Hauptstr. 24, und ich suche Brieffreunde aus aller Welt. Ich bin 16 Jahre alt, und meine Lieblingsmusik ist die von den Beatles und Bob Dylan. Außerdem schwimme ich recht gern. Greift schnell zur Feder!

Hallo, Boys! Einsames Mädchen sucht Brieffreunde aus aller Welt im Alter von 15 bis 18 Jahren. Ich bin 15 Jahre, und meine Hobbys sind Tennis, Musik und Geschichte. Mehr erfahrt Ihr aus meinen Antwortbriefen. Josefa Hufnagel, Schmittgasse, 6719 Quirnheim

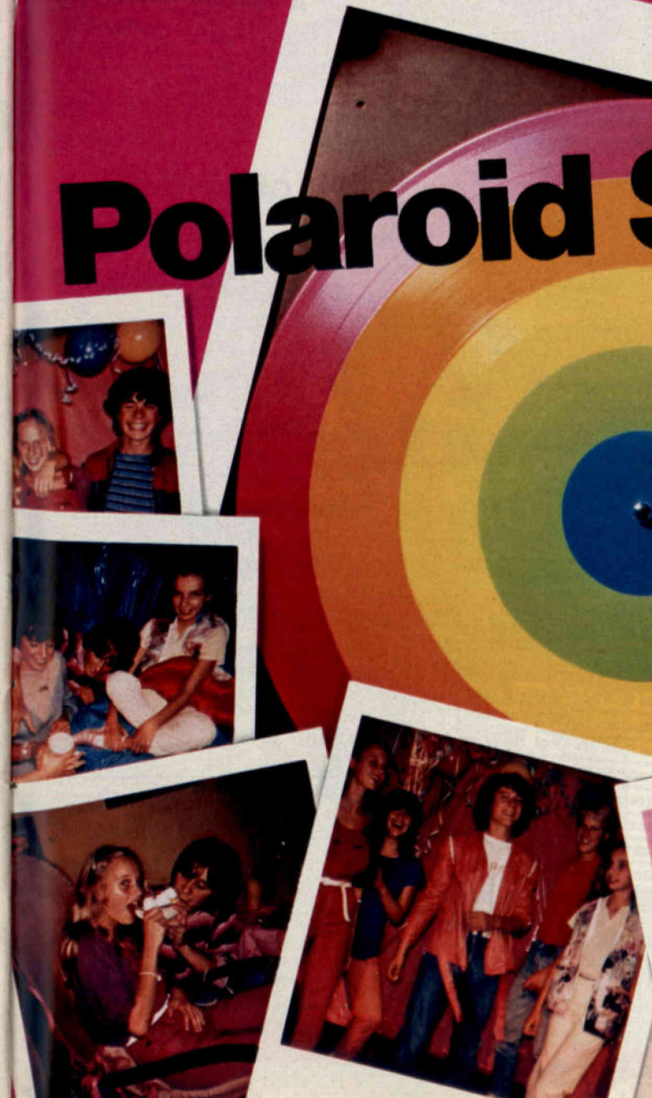
Charlie mag Berlin, Bücher, Witze . . . .

Bin ich vielleicht Dein Typ? Ich heiße Charlie, bin Baujahr '66 und meine „Macken" sind z. B.: Berlin, Bücher, Wasserratte und Witze. Hast Du Lust zum Federkrieg mit Charlie? Charlie Klempall, Moorweg 4, 2401 Krummesse

Hol' Dir die Superhits für Deine Party. Die Polaroid 1000 Supercolor.

1000 Super LP's zu gewinnen.

Polaroid Superhits



Ab sofort gibt's 1000 LP's mit Polaroid Superhits zu gewinnen. Starke Rock-Nummern mit Kim Wilde, Helen Schneider, Hot Chocolate und vielen anderen. Da kommt ganz einfach jede Party sofort in Schwung. Und Polaroid hat noch einen Superhit für Dich: Die Polaroid 1000 Supercolor Sofortbildkamera. Einfach den Auslöser drücken und schon nach einer Minute hast Du die tollsten Party-Fotos. Viel Spaß mit den Superhits von Polaroid.

Coupon 1000 LP's „Polaroid Superhits" zu gewinnen!

Mitmachen ist ganz einfach. Denn jeder weiß, wie der Superhit von Polaroid heißt:

Die Polaroid .... Supercolor.

Einfach nur die fehlende Zahl ausfüllen und ab die Post an: Polaroid GmbH, Postfach 700, 6050 Offenbach/Main 4.
Einsendeschluß: 16. Dezember 1981. (Datum des Poststempels)
Bei mehr als 1000 richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

B 3

D.A.F. Liebe auf den zweiten Blick

Warum die monoton gehämmerten Botschaften der Deutsch-Amerikanischen Freundschaft erst nach mehrmaligem Anhören unter die Haut gehen . . .

Nimm dir, was du willst, solange du noch jung bist. Verschwende deine Jugend, solange du noch kannst. Du bist jung und schön und stark" . . .

Untermalt von einem monoton hämmernden Synthesizer drücken D.A.F. ihre Botschaft ins Bewußtsein ihrer Hörer. „Du machst mich verrückt, mein Mädchen. Du machst mich verliebt. Oh, mein Mädchen, das ist Liebe, das ist Sex" . . .

Zwei Kostproben von der neuen D.A.F.-LP „Gold und Liebe", deren Staccato-Songs zunächst fremdartig klingen, dann aber um so tiefer unter die Haut gehen. Da heißt es: „Verschwende deine Jugend", „Greif nach den Sternen", „Was ziehst du an heute nacht?", „Liebe auf den ersten Blick".

Was sind das für zwei schwarzgekleidete Typen, die diese Musik machen, von der immer mehr junge Leute angetörnt werden?

„Minimal-Musik" nennen es Gabi und Robert. Auf die Idee kamen die beiden Freunde Ende 1978. Damals lernten sich die beiden in Düsseldorf kennen – genauer im „Ratinger Hof", einer damals beliebten Punk-Kneipe. Gabi spielte in einer Punkband.

Robert hatte in Augsburg klassische Musik studiert, anschließend in Graz Jazz. Er suchte in Düsseldorf Anschluß an eine Gruppe. Wochenlang liefen die beiden in der Kneipe aneinander vorbei, bis sie eines Abends zufällig am selben Tisch landeten und ins Gespräch kamen. Mit zwei weiteren Musikern, einem Bassisten und einem Gitarristen, erarbeiteten sie das erste Konzept. Aber zufrieden waren sie nicht damit.

„Das war zu wenig neu und aufregend", erklärt Gabi heute. Eine Plattenfirma konnten sie auch nicht für sich interessieren. So siedelten die beiden nach London um und lebten dort bei Bekannten, die sie in Clubs kennenlernten.

Etwas ist bis heute von diesem Vagabundenleben hängengeblieben. Gabi hat gerade wieder einmal keine Wohnung: „Ich habe mich dazu entschlossen, längere Zeit keine eigene Bude zu haben, weil mich das langweilt. Ich brauche nur einen Raum, wo ich Klamotten wechseln kann."

Zwei Koffer – darin ist alles, was Gabi zum Leben braucht. „Ich hab' keine Lust, zu sparen. Ich steh' mehr drauf, in einem Monat mein gesamtes Geld auf den Kopf zu hauen und dann zwei Monate nichts zu haben. Meine Strümpfe schmeiße ich meistens weg, wenn sie schmutzig sind. Dann kaufe ich mir neue. Oft verschenke ich Klamotten, die nicht mehr in meine Koffer passen an Freunde. Aus Besitz mache ich mir nicht viel."

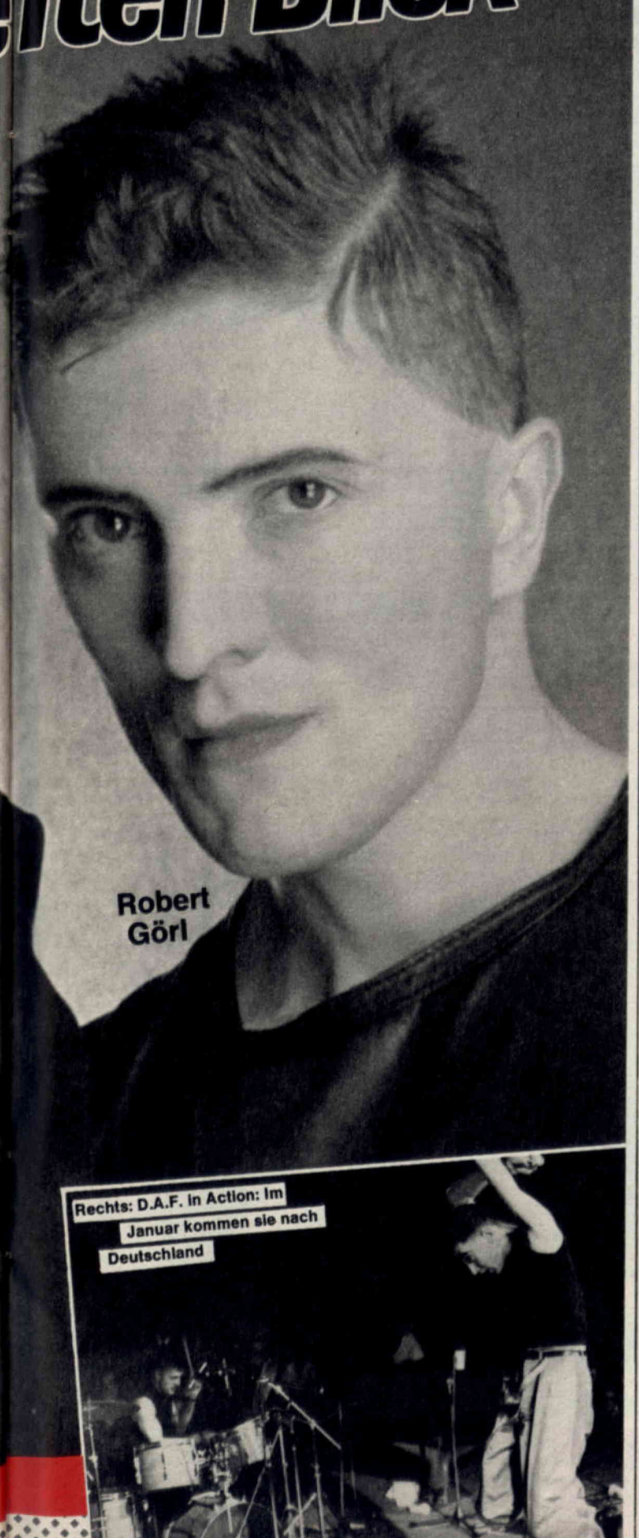
Wie Vagabunden ziehen Gabi und Robert durch die Welt. Oft setzen sie sich ins nächste Flugzeug und fliegen irgendwohin. „Viele Leute sind dann stocksauer, weil sie nie wissen, wo wir zu erreichen sind", erzählt Gabi.

Selbst die bevorstehende Deutschland-Tournee im Januar ziehen Gabi und Robert auf diese Masche durch. „Es ist mir lieber, daß eine Tour wackelt bis zum letzten Augenblick, als daß ich zu Hause sitze und auf Anrufe warte, damit alles perfekt klappt."

Einfacher als andere Bands haben es die beiden ohnehin. Die Synthesizer-Klänge kommen vom Band, Robert trommelt auf einem Schlagzeug, das er sich für jeden Auftritt ausleiht, und Gabi singt in ein geliehenes Mikrofon. „Unsere Fans wissen das. Wir machen ihnen da auch nichts vor. Wir haben keinen Bock, mit 50 Roadies zu touren. Denn wir wollen's billig machen – für uns und die Fans. Unser Sound stimmt trotzdem, und Power kommt rüber – das allein ist für uns wichtig."

Das stärkste Duo der neuen deutschen Rock-Szene: der gebürtige Spanier Gabi (er singt alle Nummern) und sein Partner Robert Görl (rechts, er spielt Synthesizer und Schlagzeug). Seit kurzem ist ihre neue LP „Gold und Liebe" auf dem Markt

Gabi Delgado



Robert Görl

Rechts: D.A.F. in Action: Im Januar kommen sie nach Deutschland

Fotos: Zill, Kienitz

Gratis

15 Partnervorschläge

Testen Sie Ihr Glück! Kostenlos erhalten Sie 15 Originalfotos von verschiedenen Partnersuchenden aus Ihrer Umgebung. Schreiben Sie uns einfach Ihr Alter, Größe, Beruf sowie gewünschtes Alter von – bis. Sie erhalten postwendend und unverbindlich die 15 Partnervorschläge.
Institut Monika, Postf. 8 180263 · 6 Frankfurt 18

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschten. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

In Apotheken und Drogerien

Verführung Minderjähriger

Verführung Minderjähriger ist bekanntlich strafbar.
In der Weihnachtszeit werden wieder Millionen Erwachsener an Millionen Kindern schuldig. Sie sagen: „Wenn die Kinder artig sind, kommt zu ihnen das Christkind."
Das ist Verführung. Verführung zur Selbstgerechtigkeit. Gott schickte seinen Sohn nicht in die Welt, weil die Kinder „artig" waren. Jesus kommt in die Welt, weil diese Welt an ihrer Lüge, an ihrer Ungerechtigkeit, an Haß und Neid, an ihrer Gier zugrunde geht. Jesus kommt in diese Welt, weil wir Menschen das Verhältnis zu Gott zerbrochen haben und daran nun selbst zerbrechen.
Deshalb kam Gottes Sohn als Kind in die Krippe von Bethlehem. Er will unser Verhältnis zu Gott wieder in Ordnung bringen. Deshalb starb er für uns, die Zerbrochenen. Gott will nicht, daß wir zu Weihnachten religiöse Männchen bauen. Gottes Liebe ist ohne Vorurteile. Seine Gnade ist umsonst. Nimm Gott bei seinem Wort, lies die Bibel.
Gerne senden wir Dir gratis den Monatskalender Facts '82 zu. Schreib einfach an AMG, Pf. 10 13 72, 5620 Velbert 1.

BRAVO-Mode-Tip

Der letzte Schrei: STIRNBÄNDER zum Selbermachen

Steve Strange trug sie als erster, Olivia Newton-John schwört auf sie, und auch bei Kiss-Monster Paul Stanley gehören sie neuerdings zum Outfit. Doch nicht nur in der Rock-Szene sind Stirnbänder der absolute Renner. Daß Ihr für diesen aktuellen Kopfschmuck nicht unbedingt viel Geld ausgeben müßt, zeigen wir Euch hier. Sogar Hundehalsbänder, Kordeln, Federn, Pfeifenreiniger und Halsketten könnt Ihr mit wenigen Handgriffen zu tollen Stirnbändern umfunktionieren . . .

Eine Metallfolie und ein Metallkamm ergeben einen tollen Haarschmuck. Zunächst den Kamm mit Klemmen befestigen, dann die Folie um die Stirn legen und ebenfalls mit Spangen halten

Mit Glitzersteinen besetzt ist das Hundehalsband aus der Tierhandlung. Hier ein Tip: Wenn das Halsband nicht ganz um den Kopf herum paßt, kannst Du es hinten mit einem Lederband verlängern

Dieses Stirnband ist aus verschiedenfarbigen Lederstreifen zu einem dicken Zopf geflochten. Die Lederbänder gibt es für wenig Geld in jedem Leder-Fachgeschäft zu kaufen

Fotos: Grumann

Auch eine Halskette mit Blättern könnt Ihr zum Stirnband umfunktionieren. Damit die Kugelkette nicht rutscht, wird sie mit Spangen seitlich im Haar befestigt. Rechts: Auch Jungs tragen Stirnband. Dieses wurde aus ineinandergedrehten Pfeifenreinigern gebastelt. Die samtigen Stäbe gibt es übrigens in vielen Farben in Tabakläden zu kaufen

Mit wenigen Handgriffen ist das Stirnband mit der Goldkordel gemacht: Um ein gedrehtes Glitzertuch wird eine Kordel gewickelt. Lustig: Die langen Enden werden seitlich über die Schulter gelegt

Das Indianer-Stirnband besteht aus bunten Federn, die mit Klebeband zusammengehalten werden. Zum Zusammenknoten hinten an den Federkielen ein Band anbringen und fest verknoten

Indisch angehaucht ist das Band mit vielen Anhängern. Es ist einfach herzustellen: Auf eine Kordel werden viele Ohrringe in verschiedenen Längen und Formen aufgezogen

Das silberne Band mit den Tropfenanhängern ist ebenfalls schnell selbstgemacht. An ein Geschenkband werden tropfenförmige Anhänger, die es in jedem Kaufhaus gibt, in bunter Reihenfolge angenäht

Die 50 meistverkauften Platten · Die Favoriten der

HITS DER WOCHE 51

BRAVO-Leser · Top-Hits in England und den USA · Hit-News

PETER GRIFFIN ...sitzt wie auf heißen Kohlen

Peter Griffin, dessen Hit „Step by Step" in letzter Zeit Knüller in allen Discotheken war, sitzt wie auf glühenden Kohlen. Schon vor Monaten hatte er für November das Berliner Hansa-Studio sowie Maffay-Produzent Peter Wegner gebucht, um seine neue LP aufzunehmen. Doch Meister Maffay wird und wird mit seinem neuen Album nicht fertig. „Ich habe alle Songs bis zur letzten Note fertig, bin in Topform und komme einfach nicht in das verdammte Studio rein", ärgert sich der Baden-Badener. Aber er läßt sich die Zeit nicht lang werden. Nachdem er mit „Step by Step" sogar auf Platz 36 der US-Charts gekommen ist, fährt er jetzt erst mal in die Staa ten, um dort in TV- und Radio-Shows aufzutreten. Bei uns wird inzwischen sein nächster Hammer „Inside Out" veröffentlicht. Die einzige, die nicht so begeistert von Peters Karriere ist, ist seine Tochter Patricia (14 Monate), weil sie ihren Papa demnächst oft paar Wochen nicht mehr sehen wird.

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

1	Under Pressure	(1) Queen David Bowie
2	Begin the Beguin	(3) Julio Iglesias
3	Let's groove	(9) Earth, Wind & Fire
4	Favourite Shirts	(4) Haircut One Hundred
5	Bedsitter	(–) Soft Cell
6	Joan of Arc	(5) Orchestral Manoeuvres in the Dark
7	Why do Foots fall in Love	(–) Diana Ross
8	Physycal	(7) Olivia Newton-John
9	Every little Thing she does is magic	(2) Police
10	I go to sleep	(–) Pretenders

AMERIKA

1	Physical	(1) Olivia Newton-John
2	Private Eyes	(2) Daryl Hall & John Oates
3	Waiting for a Girl like you	(4) Foreigner
4	Arthur's Theme	(3) Christopher Cross
5	Here I am	(7) Air Supply
6	Start me up	(5) Rolling Stones
7	Oh no	(8) Commodores
8	Every little Thing she does is magic	(9) Police
9	Young Turks	(–) Rod Stewart
10	Why do Fools fall in Love	(–) Diana Ross

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt"

1	(1) 6. Wo.	Tainted Love – Soft Cell	26 NEU	Your Love – Lime
2	(7) 2. Wo.	Polonäse Blankenese – Gottlieb Wendehals	27	Mama Lorraine (16) 12. Wo. – Andrea Jürgens
3	(2) 15. Wo.	Ja, wenn wir alle Englein... – Fred Sonnenschein & Freunde	28	And then he kissed me (33) 3. Wo. – Rachel Sweet
4	(4) 11. Wo.	Japanese Boy – Aneka	29	Wired for Sound (27) 8. Wo. – Cliff Richard
5	(3) 30. Wo.	Dance little Bird – Electronica's	30	It's my Party (28) 2. Wo. – Dave Stewart & Barbara Gaskin
6	(6) 8. Wo.	Rock'n'Roll Gypsy – Helen Schneider	31 NEU	Under Pressure – Queen & David Bowie
7	(9) 5. Wo.	Physical – Olivia Newton-John	32	Just for you (29) 4. Wo. – Spargo
8	(5) 16. Wo.	Dich zu lieben – Roland Kaiser	33	Wem (23) 14. Wo. – Howard Carpendale
9	(10) 16. Wo.	Hold on tight – Electric Light Orchestra	34	Green Door (25) 14. Wo. – Shakin' Stevens
10	(11) 8. Wo.	Prince Charming – Adam & The Ants	35	Going back to my Roots (28) 19. Wo. – Odyssey
11 NEU		Japanese Boy – Andrea Jürgens	36	Night after Night (34) 2. Wo. – Bernie Paul
12	(8) 14. Wo.	Rain in May – Max Werner	37	Every little Thing she . . . (24) 7. Wo. – Police
13	(17) 4. Wo.	No me hables – Juan Pardo	38	Liebe lebt (43) 6. Wo. – Nana Mouskouri
14	(13) 11. Wo.	For your Eyes only – Sheena Easton	39	Souvenir (45) 3. Wo. – Orchestral Manoeuvres in the Dark
15	(20) 4. Wo.	Der blaue Planet – Karat	40	Mama Lorraine (40) 15. Wo. – G. G. Anderson
16	(21) 4. Wo.	Sharazan – Al Bano & Romina Power	41 NEU	This is my Symphony – Peter Kent
17	(18) 3. Wo.	Twilight – Electric Light Orchestra	42	You drive me crazy (32) 22. Wo. – Shakin' Stevens
18	(12) 7. Wo.	Urgent – Foreigner	43	Abacab (35) 8. Wo. – Genesis
19	(14) 3. Wo.	We kill the World – Boney M.	44 NEU	Cambodia – Kim Wilde
20	(15) 4. Wo.	It's raining – Shakin' Stevens	45 NEU	Let me rock you – Keith Marshall
21	(19) 10. Wo.	Dreiklangdimensionen – Rheingold	46	I've seen that Face before (38) 17. Wo. – Grace Jones
22	(22) 6. Wo.	Wozu sind Kriege da – Udo Lindenberg & Pascal Kravetz	47	Take my Heart (44) 3. Wo. – Kool & The Gang
23	(30) 2. Wo.	Du entschuldige – i kenn di – Peter Cornelius	48	Pretend (36) 4. Wo. – Alvin Stardust
24 NEU		Eisbär – Grauzone	49	Gib mir bitte einen Kuß (31) 7. Wo. – Helga Feddersen
25 NEU		Gib dein Ziel niemals auf – Ted Herold	50	Only crying (37) 20. Wo. – Keith Marshall

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1	(2) 12. Wo.	Hold on tight	Electric Light Orchestra
2	(1) 11. Wo.	Rain in May	Max Werner
3	(4) 9. Wo.	Japanese Boy	Aneka
4	(3) 7. Wo.	Prince Charming	Adam & The Ants
5	(5) 4. Wo.	Tainted Love	Soft Cell
6	(8) 11. Wo.	For your Eyes only	Sheena Easton
7	(10) 13. Wo.	Green Door	Shakin' Stevens
8	(8) 22. Wo.	You drive me crazy	Shakin' Stevens
9	(9) 4. Wo.	Rock'n'Roll Gypsy	Helen Schneider
10	(11) 4. Wo.	Physical	Olivia Newton-John
11	(12) 7. Wo.	Urgent	Foreigner
12	(7) 8. Wo.	New York	Teens
13	(16) 2. Wo.	It's my Party	Dave Stewart & Barbara Gaskin
14	(15) 2. Wo.	It's raining	Shakin' Stevens
15	(17) 12. Wo.	Maledetta Primavera	Loretta Goggi
16	(24) 8. Wo.	Every little Thing she . . .	Police
17	(14) 2. Wo.	Twilight	Electric Light Orchestra
18	(18) 5. Wo.	Wired for Sound	Cliff Richard
19	(20) 2. Wo.	We kill the World	Boney M.
20	(21) 2. Wo.	Abacab	Genesis
21	(22) 30. Wo.	Kids in America	Kim Wilde
22	(16) 4. Wo.	Start me up	Rolling Stones
23	(13) 11. Wo.	Dance little Bird	Electronica's
24	(23) 22. Wo.	Bette Davis Eyes	Kim Carnes
25	(25) 23. Wo.	Chequered Love	Kim Wilde

DEUTSCHLAND

1	(1)	Wem – Howard Carpendale
2	(2)	Dich zu lieben – Roland Kaiser
3	(3)	Ja, wenn wir alle Englein wären – Fred Sonnenschein & Freunde
4	(4)	Flieg nicht so hoch . . . – Nicole
5	(5)	Frieden – Georg Danzer
6	(7)	Wozu sind Kriege da? – Udo Lindenberg & Pascal Kravetz
7	(8)	Dreiklang-dimensionen – Rheingold
8	(–)	Blaue Augen – Ideal
9	(–)	Polizisten – Extrabreit
10	(6)	Strada del Sole – Rainhard Fendrich

LP's DER WOCHE

1	(4)	Time – Electric Light Orchestra
2	(1)	Shaky – Shakin' Stevens
3	(6)	Explosion – Teens
4	(3)	This ole House – Shakin' Stevens
5	(2)	Kim Wilde – Kim Wilde
6	(7)	A wie Abba – Abba
7	(5)	Visage – Visage
8	(9)	Greatest Hits – Queen
9	(–)	Ideal – Ideal
10	(8)	Ghost in the Machine – Police

STING spielt den Teufel

Gordon Sumner, genannt Sting, Boß und Sänger von Police, hat schon wieder Ärger mit dem englischen Fernsehen. Nachdem schon einige Police-Songs von BBC nicht gezeigt und gespielt worden sind, wird auch sein neuer Film „Brimstone and Treacle" abgelehnt, obwohl er noch nicht zu Ende gedreht ist. Sting, der in dem Film den Teufel spielt und in eine Vergewaltigung verwickelt ist, kratzt dies wenig: „Wenn das Fernsehen den Film nicht will, werden wir ihn eben in die Kinos bringen." Mitte Dezember sind Police in England bei Konzerten unterwegs, die Weihnachtstage verbringen sie mit ihren Familien. Im neuen Jahr gehen sie sofort auf USA-Tournee.

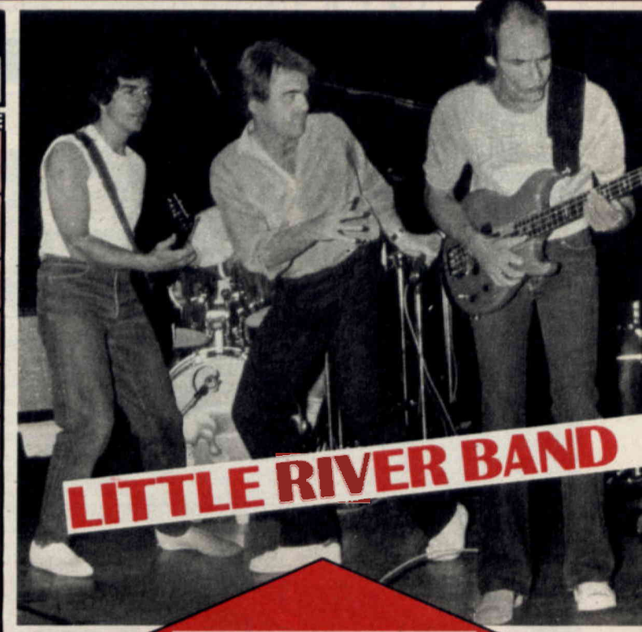
AC/DC verursacht Telefonterror

AC/DC räumen zur Zeit auf US-Tournee ab wie nie zuvor, aber sie sind in juristischen Schwierigkeiten. Ein Ehepaar White hat Angus & Genossen auf Schadenersatz verklagt, wegen der Ziffernfolge 362436, die in dem uralten AC/DC-Fetzer „Dirty Deeds done dirt cheap" vorkommt. Die Whites behaupten, sie würden seit Veröffentlichung des Songs ständig über diese ihre Telefonnummer Anrufe mit unsittlichen Anträgen erhalten. Angus ist sich keiner Schuld bewußt. „An keiner Stelle in dem Song ist von einer Telefonnummer die Rede", konterte er, „die Zahlenreihe ergibt in drei Blocks zerlegt die Maße, die meine Traumfrau haben soll: 36–24–36." (92–61–92 in cm).

Angus' Traumfrau

WENDEHALS ...bei ihm fliegen die Löcher aus dem Käse

Mit seiner „Polonäse Blankenese" (. . . da fliegen die Löcher aus dem Käse) schlägt Gottlieb Wendehals wieder alle Rekorde. Seit seinem Auftritt im TV-„Musikladen-Extra" schoß er wie eine Rakete nach oben. Im Dezember 1979 begann sein Aufstieg mit „Herbert" im karierten Sakko, einer zerfledderten Aktentasche und viel Pomade im Haar. Dabei hatte Werner Böhm – wie er richtig heißt – zunächst mit der Musik gar nichts im Sinn. Am 5. Juni 1941 in Thorn (Westpreußen) geboren, wuchs er nach dem Krieg in Hamburg auf, besuchte dort die Realschule. Anschließend machte er eine Lehre als Dekorateur, studierte zwei Jahre Innen-Architektur und landete schließlich bei einer Werbe-Agentur. 1975 stieg er als Sänger und Pianist bei der Hamburger Rentnerband ein und damit in die Fußstapfen seiner Eltern. Seine Mutter war Sopranistin an der Hamburger Staats-Oper, sein Vater Pianist, und seine Schwester ist Schauspielerin. Privat ist Werner Böhm schon seit Jahren mit der Sängerin Mary Roos befreundet. Im nächsten Frühjahr wollen die beiden heiraten.



LITTLE RIVER BAND

Die „Nacht-Eulen" sorgten für Beifallsstürme

Lautlose Spannung herrscht im Saal 1 des Hamburger Congress-Centrums. 2500 Fans erwarten ungeduldig die australische Westcoast-Gruppe, die mit ihrer Single „The Night Owls" (Die Nacht-Eulen) und der aktuellen LP „Time Exposure" in den internationalen Charts nach oben klettert. Endlich erscheint Leadsänger Glenn Shorrock, der die Little River Band 1974 in London gründete, als erster auf der Bühne. Mit melodischen Rock-Songs wie „Man on your Mind", „Ballerina", „Don't let the Needle win" oder „The Night Owls" haben die sieben Boys vom kleinen Fluß („Little River" ist der Name eines kleinen Ortes und eines Flüßchens 32 Meilen außerhalb Melbournes) keine Schwierigkeiten, ihre Fans zu begeistern. Doch das Konzert in Hamburg ist nur der Anfang: Von dort aus starten Glenn Shorrock, Graham Goble, Beeb Birtles, Wayne Nelson, Derek Pellici, Mel Logan und Steve Housdon zur großen Welttournee, bevor sie sich im heimischen Australien wieder ihren Lieblingsbeschäftigungen, dem Surfen und dem Pokern, widmen können.

Stars auf Tournee

FRANZ K.
(Fortsetzung) 11. 12. Nürtingen; 15. 12. Schwelm; 18. 12. Grevenbroich; 19. 12. Bochum; 26. 12. Solingen

WHITESNAKE & BILLY SQUIER
(Fortsetzung) 11. 12. Heidelberg; 12. 12. Freiburg; 14. 12. Ravensburg; 15. 12. Karlsruhe; 16. 12. Sindelfingen; 17. 12. Würzburg

SPIDER MURPHY GANG
(Fortsetzung) 11. 12. Bad Hersfeld; 13. 12. Gießen; 14. 12. Karlsruhe; 15. 12. Mannheim; 16. 12. Mainz; 17. 12. Köln/Mühlheim

BRUCE DE VILLE
(Fortsetzung) 14. 12. Mainz; 15. 12. Mannheim

KONSTANTIN WECKER
(Fortsetzung) 12. 12. Ansbach; 14. 12. Saarbrücken; 15. 12. Trier

MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN
(Fortsetzung) 13. 12. Hamburg; 14. 12. Hamburg; 15. 12. Hamburg

GEORG DANZER
(Fortsetzung) 14. 12. Ulm; 15. 12. Hannover; 16. 12. Düsseldorf

JUDAS PRIEST, DEF LEPPARD & ACCEPT
(Fortsetzung) 13. 12. Nürnberg/Neunkirchen; 14. 12. Hamburg

BLUES BAND
(Fortsetzung) 11. 12. Gießen; 12. 12. Hannover

IDEAL
(Fortsetzung) 12. 12. Wien; 13. 12. Wien; 14. 12. Erlangen; 15. 12. Würzburg; 16. 12. Kassel; 17. 12. Mainz; 18. 12. Osnabrück; 19. 12. Kaufbeuren; 21. 12. Berlin

AKTUELLE LP DER WOCHE

Fang mich auf
LP 203889-365 MC 403889-371

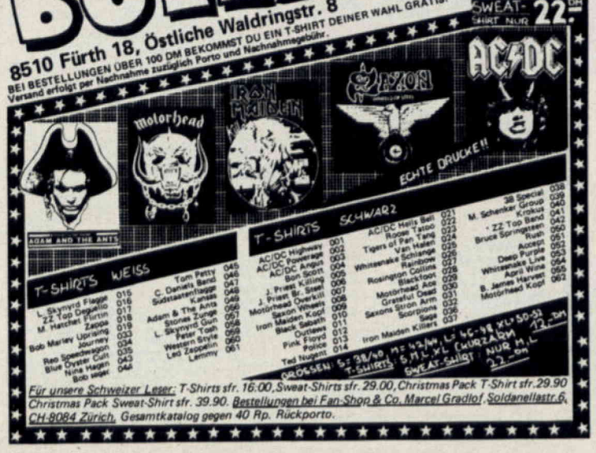
Es ist unheimlich schwer, nach Stefan Waggershausen's Liedern einfach zur Tagesordnung überzugehen, so auch bei seinem neuen Album. Zu sehr treffen hier Text und Musik den Nerv. „Fang mich auf" – eine LP, in der man sich oft selbst wiedererkennt.

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! Gratis!
Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen
Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A–Z
an! Er kostet nichts, ist unverbindlich und laufend erhalten Sie dann Neuausgaben. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: superpreiswerte Hit-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3.99! Alles fabrikfrische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits bis Golden-Oldies-Raritäten sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100 000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30 000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, verlangen Sie per Postkarte mit deutlicher vollständiger Adresse obigen Gratis-Katalog bei:
DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 51 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

neue mode Sonderheft
Frisuren-Magazin
Kurz, mittel oder lang:
100 Frisuren zur Auswahl.

HOL DIR DEINEN SUPER-CHRISTMAS-PACK!!
T-Shirt, Schal & Button 19,90
Sweat-Shirt, Schal & Button 29,90
Der Super Christmas Pack ist lieferbar von: Ted Nugent, Van Halen, Iron Maiden, Pink Floyd, Saxon, M. Schenker Group, Whitesnake, Bob Marley, Adam & the Ants, Judas Priest, Motörhead, Kiss, Rush, AC/DC, Police, Deep Purple und Black Sabath.

BULLSHIRT
8510 Fürth 18, Östliche Waldringstr. 8
BEI BESTELLUNGEN ÜBER 100 DM BEKOMMST DU EIN T-SHIRT DEINER WAHL GRATIS!
Versand erfolgt per Nachnahme zuzüglich Porto und Nachnahmegebühr.
T-SHIRT KURZARM 12,90
SWEAT-SHIRT NUR 22,-



Für unsere Schweizer Leser: T-Shirts sfr. 16.00, Sweat-Shirts sfr. 29.00, Christmas Pack T-Shirt sfr. 29.90, Christmas Pack Sweat-Shirt sfr. 39.90. Bestellungen bei Fan-Shop & Co. Marcel Gradlof, Soldanellastr. 6, CH-8084 Zürich. Gesamtkatalog gegen 40 Rp. Rückporto.

AKTUELLE HITS internationalen Charts

SONG DER WOCHE 51

Boney M.

We kill the World
(Don't kill the World)

I see mushrooms, atomic mushrooms
I see rockets, missiles in the sky
Day by day, more and more,
Where will this lead to
And what is this good for?
Poor world, poor world.

Concrete's rising up
Where yesterday was park
You heard the robin's song
Heavy tractor runs
Where air was clean and cool
Make money, burning fuel.

Where will this lead to
And what is this good for?
A poor world, poor world.

Fishes doomed to die
As people live close by
And oaktree falls with moon
Parking lots will come
Where flowerfields were bright
As junkyard covers sight!

Where will this lead to
And what is this good for?
Poor world is hurting bad
Poor world is doomed to die.

We kill the world
We surely do, in peace we do!
We kill the world, kill the world
Cause we don't know what we are doing!

We kill it. One by one don't realize!

And nuclear piles stand like monuments
Of destruction throughout over the country.
Promenades must go, so cars can drive in row
New fact'ry towers tall, farmhouse had to fall
No flowers in the air, pollution everywhere.

Where will this lead to . . .

Oceans in despair
There's rubbish everywhere
The seaweed chokes in mud
Nature's had her lot
With nuclear waste and rot
And mushrooms bloom as clouds.

Where will this lead to . . .

Don't kill the world, don't let her down
Do not destroy basic ground
Don't kill the world, our means of life
Lend ear to nature's cry.

Don't kill the world, she's all we have
And surely is worth to save
Don't let her die, fight for her trees
Pollution robs air to breathe.

Don't kill the world, help her survive
And she'll reward you with life
And don't just talk. Go on and do,
The one who wins is you.

Cherish the world. A present from God
On behalf of all creatures, made by the Lord. Care for the earth foundation of life
Slow pregress down, help her survive.

Ein Poster von Boney M. findet Ihr in Heftmitte

Wir zerstören die Welt
(Zerstört nicht die Welt)

Ich seh' Pilze, Atompilze. Ich seh' Raketen, Geschosse am Himmel, Tag für Tag, mehr
Und mehr, wo soll das hinführen
Und wozu ist das gut? Arme Welt, arme Welt.

Beton erhebt sich, wo gestern noch
Park war, wo das Rotkehlchen sang,
Rollen die Laster, wo die Luft war
Klar und kühl, bringt Geld das
verbrennende Öl.

Wo soll das hinführen und wozu
Ist das gut? Arme Welt, arme Welt.

Die Fische sind verdammt zum Sterben,
Wo die Menschen leben,
Die Eichen müssen fallen,
Dem Parkplatz Raum zu geben,
Wo Blumenfelder leuchteten,
Versperren Schrottplätze die Sicht.

Wo soll das hinführen
Und wozu ist das gut?
Es schmerzt die arme Welt,
Sie ist verdammt zu sterben.

Wir zerstören die Welt, zerstören die Welt,
Ja, wir tun's in aller Ruhe!
Wir zerstören die Welt, zerstören die Welt,
Denn wir wissen nicht, was wir tun!

Wir töten sie. Einer wie der andere
Begreifen es nicht

Atomreaktoren stehen wie Monumente
Der Vernichtung im ganzen Land.
Spazierwege müssen weichen,
Damit Wagenschlangen fahren können,
Die neue Fabrik steht riesig,
Das Bauernhaus mußte fallen,
Kein Blumenduft in der Luft,
Verschmutzung überall.

Wo soll das hinführen . . .

Das Meer hat keine Hoffnung,
Abfall überall,
Der Seetang erstickt im Schmutz,
Das ist der Verderb der Natur:
Atommüll und Verwesung
Und wie Wolken erblühen Atompilze.

Wo soll das hinführen . . .

Zerstört nicht die Welt,
Laßt sie nicht im Stich,
Zerstört nicht den Lebensraum,
Zerstört nicht die Welt
Den Sinn unseres Lebens,
Hört auf den Schrei der Natur.

Zerstört nicht die Welt,
Sie ist alles, was wir haben
Und wert gerettet zu werden,
Laßt sie nicht sterben,
Kämpft um ihre Bäume,
Verschmutzung raubt die Luft zum Atmen.

Tötet nicht die Welt,
Helft ihr überleben
Und sie wird's euch mit Leben danken
Und redet nicht nur
Los, tut etwas, ihr seid es, die dabei gewinnen.

Bewahrt die Welt,
Gottes Geschenk
An alle Lebewesen,
Erschaffen von Gott,
Sorgt für die Welt,
Grundlage des Lebens,
Bremst den Fortschritt, helft ihr überleben.

© 1981 Far Music (für die gesamte Welt) Musik + Text: F. Farian, G. Sgarbi, G. K. Sgarbi

BRAVO PLATTEN-PRÜFSTAND HITS & FLOPS DER WOCHE 51

RIESIG

Aneka: *Little Lady* Hansa 103 705
Sie quiekt, als ob ihr gerade 'ne Maus über den Fuß gelaufen wäre . . . Ansonsten weiß die schottische Sängerin ziemlich genau, was sie will. Mit dieser putzigen Melodie (die überhaupt nicht an „Japanese Boy" erinnert) schafft das Mädel mit der verpunkten Pharaonen-Frisur sicher ihren nächsten Hit.

Saxon: *Princess of the Night* Carrere 2044 212
Mein absoluter Single-Favorit in dieser Woche war die neue Platte der nordenglischen Gruppe aus Sheffield. Die tierische Gitarre von Graham Oliver auf dieser Heavy-Metal-Scheibe machte mir gleich Appetit auf ihre aktuelle LP „Denim & Leather".

Bernd Clüver: *Seit du nicht mehr da bist* Aladin 1724
Die neue Scheibe des guten Bernd brach mir beinahe das Herz: Von einem gehauchten Shelaledadamba (oder so ähnlich) bis zu einer tragischen Abschieds-Melodie ist hier fast alles vertreten, was eine Einsamkeits-Arie so richtig wirkungsvoll macht. Ein echtes Kompliment an Komponist Drafi Deutscher – der einsame Bernd könnte damit endlich mal wieder in die Charts kommen.

GANZ NETT

Debbie Harry: *Chrome* Chrysalis 103 681
Bei der neuen Platte der Blondie-Sängerin bin ich mir nicht so sicher, ob es für einen Renner reicht. Einerseits ist diese langsame Nummer ungeheuer gut arrangiert (scharfe Gitarre), andererseits fehlt doch ein bißchen die große Linie. Musikalisch aber eine Glanzleistung.

Stray Cats: *You don't believe me* Arista 103 656
Die „streunenden Katzen" haben leider einen Hit verschenkt. Diese Rockabilly-Jungs spielen hier eine verteufelt gute Slide-Gitarre, was die Schwächen der Melodie aber nicht aufwiegen kann. Schade!

Bee Gees: *Living Eyes* RSO 2090 571
Ich wollte sie schon fast wieder vom Platten-Teller nehmen, da kamen die Bee Gees dann doch noch zur Sache. Von der nervig langen Anlaufzeit abgesehen, hat der Titel-Song der neuen LP eine wirklich gute Melodie. An die verhuschten Eunuchen-Gesänge der Gibb-Brothers werd' ich mich wohl nie gewöhnen.

SCHLAFF

Chris Braun Band: *Chrisbaumbrennt* CBS 1826
Nicht, daß ich mich als Hüter spießiger Weihnachts-Idylle aufspielen will – aber was die Chris Braun Band hier abgeliefert hat, war wirklich mehr als schwach. Weder die dürftige Melodie noch die geheimnisvollen Sprechchöre („Es brennt ein ungeheures Feuer am Firmament") konnten mich in irgendeine Art von Weltuntergangs-Stimmung versetzen. Und das soll die Scheibe doch wohl?!

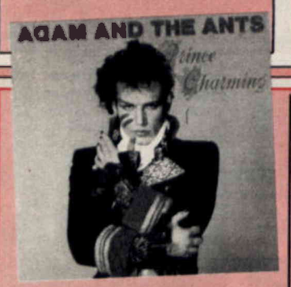
Jean-Michel Jarre: *Magnetic Fields Part 4*
Jean-Michel, früher einer meiner Synthesizer-Lieblinge, konnte mich mit seinen magnetischen Feldern nur mäßig begeistern. Da pfeift's, blubbert's und orgelt's zwar wie bei seinen früheren Werken – ich würde diese Nummer aber höchstens als Background-Musik für einen Supermarkt einsetzen. Das totale Hörerlebnis ist es nicht. Wie wär's mit einem neuen Programmierer, Michel . . . ?

SCHROTT

Electronica's: *Dance little Cat* Philips 6005 171
Auch wenn ich mit meiner Meinung allein dastehe – die Electronica's mit ihrem Betriebsausflugs-Schunkel-Mitsing-Sound sind so richtig zum Liebhaben (Würg!). Auf „Dance little Cat" verbreiten sie diesmal musikalischen Katzenjammer mit richtig tollen Maunz-Einlagen. Meine Katze verzog sich jedenfalls sofort unters Sofa!

The Headbangers: *Status Rock* Teldec 613 290
Und schon wieder mußte ich mich über ein Medley (diesmal geht's um Status Quo) von einer Kapelle mit dem treffenden Namen Kopfbumser aufregen. Ihr „Status Rock" ist eine der überflüssigsten Scheiben, die ich in letzter Zeit gehört habe. Wer so eine Zusammenstellung von Quo-Hits will, der kann sie sich aus seiner eigenen Platten-Sammlung zusammenschnipseln. Klingt besser und kostet außerdem nichts.

LPs



Adam & The Ants: *Prince Charming* CBS 85 268
Adam & The Ants, die Vorreiter der New Romance, haben offensichtlich ihren kreativen Höhepunkt bereits erreicht. „Stand and deliver" und „Prince Charming" sind Euch ja bereits als Single-Titel bekannt, aber darüber hinaus gibt es hier leider keine nennenswerten neuen Ideen. Das musikalische Konzept, das auf „Antmusic" noch frisch und phantasievoll klang, wurde hier überdreht und damit seiner Wirkung beraubt. „Scorpios" mit seinen heftigen Bläser-Parts konnte mich jedenfalls nicht begeistern, auch „Ant Rap" ist ganz bestimmt keine Meisterleistung. Etwas versöhnt haben mich dafür „Picasso vista el" und „S.E.X." mit ihren wirklich tollen Melodien.

Neil Diamond: *On the Way to the Sky* CBS 85 343
Neil Diamond scheint langsam, aber sicher der Dampf auszugehen. Gut gemachte Schlager mit eingängigen Melodien und gekonnten Arrangements, für die der amerikanische Superstar bisher berühmt war, sind auf seinem neuem Album leider Mangelware. Allenfalls Titel wie „Yesterday's Songs" oder „Guitar Heaven" erinnern an seine frühere Form. Dafür sind leider lieblos runtergestrickte Songs wie „Only you" in der Überzahl. Solche langweiligen Nummern mit großer Orchesterbegleitung ziehen höchstens bei Live-Shows in Las Vegas.

Beach Boys: *Ten Years of Harmony* Caribou 88 553
Beim Anhören von „Ten Years of Harmony" beschlich mich ganz ungewollt ein wehmütiges Gefühl. Immerhin waren die Beach Boys aus Kalifornien eine der stärksten Gruppen der 60er Jahre, die mit ihrem charakteristischen Surf-Sound den Musikgeschmack einer ganzen Generation geprägt haben. Aber dieses Doppel-Album bringt kein Wiederhören mit den Super-Hits aus ihren goldenen Tagen. Es ist lediglich eine Zusammenfassung der letzten zehn Jahre Beach-Boys-Sound.

David Bowie: *Changes Two* RCA 14 202
David Bowie liefert eine weitere Verlegenheits-LP. Statt neuer Songs sind hier nur alte Titel aus der Zeit zwischen 1972 und 1980 vertreten. Allerdings ist die Auswahl sehr gut getroffen. Songs wie „Starman" (1972), „1984" (1974) und „Ashes to Ashes" (1980) geben in dieser Zusammenstellung einen sehr guten Eindruck der musikalischen Entwicklung des exzentrischen Engländers.

Graham Bonnet: *Line-up* Phonogram 6302 151
Wer musikalisches Neuland betreten will, sollte die Graham-Bonnet-LP lieber nicht in die Finger nehmen. Hier gibt es eher Rock-Hausmannskost – allerdings exzellent gespielt, wie es die Besetzung (Ex-Deep-Purple-Mann Jon Lord und Kraft-Drummer Cozy Powell sind hier mit von der Partie) schon vermuten läßt. Mr. Bonnet wählte hier sehr geschickt Titel von bekannten Leuten wie Chuck Berry oder Russ Ballard und hat mit seinen Cover-Versionen teilweise die Originale übertroffen.

Teil 2

Was bisher geschah:

Der dicke Charlie will allein mit einer kleinen Yacht monatelang auf dem Meer kreuzen. Da entdeckt er eines Tages den Abenteurer Alan als blinden Passagier an Bord. Alan besitzt eine Schatzkarte und möchte unbedingt die Insel erreichen, auf der dieser Schatz angeblich vergraben ist. Er wendet deshalb einen Trick an: Er stellt den Kompaß auf besagte Insel ein und legt ein Geldstück darunter, damit sich die Kompaßnadel nicht mehr bewegt . . .

ZWEI ASSE TRUMPFEN AUF

Charlie hat die Münze gefunden und den Trick durchschaut

1

Die beiden prügeln aufeinander los und stürzen dabei über Bord. Die Yacht rauscht allein weiter

2

Charlie und Alan schwimmen an Land. Total erschöpft erreichen sie das Ufer

3

4

Alan erzählt Charlie von dem Schatz

Charlie und Alan kundschaften die Insel aus. Sie glauben, daß sie unbewohnt ist. Alan ist schon wieder in die Schatzkarte vertieft

5

Plötzlich fallen Schüsse. Charlie und Alan gehen in Deckung

6

7

Die beiden laufen weiter in den Urwald hinein. Plötzlich ist Charlie verschwunden

8

Charlie war in eine Falle geraten. Er hatte nicht bemerkt, daß dieses Loch mit Laub bedeckt gewesen ist. Alan klettert zu ihm runter. In dem Gewölbe finden sie alte Helme und Gewehre

Als Alan einen Durchgang ins Freie entdeckt hat, bleibt er wie angewurzelt stehen

9

Die Eingeborenen sehen die beiden Weißen entgeistert an

10

11

Charlie und Alan wollen für keine Unruhe sorgen. Sie marschieren mit den Wilden zu ihrem Dorfplatz

12

Die schwergewichtige Mama ist die Chefin des Dorfes

13

14

Charlie und Alan bekommen Blumenketten um den Hals gehängt

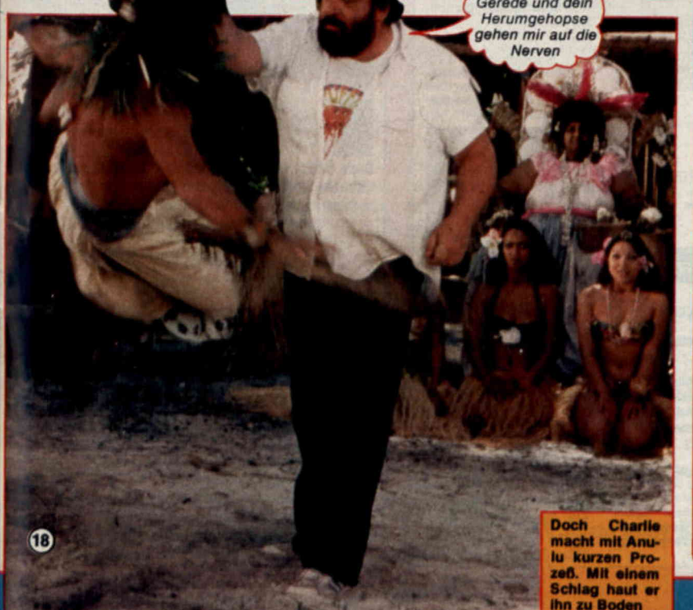
15

Mama erklärt den beiden, daß es auf ihrer Insel keinen Schatz gibt. Dafür läßt sie zur Begrüßung ihre drei hübschen Töchter tanzen

16

Als der Medizinmann Abuda auftaucht, will er, daß Anulu gegen die Fremden zum Zweikampf antritt. Anulu ist begeistert und beginnt mit dem Kriegstanz

17



18

Doch Charlie macht mit Anulu kurzen Prozeß. Mit einem Schlag haut er ihn zu Boden

Als der Kampf zu Ende ist, ertönt ein Schreckensruf von einem Späher

19

Im nächsten BRAVO: Charlie + Alan gegen die Seeräuber

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 14.-20.12.

Montag 14.12.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 **Hauptsache, Du kommst**
Freundschaft mit seelisch Kranken
17.00 **Spaß muß sein**
Mit Mickymaus und Cäsar
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Sonnenpferde** 19.10 Abendschau **19.30 Sport FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Vorsicht! Frisch gewachst 18.45 Polizeiinspektion 1** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Die Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 St. Pauli Landungsbrücken** 19.25 Landesprogramme **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Familie Feuerstein 18.50 St. Pauli Landungsbrücken** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Pressespiegel **18.05 Goldene Zeiten** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Singen um Sechs **18.20 Vorsicht! Frisch gewachst 18.55 Polizeiinspektion 1** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Vorsicht! Frisch gewachst 19.10 Polizeiinspektion 1** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Rita Holgersson** 18.30 halb 7 **18.40 Wie das Leben so spielt** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Der Gerichtsvollzieher**
5. Gegen den Wind kann man nicht Klavier spielen
Kreitlmayer interessiert sich zu sehr für eine Frau, die ihre Finger in zwielichtigen Geschäften hat
21.15 Kontraste
22.00 **Rudis Tagesshow**
Mit Rudi Carrell u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 **Willkommen in Los Angeles**
Amerik. Spielfilm (1976)
Mit Keith Carradine u. a.
0.40 Tagesschau

2. PROGRAMM

Ben Cartwright (Lorne Greene) hat großen Ärger: Das Vieh ist an Texasfieber erkrankt („Bonanza", Südwest III, 19.30 Uhr)

Speedy (Foto) rocken innerhalb von zwölf Monaten schon zum drittenmal in der „Disco '81" (ZDF, 19.30 Uhr)

17.00 heute
17.10 **Lassie**
Operation Waldland
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Polizeiarzt Simon Lark**
Mr. Woodwards Geschäfte
Mit Sam Groom u. a.
Die Polizei ist hinter einem Frauenmörder her
19.00 heute
19.30 **Disco '81**
Mit Revolver, Chris Roberts, Speedy, Veronika Fischer, Bernie Paul, Tim Coons, Rachel Sweet, Bernhard Brink und Electronica's
20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis**
„Gesundheit mit Humor"

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Tele-Gymnastik **19.30 Bonanza** (Serie) 20.20 Der unruhige Tod von Julius und Ethel Rosenberg (Dokumentarfilm) 21.45 Gulda '81/Teil 2 (Porträt) 22.45 Schach-WM 81

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Autor-Scooter (Live-Fragestunde) 21.15 10 oder weniger (Städtespiel) 22.45 Ein Baghwan-Fest in Berlin

21.00 heute-journal
21.20 **Der Kirschgarten**
Komödie
0.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.05 **Die Glocken von St. Marien** (Amerik. Spielfilm, 1945) **21.00 Blickpunkt Sport** 22.00 Westkunst/Teil 4 (Dokumentation)

FRANKFURT
20.15 Horizonte (Ökumen. Magazin) 21.10 Autoreport **21.15 Detektiv Rockford** (Krimi-Serie) 22.00 **Hallur** – aktuell in Hessen 22.50 Die Duse (Porträt)

KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 14 (Dokumentation) **22.30 Alice lebt hier nicht mehr** (Amerik. Spielfilm, 1974, mit Kris Kristofferson u. a.)

Dienstag 15.12.

Als Sue Ellen (Linda Gray) und J. R. (Larry Hagman) in die Klinik fahren, um ihr Baby nach Southfork zu holen, erwartet sie ein großer Schock ... („Dallas", ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Beruf(ung) fürs Kino
Porträt
17.00 **So etwas macht man nicht mit Großvater (1)**
Fernsehfilm
Der 13jährige Frank hat ein Mädchen kennengelernt. Er weiß nicht, daß sie taubstumm ist, und findet ihr Verhalten sonderbar ...
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Polizeiinspektion 1** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Die Laurents** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Das Gold der Wüste (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Das Gold der Wüste (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Die Laurents** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Bunte Tierwelt **18.35 Freundinnen** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Die Laurents** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Die Laurents** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Die Leute von Korsbaek (1)** 18.30 halb 7 **18.40 Die Leute von Korsbaek (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Spaß beiseite – Herbert kommt!**
Oh, du fröhliche ...
Mit Helga Feddersen u. a.
Herbert will besinnliche Weihnachten feiern, aber es kommt mal wieder alles ganz anders
21.00 Report
Daten – Bilder – Hintergründe
21.45 **Dallas**
Gefahr für Sue Ellens Baby (1)
22.30 Tagesthemen
23.00 **Max Pechstein**
Ein Maler
23.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 **Mosaik**
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 **Jennifers abenteuerliche Reise**
5. Piraten
Mit Denise Miller u. a.
Sporttaucherin Jennifer rettet einem Jungen das Leben
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Tom und Jerry**
19.00 heute
19.30 **Die wilde Auguste**
Musikalischer Schwank
Mit Bernd Helfrich u. a.
Die Haushälterin Auguste hilft einem jungen Ingenieur, der restlos pleite ist
21.00 heute-journal
21.20 Hauptsache Provinz
Bericht
Wie leben junge und alte Menschen auf dem Land?
22.05 5 nach 10
Alkohol – Suchtgefahr Nr. 1
anschl. heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Danziger Mission/Teil 2 (Dokumentarspiel) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde **21.45 Weltcup-Skirennen** (Riesenslalom der Herren) 22.00 „Sooch halt wos!" (Fränkische Szenen) 23.10 News of the Week 23.45 Kammerkonzert

FRANKFURT
20.15 Der Schamane (Kanad. Fernsehfilm) 21.30 Die Brücke aus Gras (Bericht über Peru) 22.15 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 23.00 Berliner Jazztage 1980

KÖLN
19.00 Cliff Richard and the Shadows (Konzert mit Olivia Newton-John u. a.) 20.15 Galerie 21.00 Markt 21.45 Matte Wetter (Über die Arbeit unter Tage) 22.30 Älterwerden ist nicht schwer/Teil 6 23.00 Schach-WM 81

SÜDWEST
19.00 Hablamos Espanol (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme **21.35 Musik bei Nacht** (Deutscher Spielfilm, 1953)

NORD
20.15 Unser Verhalten in Extremsituationen/Teil 7 **21.00 Zusammenleben – nein danke** (Über Singles) **21.45 French Connection/Teil 2** (Amerik. Film, 1974)

Cliff Richard (Foto) singt und spielt zusammen mit den Shadows viele seiner großen Hits – nur für Köln-Seher (Köln III, 19.00 Uhr)

Mittwoch 16.12.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 **Milva**
Lieder und Briefe
17.00 **So etwas macht man nicht mit Großvater (2)**
Fernsehfilm
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Schicht in Weiß 18.45 St. Pauli-Landungsbrücken** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Schicht in Weiß 18.45 Drei Damen vom Grill** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Räder (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Räder (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Sprung aus den Wolken 18.50 Drei Damen vom Grill** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Die Bewährung (1)** 18.30 Politik in Berlin **18.45 Die Bewährung (2)** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs **18.20 Schicht in Weiß 18.55 Drei Damen vom Grill** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Schicht in Weiß 19.10 Drei Damen vom Grill** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Spur nach Levkas (1)** 18.30 halb 7 **18.40 Spur nach Levkas (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Schwestern oder Die Balance des Glücks**
Spielfilm
Mit Konstantin Wecker u. a.
Maria und Anna sind Schwestern, die sehr große Konflikte miteinander haben
21.45 **Das vergessene Gift: Cadmium**
Bericht
22.30 Tagesthemen

Doyle (Martin Shaw) kümmert sich um die hübsche Anita (Michelle Newell), Tochter des Präsidenten eines kleinen südamerikanischen Landes (ZDF, 21.20 Uhr)

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe Seite 64)

16.15 **Trickbonbons**
Calimero und die Kirmes (2)
16.30 **Löwenzahn**
(Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 **Die Küstenpiloten**
Keine Zeugen
Mit Dale Walters u. a.
Karl Ritter sucht nach seinem Sohn Tim, der seit Monaten verschollen ist
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Sing mit Heino**
Lieder, die jeder kennt
19.00 heute
19.30 **Der Sport-Spiegel**
Das neue Leben des Boxers George Foreman
20.15 **ZDF-Magazin**
Zu Themen der Zeit
21.00 heute-journal
21.20 **Die Profis**
Ein Sportsmann stirbt
Mit Martin Shaw u. a.
22.10 **Das geht Sie an**
Tips für Verbraucher
22.15 **Die vergessene Frau**
Maria-Himmelskönigin oder Erdenmutter?
22.45 **Neapolitanische Geschwister**
Fernsehspiel
0.55 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 **Rockpalast** (Mit Paul McCartney and the Wings) **19.50 Die Zeit ist gekommen** (Kanad. Fernsehfilm) 21.00 Europa nebenan **21.45 Der Mann, der Liberty Valence erschoß** (Amerik. Spielfilm, 1962, mit John Wayne u. a.)

Paul McCartney und die Wings singen für Bayern (München III, 19.00 Uhr)

FRANKFURT
20.15 Heute im Landtag **21.25 Klamottenkiste 21.35 Halbzeit** (Sport-Infos) 21.55 Ausländer – Schiffe und Kanonen (Schwed. Film)

KÖLN
20.15 Mittwochs in ... 21.45 Auslandsreporter **22.15 Das Geheimnis der drei Schwestern** (Amerik. Spielfilm, 1941)

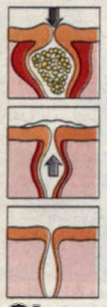
SÜDWEST
19.00 Zukunft schaffen ohne Waffen? (Jugend und Frieden) **19.50 Beruf: Reporter** (Ital.-franz.-span. Spielfilm, 1974, mit Jack Nicholson u. a.) 21.50 Frauen im Krieg (1933 bis 45)

NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Volksvertretung ohne Volk? (Die Parlamente in der Bundesrepublik) 22.05 Morgenröte der Freiheit (Japan. Film, 1941)

CLEARASIL Hautklärer Plus

und Pickel sind bald kein Problem mehr.

Vorhandene Pickel bekämpft er mit seiner bewährten 3fach-Wirkung.



Öffnen:
Verhärtungen werden aufgeweicht, die aktiven Wirkstoffe dringen in den Pickel ein.

Desinfizieren:
Bakterien werden gestoppt, Entzündungen wird vorgebeugt.

Aufsaugen:
Überschüssiges Fett wird aufgesaugt, der Pickel trocknet aus. Die Haut ist wieder klar und rein.

Clearasil Hautklärer Plus leistet aber noch mehr: Er beugt nämlich gleichzeitig der Entstehung neuer Pickel vor.

Fettigen Hautpartien entzieht er nachhaltig auch das nicht sichtbare Fett

– bis zu 12 Stunden lang.

Dadurch entzieht er den Bakterien den Nährboden.

Er wirkt selbst tief in den Poren. Und neue Pickel können so leicht nicht mehr entstehen.

Die Wirksamkeit von Clearasil Hautklärer Plus ist klinisch getestet.

Clearasil Hautklärer Plus: hilft gegen Pickel – und schützt vor neuen.

CLEARASIL ist ein eingetragenes Warenzeichen.

Im nächsten
BRAVO

Weihnachtsgruß mit Deinem Star:
SHAKIN' STEVENS
AUTOGRAMMKARTE
... zum Verschicken oder zum Sammeln!

Da schmelzen selbst Eisberge:
KISS
in neuer Action

Mit Rockkanone auf Tournee:
AC/DC
POSTER

VICTORIA PRINCIPAL
POSTER

POSTER
KURT RUSSELL

Report:
Die große Angst des
RINGO STARR

Report:
KIM WILDE

Die romantischste Rockgruppe des Jahres
DURAN DURAN

Das Heft gibt's schon ab MITTWOCH, 16. Dezember, überall zu kaufen
52

Shaky & Kim Wilde im „Musikladen" + Ein neuer „Fall für zwei" + spannende Western mit Kirk Douglas und James Stewart + Science-fiction-Klassiker „Metropolis" + „Traumschiff" + Ski-Weltcup

TELE INFOS

Donnerstag 17.12.

Die Gibson Brothers (Foto) stellen im „Musikladen" (ARD, 21.00 Uhr) ihren Song „Quartier Latin" vor

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 **Worüber man nicht gern spricht**
Eifersucht
17.00 **Das Geheimnis meines Vaters**
Sendereihe „Denkste!?"
Sascha schleicht sich heimlich in die Fabrik, wo sein Vater arbeitet
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Die Onedin-Linie** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Goldene Zeiten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Drei Damen vom Grill** 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme **19.25 Die Sportschau BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Goldene Zeiten** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Eine amerikanische Familie** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Musik um Sechs **18.25 Goldene Zeiten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Robinson Crusoe 18.45 Goldene Zeiten** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Das Kriminalmagazin **18.15 Der Leidensweg** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **„Was wäre, wenn ..."**
Lebensarbeitszeit auf 58 Jahre verkürzt wird
21.00 **Musikladen**
Mit Natalie Cole, John Watts Band, Shakin' Stevens, Kim Wilde, The Tremeloes, Gibson Brothers, Crazy Cavan and the Rhythm Rockers, Jo Anna Forte, Nicky Onidis, Melissa, Ricchi e Poveri u. a. Siehe Tele-Infos
21.55 **„... scheibnerweise"**
Lieder, Szenen und Gedichte Von und mit Hans Scheibner
22.40 **Tagesthemen**
23.10 **Nali**
Porträt eines Komponisten
0.10 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.00 **Larry's Showtime**
Unterhaltung aus Amerika Mit James Stewart, Jerry Lewis u. a.
17.00 heute
17.10 **Captain Future**
3. Alulus, ein Wesen aus der vierten Dimension
Die Elektromenschen werden befreit
17.40 **Die Drehscheibe**
Paola singt „Mein Geschenk für Dich"
18.20 **Der Bastian**
Nie wieder siebzig
Mit Karin Anselm u. a.
Susi und Bastian versuchen, für Oma Guthmann eine Tiefkühltruhe aufzutreiben
19.00 heute
19.30 **Der große Preis**
Heiteres Spiel
20.50 **Die große Hilfe**
Aktion Sorgenkind
21.00 **heute-journal**
21.20 **Der ratlose Löwe**
Zweifel am britischen Weg
22.05 **Spielraum**
Autorität und Demutshaltung
0.30 heute

3. PROGRAMM

Jerry Lewis (Foto) treibt in „Larry's Showtime" (ZDF, 16.00 Uhr) seine Späße

MÜNCHEN
19.00 Die sich Christen nennen (Fernsehfilm) 20.35 Das historische Stichwort 21.00 Bayernreport **21.30 „Ich fühl' mich nicht behindert"** (Reihe: „Wir und die Kinder") **22.15 Einsatz in Manhattan** (Krimi-Serie)

FRANKFURT
20.15 Sein Engel mit den zwei Pistolen (Amerik. Spielfilm, 1948, mit Jane Russell u. a.) 21.55 Kulturkalender 22.25 Lars Gustafsson (Schriftsteller-Porträt) 23.10 George Sand – Ich wollte stark sein wie ein Mann (Film)

KÖLN
19.00 Is was!? (Jugend-Sendung) **20.15 Banditen am Scheideweg** (Amerik. Spielfilm, 1949) 21.40 Sabine M.: Ihrem Mann absolut ergeben (Bericht) 22.30 Hinter den Schlagzeilen

SÜDWEST
19.00 Gerichtstag (Das Fernsehen als Friedensrichter) 22.00 Ohne Datenschutz (Fernsehspiel) 21.30 Notenschlüssel (Musikmagazin) 22.15 Regionalprogramme

NORD
20.20 Des Teufels General (Deutscher Spielfilm, 1954) 22.15 Kultur kontrovers (Diskussion) 23.00 Ella Fitzgerald und André Previn (Film)

Freitag 18.12.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 **Reservate**
Leben in einer Großfamilie
17.05 **Joker**
Hauptsache, ich bin da raus
Elke und Thomas, die geistig behindert sind, leben mit anderen Jugendlichen auf einem Bauernhof
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick **18.30 Ein Mann im Haus** 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Jung sein – jung bleiben **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Gute Laune mit Musik **18.45 Komische Geschichten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Fay** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Kümo Henriette** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Die Onedin-Linie** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 California okay** 18.50 Parabel 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Mundart um Sechs 18.20 Komische Geschichten 18.55 Gute Laune mit Musik 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Komische Geschichten 19.10 Gute Laune mit Musik 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 WWF-Club (1)** 18.30 halb 7 **18.40 WWF-Club (2)** 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 **Mädchen für alles**
Deutscher Spielfilm (1937) Mit Grethe Weiser u. a.
Das Hausmädchen Hanni verliebt sich in einen aufregenden Flieger
20.15 **Ein Fall für zwei**
Der Erbe
Mit Claus Theo Gärtner u. a.
21.15 **Haltestelle**
Satirische Treffpunkte
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
22.50 **Sport am Freitag**
23.20 **Zwischen zwei Feuern**
Amerik. Spielfilm (1955)
Mit Kirk Douglas u. a.
0.45 heute

3. PROGRAMM

Die schöne Häuptlingstochter Onathi (Elsa Martinelli) hält nicht viel von Pfadfinder Johnny Hawks (Kirk Douglas) – (ZDF, 23.20 Uhr)

MÜNCHEN
19.00 Aurora (Über das Polarlicht) 19.45 Bayern, wo's kaum einer kennt (Reise-Quiz) 21.00 „Sardinien ist wie Nirgendwo ..." (Auf den Spuren von D. H. Lawrence) **21.45 Sport heute** 22.00 Im Gespräch ca. 23.15 Lola-Falana-Show (Mit Bill Cosby u. a.)

FRANKFURT
20.15 Von Fahnen und roten Teppichen (Über eine Polsterfirma) 21.15 Die Erfinderbörse **22.00 Kölner Treff** (Live-Sendung)

KÖLN
19.00 eff-eff (Freizeitmagazin) 20.15 Kultur und Wissenschaft 21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland) 21.30 Gott und die Welt 22.00 Anna/Teil 6 (Serie) 22.45 Armin (Porträt eines Arbeiterkindes)

SÜDWEST
19.00 Unsereins (Aus dem täglichen Leben) **20.20 Abenteuer der Landstraße** (Serie) 20.50 Wissenschaftsmagazin 21.35 Markt (Wirtschafts-Cocktail)

NORD
20.15 III international **21.00 Rockpalast** (Mit den Pretenders) 21.45 Platt in III 23.15 Denken ist gefährlich (Film über Spinoza)

21.45 **Fisch schwimmt – Vogel fliegt – Mensch läuft**
Beim Fitness-Training
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Tatort**
Schweigegeld
Mit Hansjörg Felmy u. a.
Ein Briefmarkenhändler wird erpreßt
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM

11.55 **Ski-Weltcup der Damen Abfahrtslauf**
16.45 heute
16.55 Schüler-Express
Es geht um einen geheimnisvollen Jungen, der zaubern kann
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Dick und Doof**
Mit Oliver Hardy und Stan Laurel
19.00 heute
19.30 **auslandsjournal**
ZDF-Korrespondenten berichten

Irene Braun (Herlinde Latzko) hat Angst, um ihr Erbe betrogen zu werden (ZDF, 20.15 Uhr)

Samstag 19.12.

Der Boxer Joe (James Montgomery) gibt sich als Millionär aus, um Betty (Evelyn Keyes) helfen zu können. Aber wie soll er jetzt Weltmeister werden? („Urlaub vom Himmel", ARD, 15.30 Uhr)

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 **Sesamstraße**
(Kinderprogramm)
14.45 **ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr**
15.30 **Urlaub vom Himmel**
Amerik. Spielfilm (1941) Mit James Montgomery u. a.
17.00 **Blickfeld**
Kirche und Gesellschaft
18.00 Tagesschau
18.05 **Die Sportschau**

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano **17.30 Nils Holgersson** 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport **19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Nils Holgersson 19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG: 17.31 Onkel Bräsig** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Nils Holgersson** 19.00 Bremen aktuell **19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN:** 13.15 Zu Gast in USA **17.30 Kümo Henriette** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN: 17.30 Nils Holgersson** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Nils Holgersson** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Drei Damen vom Grill**

20.00 Tagesschau
20.15 **Auf los geht's los**
Spiele, Spaß und Prominente Heute im Wettstreit: Am 24. Dezember Geborene
Mit dabei ist die Goombay Dance Band
22.00 **Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag**

Science Fiction

22.20 **Metropolis**
Deutscher Spielfilm (1926) Mit Brigitte Helm u. a.
Dieser Stummfilm spielt in einer unterirdischen Zukunftsstadt, die von einem grausamen Mann beherrscht wird
0.15 Tagesschau

2. PROGRAMM

11.55 **Ski-Weltcup der Damen Abfahrtslauf**
13.15 **Nachbarn in Europa**
Für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 **Heidi**
Zeichentrickserie
15.15 **Die liebe Familie (2)**
Stegreifspiel
16.00 **Schau zu – mach mit**
Tips und Anregungen
16.15 **1, 2 oder 3**
Ratespiel für Kinder
17.02 **Der große Preis**
17.05 heute
17.10 **Länderspiegel**
Aus der Bundesrepublik
18.00 **Die Musik kommt**
Maria Hellwig präsentiert
19.00 heute
19.30 **Die Pyramide**
Spiel um Worte und Begriffe
Mit Dieter Thomas Heck, Michael Holm u. a.
20.15 **Der Mann aus Laramie**
Amerik. Spielfilm (1955)
Mit James Stewart u. a.
Ex-Captain Lockhart will den Mord an seinem Bruder rächen, der einem Indianer-Massaker zum Opfer fiel
21.55 heute
22.00 **Sport-Studio**
23.15 **Der Kommissar**
Am Rande der Ereignisse
Eine Hotelsekretärin hat Angst, ermordet zu werden
0.15 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 In Ungarn setzt man auf den Laien (Bericht) **19.30 Krambambuli** (Deutsch-österr. Spielfilm, 1940) 21.00 Durch Land und Zeit 21.05 Aus Forschung und Lehre 21.50 Kino Kino **22.50 Mörder nach Vorschrift** (Franz.-ital. Fernsehfilm, mit Jacques Brel u. a.)

FRANKFURT
20.15 Der scharlachrote Buchstabe/Teil 4 (Fernsehfilm) 21.25 Die deutsche Niederlage (Film) **22.45 Trautes Heim/Teil 13** (Serie) 23.10 Heilmittel Musik (Über eine Therapie)

NORDWEST
(Gemeinsames Sonderprogramm der Sender Köln, Hamburg, Bremen und Berlin)
20.15 Gott sei Dank verboten! (Satire) 21.00 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 21.15 Platzwechsel (Tagebuch-Film) 22.10 Versuch über Schinkel (Film)

SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer **19.50 Olivia Newton-John** (Show mit Andy Gibb, Cliff Richard, Elton John u. a.) 20.35 4 Jahrzehnte Hollywood/Teil 3 (Filmgeschichte) 21.20 Maskentänze aus Bhutan (Film) 21.50 Peter I. Tschaikowsky (Orchesterfantasie)

Sonntag 20.12.

1. PROGRAMM

10.00 **Abenteuer Afrika**
Sendereihe
10.45 **Die Geschichte von Chawadscha Hasan el Habbal und den Goldstücken**
Puppenspiel
11.15 **Kaffee oder Tee?**
Talk für Teens
12.00 **Frühschoppen**
12.45 Tagesschau
13.15 **48 Stunden**
Aktuelle Reportage
13.45 **Magazin der Woche**
14.35 **Die Märchenbraut**
Glückliches Ende
Peter und Arabella feiern eine chaotische Hochzeit
15.05 **Cockpit**
Geschichten aus der Fliegerei
Mit Fritz Tillmann u. a.
Durch einen Taifun über Hongkong geht es in der DC-10 drunter und drüber
16.55 **Der Doktor und das liebe Vieh (5)**
Mit Peter Davison u. a.
Siegfried Farnon verliebt sich in die Besitzerin eines Reitstalls
17.45 **Bilderrätsel**
Ratespiel für die ganze Familie
18.30 Tagesschau
18.33 **Die Sportschau**
19.15 **Wir über uns**
19.20 **Weltspiegel**
Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 **„Gott will im Dunkel wohnen"**
Adventssingen
20.20 **Professor Dr. Bernhard Grzimek: Abenteuer in Namibia**
21.05 **Der 7. Sinn**
21.10 **Die amerikanische Nacht**
Franz.-ital. Spielfilm (1972) Mit Jacqueline Bisset u. a.
Hier könnt Ihr miterleben, was bei Film-Dreharbeiten so alles passieren kann
Siehe Tele-Infos
23.00 Tagesschau
23.05 **Schlagzeilen**
ARD-Pressekritik
23.20 **Kritik am Sonntagabend**
Schreib die Wahrheit an die Wand
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

Eigentlich wollte sich das Ehepaar Schröder (Doris Kunstmann und Volkert Kraeft) trennen, doch zufällig treffen sich beide an Bord des „Traumschiffs" wieder (ZDF, 20.15 Uhr) Siehe Tele-Infos

10.30 **ZDF-Matinee**
Über den Schnee laufen
Szenen
12.00 **Das Sonntagskonzert**
Melodie einer Stadt – Jerusalem
12.45 **Freizeit**
13.15 **Chronik der Woche**
13.40 **Religionen**
Juden
14.10 **Löwenzahn**
(Kinderprogramm)
14.40 **heute**
14.45 **Danke schön**
Aktion Sorgenkind
15.00 **Tatsachen**
In unserer Umwelt beobachtet
15.30 **Varieté, Varieté**
Treffpunkt internationaler Artisten
17.00 **heute**
17.02 **Die Sport-Reportage**
18.00 **Tagebuch**
Aus der evangelischen Welt
18.15 **Lou Grant**
Selbstmord
„Bestie" glaubt nicht an den Selbstmord einer jungen Frau, die tot aus dem Meer geborgen wurde
19.00 heute
19.10 **Bonner Perspektiven**
19.30 **Querschnitte**
Warum der Mensch zum Renner wurde
20.15 **Das Traumschiff**
Urlaubsgeschichten auf See Mit Sascha Hehn u. a.
21.15 **heute/Sport am Sonntag**
21.30 **Menschenskinder!**
Häuser auf den Kopf gestellt
22.00 **Hinter der Ziegelmauer**
Ungar. Fernsehspiel
23.00 **Spielwiese**
Experimente – Improvisationen – Spielereien
23.45 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.45 Der weiße Traum (Österr. Spielfilm, 1943) 19.00 Vater Seidl und sein Sohn anschl. (ca. 20.00) **Bergkristall** (Deutsch-österr. Spielfilm, 1949) 21.35 Eiserne Hochzeit – Eiserne Treue? (Film) 22.20 James Joyce (Schriftsteller-Porträt)

FRANKFURT
19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde **21.00 Krieg der Sterne** (Wie der Spielfilm entstand) **21.40 Hier ist John Doe** (Amerik. Spielfilm, 1941, mit Gary Cooper u. a.)

NORDWEST
20.15 Das Haus in der Pußta (Dokumentation) 21.30 Lauter nette Leute (Bildergeschichten) **21.45 Kölner Treff** (Live-Sendung)

Jacqueline Bisset spielt in „Die amerikanische Nacht" (ARD, 20. 12.) den Hollywood-Star Julie Baker. Sie hat so ihre Probleme mit der Liebesgeschichte, die sie vor der Kamera erlebt – und mit den aufregenden Affären hinter den Kulissen ... – Jacqueline, die am 13. 9. 1944 in Weybridge/England als Tochter eines schottischen Landarztes und einer Französin geboren wurde, ist im Filmgeschäft ein echter Profi. Sie spielte unter anderem mit Stars wie Ryan O'Neal, Paul Newman und Charles Bronson. Dafür mußte sie auch als wohlbehüteter Teenager von einem Londoner Internat ausreißen, um erst mal Fotomodell zu werden. Die bildhübsche Schauspielerin mit den lustigen Sommersprossen ist mit dem russischen Ballettänzer Boris Gudanov befreundet

Sascha-Hehn-Steckbrief:
Geboren am 11. 10. 1954 in München, 1,92 m groß, mittelblonde Haare und graublaue Augen. Seine Autogramm-Adresse lautet: Sascha Hehn, Postfach 123, 8000 München 1 (ZDF, 20. 12.)

The Tremeloes sind im „Musikladen" (ARD, 17. 12.) mit dabei. Im Geschäft sind sie schon seit 1962, als sie noch Brian Poole & The Tremeloes hießen und in England mit „Twist and Shout" ihren ersten Hit landeten. Angefangen hatten sie 1957 als Schülerband: Sänger Brian, Lead-Gitarrist Rick West, Drummer Dave Munden und Alan Blakely (Rhythmusgitarre). Weil sich Brian als Star aufspielte, trennte sich die Gruppe 1965 von ihm und holte sich Len „Chip" Hawkes. Inzwischen sind viele erfolgreiche und einige stille Jahre vergangen. 1980 präsentierten sich die Tremeloes auf ihrer Deutschland-Tournee in folgender Besetzung: Rick West, Len „Chip" Hawkes, Vic Elmes und Dave Munden (Foto v. l.)

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1	Dallas (1)	7	Timm Thaler (7)
2	Die Profis (2)	8	Der Bastian (9)
3	Tele-Spiele (5)	9	Onkel & Co. (–)
4	Eine amerik. Familie (3)	10	Boomer, der Streuner (6)
5	Rudis Tagesshow (4)	11	Music-Box (11)
6	Musikladen (8)	12	Chris und Tim (12)

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

Linda Gray

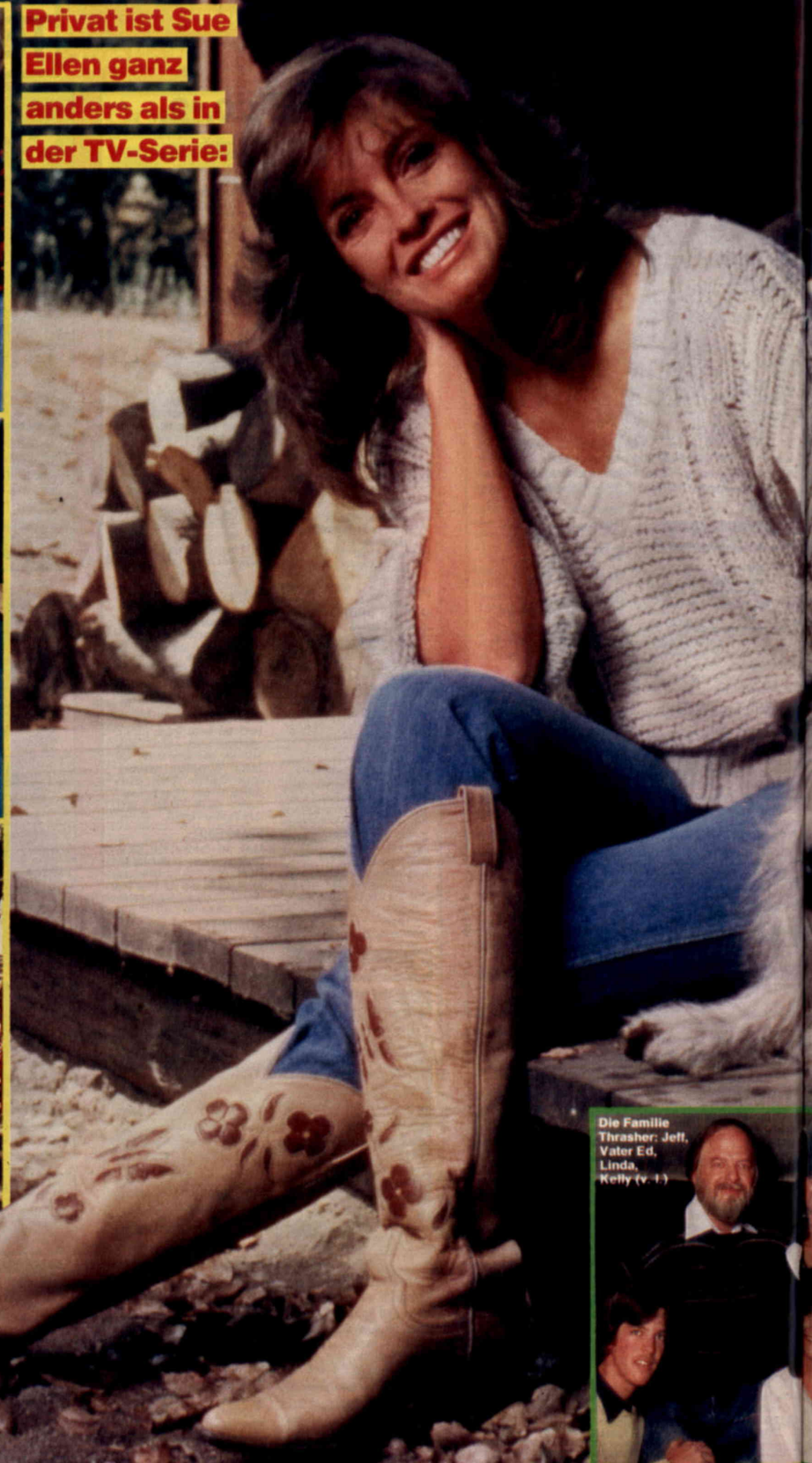
So lebt die „Dallas"-Lady auf ihrer Ranch

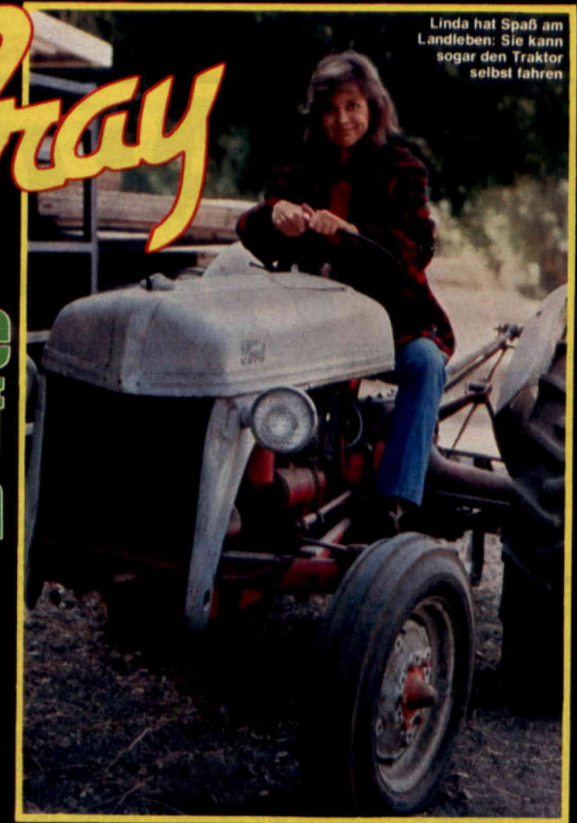
Privat ist Sue Ellen ganz anders als in der TV-Serie:

Linda reitet oft mit ihrem Lieblingspferd Dusty aus

Ihre Top-Figur hält Linda mit Schwimmen in Form

Lindas Hobby: Sie sammelt alte Farm-Geräte





Linda hat Spaß am Landleben: Sie kann sogar den Traktor selbst fahren

Ihre Kinder Jeff und Kelly können über Linda nur nach Stundenplan verfügen

Die Familie Thrasher: Jeff, Vater Ed, Linda, Kelly (v. l.)

Ich hätte nie gedacht, daß ich je auf einer Ranch leben könnte. Bevor ich meinen Mann kennenlernte, konnte ich noch nicht mal auf einem Pferd sitzen!" Darüber kann Linda Gray heute nur noch lachen.

Strahlend öffnet sie uns das Tor zu ihrer Ranch. Sie trägt bequeme dunkelgrüne Army-Hosen, ein einfaches T-Shirt und ist kaum geschminkt – und doch von Kopf bis Fuß eine attraktive Texas-Lady.

Mit der unglücklichen, liebeshungrigen Sue Ellen aus „Dallas", der Frau des TV-Schurken J. R., hat sie nur eins gemeinsam: die Liebe zu ihrer Ranch. Seit neun Jahren lebt Linda in Canyon County, 30 Meilen nördlich von Los Angeles, mit ihrem Mann Ed Thrasher und den Kindern Jeff (16) und Kelly (14).

Sie war bereits über 30, als sie das größte Risiko ihres Lebens einging: Sie stellte ihre glückliche Ehe und eine erfolgreiche Karriere als Fotomodell aufs Spiel, um Schauspielerin zu werden.

Linda hatte zwar schon über 400 Werbespots gemacht und war voll mit der Erziehung ihrer beiden Kinder Jeff und Kelly beschäftigt. Aber nicht einmal Ehemann Ed Thrasher konnte ahnen, daß sie trotzdem nicht richtig glücklich war.

Als sie sich dann entschied, Schauspielerin zu werden, übte das erst einen ganz schönen Druck auf ihr Ehe- und Familienleben aus. Linda: „Aber Ed und ich können über alles miteinander reden."

Linda nahm Schauspielunterricht und bekam zunächst Gastrollen in „Dr. med. Marcus Welby", „McCloud" und „Switch", bevor mit „Dallas" der große Durchbruch kam.

Die ersten zwei Monate, die sie der Dreharbeiten wegen in Dallas leben mußte (die Serie war ursprünglich nur als Mini-Serie geplant), waren hart.

„Ich war zum erstenmal in den 17 Jahren unserer Ehe allein", erinnert sie sich. „Zuerst habe ich die Freiheit unheimlich genossen und viel Spaß gehabt. Und für meine Familie war es gut, endlich mal zu erleben, wie es ohne Mutter zu Hause ist. Aber am Ende der zwei Monate gab ich mein ganzes Geld für Flugtickets nach Los Angeles aus, weil ich meinen Mann und die Kinder schrecklich vermißte. Und sie mich – vor allem konnten sie keine verbrannten Koteletts mehr sehen."

Mittlerweile hat Linda das Problem gut gelöst. „Jede Woche hat eins der Kinder mich für zwei Stunden zur freien Verfügung. Da können sie mit mir unternehmen, wozu sie gerade Lust haben", erklärt sie.

Für die meisten Leute ist es schwer, zu glauben, daß die whiskytrinkende, biestige Sue Ellen in Wirklichkeit sehr häuslich ist und am liebsten mit Ehemann und Kindern auf ihrer Ranch in Canyon County lebt. Linda: „Ich sagte den Architekten, daß ich so eine Art Baumhaus haben wollte. Es ist unheimlich schwer zu beheizen, so daß wir fünf Kamine haben, ständig dicke Pullover tragen und uns mit warmen Daunendecken zudecken müssen. Der nächste Schritt ist eine Sonnenheizung."

Über ihre Rolle in „Dallas" sagt sie: „In der Rolle der Sue Ellen kann ich all meine Aggressionen abbauen. Allerdings ist es nicht immer einfach. Manchmal muß ich fünf Minuten vor Drehschluß eine große Heulszene spielen. Dann konzentriere ich mich total und bete, daß ich es auf Anhieb schaffe."

Privat ist Linda eine Gesundheitsfanatikerin. Sie hält sich mit Jogging und Gymnastik („So viel und so oft wie möglich") fit. „Außerdem fahre ich Ski, spiele Tennis und reite. Hauptsache, ich bin an der frischen Luft", schwärmt sie und lacht: „Sue Ellen würde diesen Lebensstil sicher nicht verstehen."

Dagmar Dunlevy

Fotos: Corell, Donaldson, Engstead, Weinhard

Packender Roman aus dem Schulmilieu - Von Gabriele Ring

Aufstand in der 10b

Weil der Mathelehrer Peter Brugger der 10b „gekündigt" hat, herrscht totale Verwirrung in der Klasse. Iris Naumann hat besonders Angst um ihre Zensuren, sie geht zu Brugger nach Hause, um mit ihm zu reden. Schon lange steht sie unheimlich auf den Lehrer. Doch auch Klassensprecher Lambert möchte Brugger noch mal zum Dableiben überreden. Als er auch noch bei ihm zu Hause aufkreuzt, sieht er Iris im Bademantel bei Brugger sitzen. Für Günter ist der Fall klar: Iris hat ein Verhältnis mit dem Lehrer. Er paßt Iris mit seinem Moped ab . . .

„Iris Naumann berichtet über ihre wilden Nächte mit dem Mathelehrer Peter Brugger" schreibt Günter Lambert an die Tafel. Hämisch lacht er drüber. Doch Brugger reagiert ganz anders als erwartet . . .

Vor Kälte und Angst zitternd hockte Iris hinter Günter Lambert auf dem Moped. Mein Gott, dachte sie, der Typ glaubt, daß ich mit Peter Brugger geschlafen habe. Was hat er bloß mit mir vor? Er hat mich gezwungen, mit ihm mitzufahren. Warum? Wohin um Gottes willen fahren wir?

„Festhalten, du dummes Stück du!" kreischte Günter plötzlich mit schriller Stimme. „Wir knallen aus der Kurve!"

Erschreckt legte Iris beide Arme um Günters Taille. Eine Berührung, die sie vermeiden wollte. Und als Günter eine scharfe Rechtskurve fuhr, hatte sie sich automatisch auf die entgegengesetzte Seite gebeugt, so daß das Moped ins Schwanken geriet.

Jetzt hielt sie mit beiden Händen Günter an der Lederjacke fest, sie wollte seinen Körper nicht spüren. Du meine Güte, dachte sie, der fährt rücksichtslos und ohne Hirn, wie ein Vollidiot. Wenn uns doch bloß die Polizei erwischen würde.

Günter stoppte in einer stillen Straße vor einem kleinen Einfamilienhaus. Er drehte den Kopf zu Iris nach hinten. „Das in der Kurve war lebensgefährlich. Mach das nicht noch mal! Und jetzt steig ab!"

Iris gehorchte wortlos. Mit hängenden Armen stand sie da und beobachtete, wie Günter das Moped an ein Garagentor lehnte, einen Schlüsselbund aus seiner Schultasche kramte, die paar Schritte zu einer Haustür ging und dann eine dicke Glastür aufschloß. „Komm schon!" Er machte eine Bewegung mit dem Kopf. „Ich bin hier zu Hause."

Iris folgte ihm zögernd. Günter stieg eine schmale, knarrende Holztreppe hoch in den ersten Stock und öffnete eine weißlackierte Tür, auf der mit Filzschreiber groß geschrieben stand: Bitte anklopfen!

„Mein Zimmer", sagte er nur und wartete, bis Iris eingetreten war. Ein großes, helles Zimmer, bemerkte Iris flüchtig. Sie war viel zu aufgeregt, um von der Einrichtung Notiz zu nehmen.

Günter machte die Tür hinter ihr zu, drehte den Schlüssel im Schloß herum und stopfte ihn in die engen Hosentaschen seiner Jeans.

„Schließ sofort wieder auf!" sagte Iris aufgebracht. „Ich laß mich von dir nicht hier einsperren!" Plötzlich war ihre Angst wie weggeblasen, in ihr war nur noch Wut, kalte Wut.

„Ich laß dich raus", sagte Günter, „aber nur dann, wenn es mir paßt!" Er grinste: „Ich will jetzt mit dir schlafen!"

Iris erstarrte. Sie war völlig fassungslos. „Du bist verrückt", murmelte sie, „total und komplett irre."

„Ich bin nicht irre!" Günters Stimme klang kalt: „Du hast mit dem Brugger gepennt. Warum dann nicht auch mit mir? Und wenn du mit mir schläfst, erfährt kein Mensch was von deiner Liebschaft mit dem Pauker und der Ohrfeige, die er mir gegeben hat!"

„Du kannst doch nicht im Ernst erwarten, daß ich sowas tue!" Sie fing an hysterisch zu lachen. Sie war so hilflos, daß sie nur noch lachte.

„Hör auf zu lachen, ich warne dich!" Günters Stimme klang gefährlich. Er stieß Iris auf eine breite Matratze, vollgestopft mit bunten Kissen, die in einer Ecke lag und Günter als Bett diente.

Iris kauerte in den Kissen. „Mensch, Günter, hör doch auf mit dem Quatsch, bitte."

Ihre Wut war weg, Angst kam in ihr hoch. „Du kannst mich doch nicht zwingen, mit dir zu schlafen. Ich bin sicher, es gibt genügend Mädchen, die das mit dir tun, und zwar freiwillig!"

„Denk dran, was passiert, wenn ich Wirbel mache"

„Halt den Mund!" fuhr er sie an und ließ sich schwer neben sie fallen. „Denk dran, was mit dir und deinem heißgeliebten Pauker alles geschehen kann, wenn ich Wirbel mache", keuchte er und zerrte mit seinen Händen an dem Reißverschluß von ihren Jeans.

„Nein!" Iris schrie. Sie kratzte und biß und trat mit den Beinen um sich. Aber ernsthaft konnte sie Günter nicht treffen. Er war viel kräftiger als sie, und ihre Kraft war bald erschöpft. Völlig kaputt und atemlos lag sie auf dem Rücken.

Günter setzte sich auf ihren Bauch, mit den Knien drückte er ihre Arme flach. „Schrei ruhig", sagte er, „es hört dich niemand. Meine Eltern sind nicht da. Und draußen auf der Straße ist keiner."

„Du tust mir weh", wimmerte sie.

Günter lockerte nur ein klein wenig seine eiserne Umklammerung, schob mit beiden Händen das rote T-Shirt von Iris ein Stückchen hoch, so daß ihre nackte Haut sichtbar wurde. Er flüsterte: „Du bist schön!"

Iris drehte den Kopf zur Seite und dachte: Ich schäme mich so. „Ich kann nicht mehr", flüsterte sie, „laß mich los! Bitte, laß mich los."

Günter ließ Iris los, legte sich neben sie und streichelte vorsichtig über ihr Gesicht, ihren nackten Bauch.

Iris zuckte zusammen, sie ekelte sich richtig vor Günters Berührung. Sie war total fertig. Sie glaubte, daß Günter sie nicht gehen lassen würde, ehe er sein Ziel nicht erreicht hatte. Sie dachte an Peter Brugger, dachte daran, wie sehr sie ihn liebte. Ich muß alles tun, um ihn zu retten, dachte sie. Sie war bereit, sich zu opfern.

Tränen liefen über ihr Gesicht. „Du kannst mit mir tun, was du willst", schluchzte sie verzweifelt, „aber bitte, bitte tu mir nicht weh! Es ist das erstemal! Ich hab' noch nie mit einem Mann geschlafen!"

Ihr Körper wurde von einem Weinkrampf geschüttelt. Sie hatte sich nicht mehr unter Kontrolle, die Tränen liefen unaufhörlich und in ihr war nur noch Angst, nackte, helle Angst.

Der Junge zog seine Hände von ihrem Körper zurück, so schnell, als habe er glühendes Eisen berührt. Entsetzt starrte er sie an.

Er begriff, daß sie die Wahrheit sagte. „Ich kann's gar nicht fassen. Du hast doch Erfahrung, dachte ich."

Er rollte sich zur Seite, weg von Iris. „Ich schaff's nicht! Ich hab' noch nie was mit einem Mädchen gehabt. Ich will dich auch nicht vergewaltigen!"

Seine Stimme war so leise geworden, daß Iris ihn kaum verstehen konnte.

Sie hörte auf zu weinen. Sie lag noch immer auf dem Rücken, und sie rührte sich nicht. Stumm stierte sie an die Decke, unfähig, irgend etwas zu denken.

Günter war aufgestanden und fingerte nervös aus seiner Jeanstasche den Türschlüssel. Er warf ihn Iris vor die Füße: „Da!"

Sie richtete sich auf, schob das T-Shirt nach unten, griff nach dem Schlüssel und stand auf. Sie tat das alles ganz langsam, wie im Zeitlupentempo.

Mit dem Ärmel des T-Shirts wischte sie sich die Tränen vom Gesicht und ging mit hängendem Kopf an dem Jungen vorbei, der an einem Bücherregal lehnte. Sie schaute ihn nicht an. Sie steckte den Schlüssel ins Schloß, drehte ihn herum, öffnete die Tür und ging hinaus. Sie drehte sich nicht um, sie sah nicht mehr, wie der Junge zu weinen begann.

„Der Pauker kriegt dich nicht. Das schwöre ich!"

Sie konnte auch nicht mehr hören, daß er tonlos flüsterte: „Okay, ich hab' verloren. Aber der Pauker kriegt dich nicht! Das schwöre ich!"

Über zwei Stunden irrte Iris mit Bus und U-Bahn durch die Gegend, um endlich nach Hause zu gelangen. Da, wo Günter wohnte, war sie noch nie gewesen und sie kannte sich dort überhaupt nicht aus.

Es war schon nach zehn Uhr, als sie frierend, müde und völlig kaputt die Wohnungstür aufschloß.

Hoffentlich verlangt Papa jetzt nicht mordsmäßige Erklärungen von mir und will genau wissen, wo ich so lange war, dachte sie. Ich bin in einem Zustand, ich krieg bestimmt kein Wort raus.

Sie hörte im Wohnzimmer den Fernseher laufen, öffnete leise die Tür. Der Vater saß in einem braunen Polstersessel, eine Flasche Bier vor sich auf dem niedrigen Couchtisch und schlief. Sie näherte sich behutsam auf Zehenspitzen.

Mein Gott, wie faltig und müde er aussieht, durchfuhr es sie. Er ist ein alter Mann geworden in den zwei Monaten, seit Mama so krank ist. Die blonden Haare sind fast grau.

„Papa."

Sie legte sanft ihre rechte Hand auf seine Schulter.

Der Vater war sofort hellwach. „Mama geht es wieder schlechter", sagte er mit schleppender Stimme, ohne seine Tochter zu begrüßen. „Morgen wird sie nochmal operiert."

„Bitte sag, daß Mama nicht sterben wird. Bitte!"

„Die Geschwulst in ihrem Darm ist also doch bösartig?" fragte Iris. Ihr wurde schwindlig, sie setzte sich hastig neben den Vater auf die Sessellehne.

„Krebs! Aber eine Operation kann sie noch retten." Ihr Vater schlug beide Hände vors Gesicht.

„Krebs!" Iris schlang die Arme um ihres Vaters Hals. „Ich will nicht, daß Mama stirbt. Bitte sag, daß sie nicht sterben wird!"

„Das kann niemand versprechen", sagte der Vater und strich sich nervös mit den Händen immer wieder über das Gesicht. „Was soll ich denn ohne deine Mutter machen? Wir sind seit zwanzig Jahren verheiratet!"

„Du hast ja mich", murmelte Iris und wußte gleichzeitig, daß das eine ganz blödsinnige Antwort war. Wie sollte sie als Tochter die Mutter ersetzen? Und für sie würde ein Leben ohne die Mutter noch einsamer werden.

Der Vater stand auf, schaltete den Fernseher ab. „Geh jetzt schlafen, mein Kind", murmelte er. „Wir können nichts ändern, wir können nur noch warten und beten."

Iris lag im Bett. Gedanken jagten durch ihren Kopf: die Mutter, der Lehrer, Günter Lambert. Wie ein kleines Kind zog sie sich die Bettdecke über den Kopf und weinte sich in den Schlaf.

„Warum kann ich morgen nicht aufwachen und einfach ein anderes Mädchen sein?" schluchzte sie. „Ich hab's so satt! Ich will nicht mehr Iris Naumann sein!"

★

Die Klasse 10b hatte in der ersten Stunde Physik bei dem Lehrer Peter Brugger. Vielleicht kommt er ja gar nicht zum Unterricht, hoffte Iris, als sie betont langsam über den Schulhof schlenderte.

Es wäre sicher besser für alle Beteiligten, überlegte sie und dachte an die Szene in Peter Bruggers Wohnung gestern. Alles lief wie ein Horrorfilm vor ihr ab: wie sie auf Günter Lambert einschlug, Peter sie zurückstieß, der Bademantel aufsprang, Günter Lambert ihren nackten Busen anstarrte, und sie sah Günters Augen, haßerfüllt, als Peter Brugger ihm zwei Ohrfeigen gab.

Der Gedanke, daß sie Günter jetzt gleich sehen würde, verursachte ihr Übelkeit. Sie öffnete die Tür zum Klassenzimmer, da sah sie Günter sofort. Er stand vorne an der Tafel und schrieb: „Schulmädchen-Report! Iris Naumann berichtet persönlich über ihre wilden Nächte mit dem Mathelehrer Peter Brugger!"

Iris wurde krebsrot vor Zorn. Stumm ging sie auf ihren Platz in der letzten Reihe. Sie hörte ihre Mitschüler und Mitschülerinnen kichern und tuscheln. „Und ich dachte immer, die wär' noch 'ne reinrassige Jungfrau", schrie da ein Junge und erntete mit seiner Bemerkung schallendes Gelächter.

Iris blieb stumm, setzte sich und holte ihre Bücher aus ihrer Basttasche. Die Augen ihrer Mitschüler beobachteten sie neugierig. Iris tat das alles scheinbar gleichgültig, aber in ihr kochte es. Hilflos und wütend überlegte sie: Was mach' ich bloß?

Pünktlich mit dem Klingelzeichen betrat Peter Brugger das Klassenzimmer. Die Klasse war mucksmäuschenstill, und alle dachten wohl das gleiche: Was wird der Brugger jetzt wohl tun? Der muß die Bemerkung an der Tafel doch lesen!

Peter Brugger murmelte ein unfreundliches „Guten Morgen", schaute kurz auf die Tafel, nahm einen Lappen in die Hand und sagte: „Lambert, tun Sie mir den Gefallen und wischen Sie den Dreck von der Tafel!"

Günter Lambert blieb eisern auf seinem Stuhl sitzen, schaute den Lehrer an und erwiderte kein Wort.

Der Lehrer reichte das Tuch einem Jungen in der ersten Reihe mit der Aufforderung: „Machen Sie die Tafel bitte sauber." Der Junge rührte sich nicht.

Peter Brugger versuchte es noch einmal bei einem Mädchen – ohne Erfolg.

„Aha", sagte er ganz ruhig, „ihr wollt mich also fertigmachen!" Er ging zu seinem Tisch, nahm seine Aktentasche und sagte: „Da niemand sich bereit erklärt, die Tafel abzuwischen, gehe ich. Diesmal endgültig!"

Er fühlte, wie Wut, gepaart mit Angst, in ihm hochkrochen. Mein Gott, dachte er, die machen mich wirklich fertig. Wie grausam sie sein können! Eine elende Bande ist das.

Da stand Iris Naumann auf und ging langsam zur Tafel . . .

Im nächsten BRAVO:

Der Direktor mischt sich ein

©1981 by BRAVO und Ferenczy-Verlag, Zürich Foto: Fryderyk Z. Gabowicz

Anzeige

Uta's Kummerkasten

Ist medizinische Seife gut gegen Pickel? Meine Schwester, 17, behandelt ihre picklige Haut mit allerlei Wässerchen, Salben, Puder und so 'nem Kram. Auf so was hab ich letzten Endes überhaupt keinen Bock. Bringt's eine medizinische Seife nicht genauesogut, wenn man ohne Waschlappen arbeitet, weil das ja unhygienisch sein soll? Benedikt, 15 Jahre.

Lieber Benedikt,
Du scheinst Dich ja gut auszukennen. Alle Achtung! Es ist eine dermatologische Erkenntnis, daß gerade bei Teenagern mit fettender, unreiner Haut eine medizinische Seife mithelfen kann, die Funktion der Haut zu normalisieren. Hier gibt es eine Seife, die speziell für das Gesicht entwickelt wurde: DDD-SPEZIAL-GESICHTSSEIFE. Sie ist mild, hautneutral, leicht antiseptisch und ohne hautreizende Parfümzusätze. Preis: ca. DM 2,50. Durch DDD-Spezial-Gesichtsseife wird die Haut porentief von Schmutz, Bakterien und überschüssigem Fett befreit. Die Tätigkeit der Hautdrüsen normalisiert sich, und neue Hautunreinheiten lassen sich bei regelmäßiger, täglicher Anwendung vermeiden. Wie man ohne den Bakterienträger Waschlappen „arbeitet", wie Du so schön schreibst, dafür, nehme ich an, bist Du Experte: den Seifenschaum mit den Händen einmassieren, und dann mit viel warmem Wasser gründlich abspülen.

Bei Erkältung krieg ich oft Bläschen auf den Lippen und auch, wenn ich etwas Scharfes esse. Bei jeder kleinen Erkältung kriege ich diese blöden Bläschen und neuerdings sogar, wenn ich z. B. Pizza essen gehe mit unserer Clique. Erstens juckt das tierisch und zweitens sieht man richtig entstellt aus. Kann man da nichts dagegen machen?

Liebe Trixi,
doch, man kann vorbeugen. Gleich bei den ersten Anzeichen einer Erkältung BLISTEX LIPPENBALSAM einmassieren. Die überraschend schnelle Wirkung von Blistex beruht auf einer erprobten Kombination desinfizierender Wirkstoffe. Der Balsam hat einen lindernden Effekt, und durch den Zusatz von reinem Pfefferminzöl erfrischt und kühlt er nachhaltig. Wenn Du Dir gleich Blistex besorgst, bist Du gewappnet, bevor die ersten Anzeichen von Lippenbläschen auftauchen. Auch für rauhe, spröde Lippen ist Blistex hervorragend geeignet.

DDD-SPEZIAL-GESICHTSSEIFE und BLISTEX LIPPENBALSAM gibt's in Apotheken und Drogerien.

Bis zum nächstenmal, herzlichst

Eure Uta

vom Delta-Beratungsservice,
6078 Neu-Isenburg

BRAVO-Serie

ROLLING STONES

Teil 2

Rolling-Stones-Galerie zum Sammeln: Aneinandergeklebt ergeben die einzelnen Poster ein Super-Plakat im Format 28 cm x 103,5 cm. V. r. Keith, Mick, Bill, Ron, Charlie

Micks Tochter Jade (10), aus der Ehe mit Bianca, wächst bei ihrer Mutter auf

Mick Jagger:

Das süße Leben ist vorbei

Auf der derzeitigen Stones-Tournee durch Amerika tobt „Gummilippe" Mick wilder denn je vor Millionen Fans über die Bühne. Doch privat hat sich der exzentrische Rockstar total verändert...

Für mich findet die Party auf der Bühne statt. Hinterher muß ich mich sehr schonen, weil ich jeden Abend völlig fertig bin, und Drogen sind für mich tabu. Doch alle werfen mir das Zeug buchstäblich nach. Ich hab' aus Spaß mal nachgerechnet, wie oft ich an einem einzigen Tag zu einem Drink eingeladen wurde – ich kam auf insgesamt 16mal . . ."

Das sagt Mick Jagger, einer der exzentrischsten unter den Rockstars: In den vergangenen Jahren hat er das Leben in vollen Zügen „genossen". Alkohol, Drogen, Groupies – er hat nichts versäumt. Wie kam es zu dem plötzlichen Sinneswandel? Hat ihn seine neue Freundin, das Top-Modell Jerry Hall, zum soliden Leben bekehrt? Das neue Glaubensbekenntnis des exzentrischen Mick ist jedenfalls überraschend.

Damit er seine Jumping-Jack-Flash-Show so gut wie in jüngeren Jahren durchziehen kann, macht Mick Jogging. Das gehört ebenso zu seinem strengen Fitneßprogramm wie Gewichtheben und Turnübungen. Er braucht das, um auf der Bühne durchzuhalten.

„Ungefähr sechs Monate vor einer Tournee fange ich damit an", sagt der Stones-Boß. „Jeden Tag laufe ich nach Möglichkeit sechzehn Kilometer, acht sind das Minimum, sonst versagen mir nämlich auf der Bühne die Beine."

Trotz Gymnastik und Training – Mick weiß, daß er seine schweißtreibende Show nicht ewig bringen kann. „Ich nehme an, daß es noch ungefähr drei oder vier Jahre geht. Danach wird's physisch nicht mehr möglich sein."

Deshalb plant Mick schon jetzt andere Projekte: Im nächsten Sommer beginnen die Dreharbeiten zu „Kalki", Gore Vidals Story eines Soldaten, der verrückt wird und versucht, die Welt zu vergiften. „Hoffentlich klappt's damit besser als mit dem Herzog-Film", hofft Mick. Anfang des Jahres drehte Mick mit Werner Herzog in Peru den Film „Fitzcarraldo". Aber nach drei Monaten stieg er entnervt aus. „Ich mußte die Arbeit abbrechen", sagt er, „es gab ständig Verzögerungen, fürchterliche Unfälle passierten. Fünf Menschen wurden dabei getötet; Hauptdarsteller Jason Roberts stieg daraufhin aus. Aus Zeitmangel konnte ich meine Szenen nicht wiederholen, weil ich mit den Stones für unsere LP ins Studio mußte."

Mick und seine Freundin Jerry Hall: Das berühmte Fotomodell hat den wilden Rockstar gezähmt

Neben dem neuen Film plant Mick auch noch ein Projekt mit David Bowie. Mick: „Bowie hat gute Ideen. Wir haben gemeinsam versucht, ein Drehbuch auf die Beine zu stellen. Es soll keine große Hollywood-Produktion werden, die einen Haufen Geld verschlingt. Mit möglichst wenig Aufwand wollen wir einen Streifen drehen, der viel Spaß verspricht."

Ein weiterer Plan: Mick will ein Halbmusical ohne die Gruppe machen. „Etwas Ähnliches wie Bowie schon gebracht hat. Ich möchte visuell etwas Neues machen."

Aber im Moment ist er voll beschäftigt mit der Stones-US-Tournee – und das sehr erfolgreich. Trotzdem hat Mick manchmal Angst vor dem Publikum. Seit John Lennon auf offener Straße erschossen wurde, seit den Attentaten auf den Papst und den amerikanischen Präsidenten fürchtet sich Mick vor Anschlägen. Er wollte deshalb die Tournee ursprünglich überhaupt nicht antreten. Aber jetzt bewahrt er Ruhe, versucht, seine Angst zu verdrängen: „Du kannst doch dein Leben nicht damit verbringen, dich selbst verrückt zu machen. Es wird immer geisteskranke Fanatiker wie Lennons Mörder geben. Man muß halt aufpassen, daß man ihnen nicht über den Weg läuft."

Diese gelassene Einstellung und auch seine innere Ruhe verdankt Jagger seiner Freundin Jerry Hall. „Ich bin sehr glücklich mit ihr, aber heiraten werden wir nicht", sagt Mick. „Eine Ehe reicht. Das soll aber nicht heißen, daß ich keine Kinder mehr haben möchte."

Im Moment ist allerdings Nachwuchs nicht erwünscht. Denn Jerry ist als Fotomodell sehr beschäftigt. „Natürlich könnte ich auch Kinder von einer anderen Frau bekommen. Aber das darf ich nicht zu laut sagen. Denn Jerry würde diesen kleinen Witz nicht verstehen", grinst Mick. Das klingt doch schon wieder ganz nach alten Zeiten . . .

Im nächsten BRAVO: Bill Wyman

BRAVO
Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

SOFT CELL

Mit „Tainted Love" haben die beiden Ex-Studenten und Elektronik-Freaks Mark Almond und David Ball aus Leeds/England seit ihrem Auftritt in der Oktober-„Disco" einen Riesenhit. Ihr erstes Album „Soft Cell" erschien Ende November

BRAVO

ZWEI ASSE TRUMPFEN AUF